1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Samstag, den 19. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 29. Jahrgang. — Nr. 119.

Schon am 5. Juni!

Präsident beschleunigt Tag der Anmeldung von Heerespflichtigen.

General Pershing nach Frankreich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 19. Mai. Präsident Wilson hat gestern Abend um acht Uhr die Proklamation unterzeichnet, laut der alle Männer, welche ihren 21. Geburtstag erreicht und ihren 31. noch nicht erreicht haben, sich **am 5. Juni** für den Kriegsdienst einschreiben lassen müssen, bei Androhung von Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre für Versäumniß. Eine weitere Benachrichtigung wird nicht gegeben. Die Vorlage wurde dem Präsidenten ins Weiße Haus gebracht, als er beim Abendessen saß; sobald er seine Mahlzeit beendet hatte, unterzeichnete er sie. Im Anschluß daran gab er die Erklärung ab, daß er **vorläufig keine Freiwilligenabtheilungen** bilden werde, wozu ihn der Kongreß ermächtigt hatte, da dadurch die wichtigsten Zwecke der Aushebungsvorlage schwer behindert würden, nämlich die sofortige Schaffung und möglichst schleunige Verwendung eines wirksamen Heeres. Jene Vollmacht sei ihm erteilt worden, um **für Herrn Roosevelt ein unabhängiges Kommando zu schaffen** und der Heeresleitung Gelegenheit zu geben, seine Tatkraft und seine Begeisterung zu verwerten. Gerne würde er Herrn Roosevelt diese Auszeichnung gewähren und den Alliirten die, ihnen einen der ausgezeichnetsten Männer in unserem öffentlichen Leben zu schicken, einen ehemaligen Präsidenten, der viele hervorragende Dienste seinem Lande geleistet und seine Tapferkeit auf mannigfache Weise bewiesen hat. In politischer Hinsicht würde es auch eine gute Wirkung haben und tiefen Eindruck machen. Aber es ist jetzt nicht der geeignete Zeitpunkt und die Gelegenheit, Komplimente zu machen oder zu Maßnahmen, die nicht unmittelbar zum Erfolg des Krieges beitragen. Unsere jetzige Aufgabe ist undramatisch, praktisch und von wissenschaftlicher Genauigkeit. Ich muß mich mit Hinsicht darauf in jeder Maßnahme und in jedem einzelnen Punkte von den erfahrenen und berufsmäßigen Fachleuten auf beiden Seiten des Wassers leiten lassen. Dieser Rat geht dahin, daß am Allerdringendsten Männer in den in der Proklamation angegebenen Lebensjahren benötigt werden, nicht Männer im Alter und der Art, wie sie unter dem Freiwilligensystem einberufen werden können. Zur vorläufigen Ausbildung der Rekruten werden wir alle unsere erfahrenen Offiziere nötig haben. Herr Roosevelt hat sich von mir einige der tüchtigsten Offiziere des Bundesheeres ausgebeten, die von der viel zu kleinen Zahl der Offiziere für die weit dringenderen und notwendigeren Aufgaben, reguläre Truppen möglichst schnell für den Felddienst in Frankreich und Belgien auszubilden, unmöglich abgegeben werden können. **Die ersten nach Frankreich gesandten Truppen werden der gegenwärtigen regulären Truppenmacht entnommen werden und ausschließlich unter dem Befehl erfahrener Soldaten stehen.** Die Verantwortlichkeit für die erfolgreiche Leitung unseres Anteils an diesem großen Kriege lastet auf mir, und ich kann mich ihr, selbst wenn ich wollte, nicht entziehen. Ich habe zu großes Interesse an der Sache, für die wir kämpfen, um an irgend etwas, außer dem Erfolg, Interesse zu nehmen. Die Kriegsfragen sind zu ungeheuer, als daß ich etwas außer der wirksamsten Waffe beachten darf, und über diese halten mir kriegserfahrene von keinen Illusionen belastete Männer Rat erteilt," schließt die Erklärung.

Noch am Nachmittag hatte Oberst Roosevelt dem Präsidenten telegraphisch angeboten, zwei Divisionen zu sofortiger Dienstleistung aufzubringen. Als er von obiger Erklärung des Präsidenten am Abend in Oyster Bay erfuhr, da lehnte er jede Aeußerung ab.

General Pershing wird mit einer Division Bundestruppen nach Frankreich geleitet werden, unter Schutzgeleit von Schlachtschiffen und Torpedobootzerstörern. Die Zeit der Abfahrt wird geheim gehalten. Eine amerikanische Division besteht aus 28,000 Mann, nämlich neun Regimenter Infanterie, drei Artillerie, ein Kavallerie, ein Pionier, zwei Flugzeuggeschwadern und Lazarettabteilung.

Jeder Mann muß sich zum Kriegsdienst melden, ob ledig oder verheiratet. Verheiratete mögen, wenn sie Familien oder ihre Eltern zu ernähren haben, von den Ortsbehörden vom Dienst befreit werden.

Kriegssekretär Baker hat angeordnet, daß die Miliz auf Kriegsstärke vermehrt werde, durch Einziehung der Reserven. Die Miliz soll am 15. Juli, 25. Juli und 5. August in den Bundesdienst übertreten. Jede Kompagnie soll auf 150 Mann gebracht werden, geht es nicht durch Anmeldung von Freiwilligen, dann durch Zwang. Das Freiwilligensystem soll gründlich erprobt werden. Die Leute sollen ein paar Wochen in den Staatsfeldlagern bleiben und dann nach den Konzentrirungslagern gesandt werden, von denen eine Hälfte, also sechzehn, für die durch Aushebung erlangten Leute bestimmt sind. Die Ausbildung soll, aus klimatischen Gründen, in der Nähe des Heimes der Rekruten erfolgen.

Ein Regiment Seesoldaten, 2600 Mann, wird General Pershing begleiten; es hat in Hayti, auf Santo Domingo und auf Kuba Dienst getan.

Militärische Sachverständige sind der Ansicht, daß amerikanische Truppen noch weitere Ausbildung hinter der eigentlichen Front bedürfen, wo sie sich an den Donner der Geschützen gewöhnen können, ehe man sie in die Feuerlinie führt. Die Soldaten des regulären Heeres besitzen eine derartige Ausbildung.

Die amerikanischen Truppen würden natürlich auch anderweitig Verwendung finden, aber falls sie an der belgischen Grenze aufgestellt werden, dann könnten sie dort britische und französische Truppen ablösen, die nach anderen Punkten geschickt werden können. Wenn dies nun auch möglich erscheint, so wird doch nichts Bestimmtes über die Verwendung der amerikanischen Truppen veröffentlicht werden, ebensowenig über die Zeit ihrer Abfahrt von hier. Man ist der Ansicht, daß es einen sehr guten Eindruck machen würde, die Amerikaner nach der belgischen Front zu schicken, damit gerade dort die amerikanische Fahne weht, in dem kleinen Lande, wegen dessen Gebietsverletzung die ganze Menschheit aufgerüttelt worden ist. Da nun die Ver. Staaten der Menschlichkeit wegen in den Krieg eingetreten sind, so dürfte es nichts Besseres geben, als daß ihre Truppen im Interesse des Landes kämpfen, das am Meisten zu leiden hatte.

Großes Aufsehen erregt hier die Ausführung des pensionirten japanischen Generalmajors Nonaka in der sehr verbreiteten Monatsschrift „Taino", worin er eine **Entwickelung der Welt unter einer Zentralmacht** vorhersagt. Eine starke kaiserliche Macht werde sie erobern. **„Japan solle sich vorbereiten, die ihm vom Schicksal bestimmte Aufgabe auszuführen."**

Der Senat hat sich für die Beschlagnahme aller hierzulande für die britische Regierung zur Zeit gebauten Schiffe erklärt, auf Wunsch von General Goethals.

Der Senat hat heute dem schon vom Hause angenommenen Bericht des Konferenzausschusses zugestimmt, wonach die Flottenstärke auf 150,000 und das Marinekorps auf 30,000 Mann erhöht werden soll, auch die Löhnung der Leute. Die Vorlage ging noch heute dem Präsidenten zu.

Der Abgeordnete Scott von Pennsylvanien unterbreitete heute dem Hause eine Vorlage, die befürwortet, daß jeder Bundesangestellte, der jetzt in den Militärdienst tritt, seiner Stelle nicht verlustig gehen, aber kein Gehalt als Soldat erhalten soll. Die Vorlage bedeutet auch, daß Kongreßleute nach ihrer Rückkehr vom Heere oder der Flotte ihre Sitze wieder einnehmen sollen.

Die Miliz von zwölf der Mittel- und Nordstaaten soll in südlichen Lagern, an der mexikanischen Grenze ausgebildet werden, darunter die von Illinois, 12., Michigan und Wisconsin, 11. Division, hat das Kriegsamt heute Nachmittag bekannt gemacht.

Schaffung einer Bundeskommission für industriellen Ausgleich mit gewaltigen Machtbefugnissen, zur Festsetzung von Löhnen und Arbeitsstunden im zwischenstaatlichen Verkehrswesen schlägt ein vom Arbeitsamt heute dem Kongreß eingereichter Entwurf vor. Die Kommission soll aus neun vom Präsidenten mit Zustimmung des Senats bestehenden Bürgern bestehen, und die Vorlage soll am 1. Juli Gesetzeskraft erhalten, wenn der Kongreß ihr zustimmt.

„Führe uns nicht in Versuchung!"

Ottawa, 19. Mai. **Zwangsaushebung nach Wahl hat behufs Ersatzes der kanadischen Verluste** auf den Schlachtfeldern Frankreichs **durch 50,000 oder 100,000 Mann** Premier Borden gestern im Parlament vorgeschlagen. Es ist genug Ersatz für fünf Divisionen unter Waffen, aber **die großen Verluste bedingen umfangreichere Maßnahmen,** sagte Borden.

London, 19. Mai. Lord Derby, der britische Kriegssekretär, dringt darauf, daß Amerika möglichst schnell das volle Gewicht seiner Kraft auf den Schlachtfeldern einsetze, da dann um so eher der Krieg beendigt, die Weltdrohung des Militärismus beseitigt werde. Deutschlands Heeresmacht sei im Schwinden, es wolle daher baldigen Frieden, zu seinen Bedingungen, sei aber zu lange währendem Kampfe bereit, ehe es die Bedingungen annehme, daß die Weltdemokratie die Zukunft sicher zu stellen wünscht. Nicht bis Amerika Krieg führt, als ob es allein Deutschland gegenüberstehe, wird es möglich sein, das Ende des Krieges voraus zu sagen. — Mit anderen Worten: Krieg bis zur völligen Weißblutung der waffenfähigen Männer Amerikas für England. Anm. d. Red.

New York, 19. Mai. Ueber 5000 Männer und Frauen schrieen im Harlem River Kasino gestern Abend Emma Goldmann bei der Gründung der Liga zur Verweigerung der Wehrpflicht begeistert zu, als sie die Dienstpflichtigen aufforderte, Anmeldung und Kriegsdienst zu verweigern. Sie versprach diesen die Hilfe der Liga, und die Sammlung von Beiträgen war sehr ertragreich. „Als Amerika sagte, es gehe für die Demokratie in den Krieg," rief Frau Goldmann, „da schrieb es eine grausige Lüge in das Buch der Weltgeschichte. Wenn wir Demokratie wollen, so lassen Sie uns daheim beginnen. Wir brauchen sie mehr als Deutschland." Alexander Bergmann sagte, daß das Volk für die Interessen Morgans und Guggenheims zu kämpfen habe, falls es sich der Wehrpflicht füge.

New York, 19. Mai. Das erste Reserveflieggeschwader von 154 Mann, 34 Flieger und 120 Mechaniker, wird vom Aero Club zur Zeit mobilisirt und dürfte in einigen Wochen an der französischen Front sein, es wird französische Kampfflieger benützen.

Amsterdam, 19. Mai. Die Nachricht von der Ankunft der amerikanischen Zerstörerflotille in europäischen Gewässern wird von der deutschen Presse ganz gelassen mitgeteilt; der „Lokal-Anzeiger" bringt sie unter der Ueberschrift „Jetzt die Amerikaner!"

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League"—Chicago 8, Boston 2; New York 7, Detroit 3; Washington 8, St. Louis 2; Philadelphia-Cleveland vertagt.

„National League"—Philadelphia 3, Chicago 1; New York 8, Pittsburg 1; Cincinnati 4, Boston 1; Brooklyn 4, St. Louis 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Pros.
Boston	17	9	.654
New York	17	9	.654
Chicago	21	12	.636
Cleveland	16	15	.516
St. Louis	11	17	.470
Washington	12	16	.429
Detroit	10	18	.357
Philadelphia	7	18	.280

National League.

	Gew.	Verl.	Pros.
Chicago	22	10	.688
New York	15	7	.682
Philadelphia	15	9	.625
St. Louis	14	12	.538
Cincinnati	13	18	.419
Boston	8	14	.364
Brooklyn	8	14	.364
Pittsburg	9	20	.310

Heutige Spiele:

„American League" — Boston in Chicago; New York in Detroit; Washington in St. Louis; Philadelphia in Cleveland.

„National League"—Chicago in Philadelphia; Pittsburg in New York; St. Louis in Brooklyn; Cincinnati in Boston.

— Der Kansas Citner Maklergehilfe Weldon H. Wells, der in einem Kolumbusser Hotel die 26jährige Mona Simon, die für tugendreich galt und ihn „als seine Gattin" dorthin begleitet hatte", ermordete, ist zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt worden.

— Der Fischdampfer „Standard" ist am Kap Konstantin, Nord Alaska, gestrandet, die Mannschaft nach vier Tagen aber gelandet.

— Verbrannt sind in ihrem Heim bei durch Explosion verursachtem Feuer heute früh in St. Louis Marie Becker und ihre 19jährige Tochter Mildred. Der ersteren Gatte ringt mit dem Tode.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Gewitterstürme heute Nachmittag oder heute Abend: kühler heute Abend, morgen teilweise bewölkt und viel kühler. Mäßig starker bis frischer Südwestwind, morgen frischer Nordwind.

Illinois: Unbeständig im nördlichen und mittleren Teil heute Abend, im südlichen morgen Regenschauer, kühler morgen, im nördlichen Teil schon heute Abend.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, bis auf Gewitterregen heute Nachmittag oder Abend im äußersten nördlichen Teil, wo es heute Abend auch kühler sein wird. Morgen kühler im nördlichen und mittleren Teil.

Lieber Michigan: Gewitterregen heute Nachmittag oder Abend, etwas kühler; morgen klar und im östlichen Teil kühler.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf den südöstlichen Teil, wo heute Abend Gewitterregen niedergehen werden, kühler heute Abend, im südöstlichen Teil auch morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:07.
Sonnenaufgang, morgen: 4:25.
Mondaufgang: Morgen früh 3:17.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	63	3 Uhr Morgens	67
4 Uhr Nachm.	63	4 Uhr Morgens	67
5 Uhr Nachm.	62	5 Uhr Morgens	68
6 Uhr Abends	61	6 Uhr Morgens	68
7 Uhr Abends	62	7 Uhr Morgens	69
8 Uhr Abends	57	8 Uhr Morgens	74
9 Uhr Abends	57	9 Uhr Morgens	76
10 Uhr Abends	56	10 Uhr Vorm.	78
11 Uhr Abends	61	11 Uhr Vorm.	82
12 Uhr Mitternacht	66	12 Uhr Mittags	83
1 Uhr Morgens	67	1 Uhr Nachm.	86
2 Uhr Morgens	67	2 Uhr Nachm.	87

— Der Dampfer „Grant Morden" wurde durch Treibeis bei Round Island im unteren Teil des Superiorsees auf den Strand getrieben.

— Die nationale Wetterwarte stellt für Chicago und Umgegend für nächste Woche viele Regenschauer und größere Wärme in Aussicht.

— Bäckerstreik in Denver, Kol.; Bäcker wollen lieber auf Farmen arbeiten, als auf Anerkennung der Gewerkschaft verzichten; und die Bäckermeister sagen, sie könnten eher zumachen als nachgeben.

— Freigesprochen von unter Antitrustgesetz erhobenen Anklagen der Preistreiberei wurden heute zehn Kohlenhändler in Cleveland.

Rußland bleibt halsstarrig!

Die neue provisorische Regierung angeblich gegen Sonderfrieden.

Oesterreichischer Flottensieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Petersburg, 19. Mai. Der Kriegsminister Kerensky hat den folgenden Tagesbefehl an die Armee erlassen: „Das Land befindet sich in Gefahr, und Jedermann muß alles was in seinen Kräften steht, tun, um dem abzuhelfen. Abschiedsgesuche von Offizieren in höheren Kommandostellen, die sich der Verantwortlichkeit in einer so ernsten Zeit entziehen möchten, werden von mir nicht angenommen werden. Deserteure der Armee und Flotte werden hiermit aufgefordert, bis zum 28. Mai zurückzukehren, und Zuwiderhandelnde haben schwere Strafen zu gewärtigen.

Nach einer Konferenz mit den Ministern, dem Komite der Duma und Vertretern der Soldaten- und Arbeiterkommission sind die kommandirenden Generäle wieder nach der Front zurückgekehrt.

M. Milyukow, der frühere Minister des Aeßeren, hat das Anerbieten, das Ministerium für das Bildungswesen anzunehmen, abgeschlagen, weil er befürchtet, daß die Gesammtpolitik der neuen Minister für die Beziehungen Rußland zu seinen Verbündeten gefährlich werden könnte.

Kerensky hielt auch im Kongreß der Landwirte eine Ansprache und kündigte an, daß er eine eiserne Disziplin in der Armee durchführen würde. Er forderte dann dazu auf, nichts zu unterlassen, um die „Moral" unter den russischen Truppen wiederherzustellen und der Welt zu zeigen, daß Rußland nicht nur zu zerstören, sondern auch Neues zu schaffen versteht.

Unter riesigen Beifallsbezeugungen rief er zum Schluß aus: „Soldaten, Seeleute, Offiziere, macht eine letzte heroische Kraftanstrengung, ich bin Euer Diener, helft mir, zu beweisen, daß die russische Armee kein zerstörter Tempel ist, sondern ein starker, fester Bau, fähig, die freie demokratische Republik Rußlands zu verteidigen."

Unter Anderem äußerte sich der Minister auch dahingehend, daß er, obgleich er niemals Soldat gewesen sei, die Disziplin in der Armee, an der Front und im Innern des Landes aufs strengste durchführen würde. Das, was sich anläßlich der Revolution im Jahre 1905 ereignete, darf nicht wieder vorkommen, als die Landleute Boden eroberten aber nicht behalten konnten.

Kerensky wird sich demnächst selbst nach der Front begeben.

Die provisorische Regierung hat heute erklärt, daß sie einig sei in der Ablehnung eines Sonderfriedens und daß ihr Ziel die Wiederherstellung des allgemeinen Friedens sei, jedoch ohne Herrschaft über fremde Völkerstämme und ohne Angliederungen oder Schadenersatzzahlungen.

Die provisorische Regierung will von ihren Verbündeten neue Verträge und volle Bekanntgabe und Revision aller Friedensbedingungen und Kriegsziele verlangen, sowie daß sie sich auf Rußlands Proaramm verpflichten, wonach keine Eroberung von fremdem Land oder Kriegsentschädigung gefordert werden soll, Bedingungen, zu denen Deutschland Rußland einen Sonderfrieden anaeboten hat.

Berlin, 19. Mai. An der russischen galizischen Front fand heute lebhafter Geschützkampf statt, meldet die Heeresleitung. Die Russen fingen an.

Amsterdam, 19. Mai. Die Berliner sozialistische Zeitung „Vorwärts" schreibt bezüglich des Rücktritts des russischen Ministers des Auswärtigen Milyukow, und des Eintritts mehrerer Sozialisten in das Kabinet, die Mitglieder der russischen Soldaten- und Arbeiterkommission sprächen in klaren Worten, die bald in London, Paris, Berlin und Wien verstanden werden dürften. Alle Regierungen würden deshalb binnen Kurzem mit den Russen beziehlich eines allgemeinen Friedens ohne Gebietsaneignung und Geldentschädigung auf Grundlage der Freiheit der Völker zu rechnen haben.

Diese Frage wird deshalb dem deutschen Reichskanzler von den russischen Sozialisten vorgelegt werden, und er wird nicht umhin können, ihnen darauf zu antworten, wenn er das auch seinen Landsleuten gegenüber nicht getan hat.

Stockholm, 9. Mai. Führende Mitglieder der russischen Flüchtlinge die heute auf dem Wege von der Schweiz nach St. Petersburg hier eintrafen, erklärten, daß sie ihren Einfluß gegen die von holländischen und skandinavischen Provaaandisten geplante Friedenskonferenz aufbieten würden. Das Organ der radikalen schwedischen Sozialisten, „Politiken", schreibt darüber wie folgt: Die Russen antworteten auf eine Einladung, an einem Festmahle teilzunehmen, daß ihre Stellungnahme zum Kriege und Neuorganisirung der „Internationale" es ihnen unmöglich machen, an einer Festlichkeit teilzunehmen, für die Brantina und Hunsmans als Hauptredner ausersehen wurden, wodurch sie den Karakter einer endgiltigen politischen Demonstration erhalten würde. Das Weiteren antworteten sie das geplante Festmahl stehe in einem zu großen Widerspruch mit den Zielen, welche sie nach ihrer Rückkehr in Rußland zu erreichen hofften, in Uebereinstimmung mit den in der Zimmerwald-Konferenz ausgesprochenen Grundsätzen. Unter den Unterzeichnern befanden sich Vertreter der russischen sozialistischen Revolutionspartei, der sozialdemokratischen Arbeiterpartei, der jüdischen Vereinigung und der polnischen Sozialisten.

Die Konferenz der sozialistischen Delegaten wird am kommenden Montag beginnen. Jede Abordnung wird ihre eigene Stimme abgeben, soweit kommen die Bulgaren, denn die Vertreter der deutschen sozialistischen Minderheit, die Finnen, Oesterreich-Ungarn.

Erfolgreicher deutscher Vorstoß.

Berlin, 19. Mai. An der französischen Front nahm gestern das Artilleriefeuer in mehreren Abschnitten zwischen der Küste und St. Quentin zu. Zehn französische und englische Flugzeuge wurden an der westlichen Front abgeschossen, meldet die Heeresleitung heute.

Der Bericht lautet:

„Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht: Zwischen der Küste und St. Quentin nahm die Artillerietätigkeit in mehreren Abschnitten zu, sie wurde sehr intensiv während der Nacht zwischen Acheville und Gavrelle. Ein Angriff der Briten unter dem Schutz dieses Feuers brach unter unserem Abwehrfeuer zusammen."

Paris, 19. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front wie folgt: Die Deutschen griffen gestern Abend nach vorhergegangenem starken Geschützfeuer unsere Linien nordwestlich von Buane-en-Laonnois und Spine de Chevregny bis zum Oise Kanal an. Die Vorstöße brachen unter unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen, bis auf einen Teil der westlichen Seite, wo kleine deutsche Truppenabteilungen in unseren vorgeschobenen Schützengräben Fuß fassen konnten. In unseren Händen blieben viele Gefangene.

Auf der Californiaebene fanden Scharmützel mit Handgranaten statt. Nordwestlich von Rheims griffen die Deutschen unsere Vorposten südlich von Courcy an und bedienten sich dabei brennender Flüssigkeiten. Sie wurden durch unser Feuer abgewiesen.

Das aus dem Grenze Departement kommende Mitglied der französischen Kammer, Gaston Treianie, hat dem Ministerpräsidenten Ribot angedeutet, daß es sehr zweckmäßig sein würde, **große Massen amerikanischer Arbeiter nach der Front zu senden, denn dadurch würden ältere französische Reservisten entlastet werden.**

Treignier meint, es würde dies augenblicklich wohl das Beste sein, was die Ver. Staten seit ihrem Eintritt in den Krieg tun könnten.

London, 19. Mai. Das britische Kriegsamt veröffentlicht nachstehende Mitteilungen über die Feindseligkeiten an der westlichen Front: Gestern Abend unternahmen wir einen erfolgreichen Ueberfall nordöstlich von Souzencourt, machten dabei Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr. Feindliche Angriffe östlich von Loos, nordöstlich von Armentieres und östlich von Ypres wurden zurückgeschlagen.

„Cameronia" und „Dartmouth" versenkt!

London, 19. Mai. Das britische Truppentransportschiff „Cameronia" ist am 15. April im östlichen Teil des Mittelmeeres von einem Tauchboot versenkt worden, und 140 Mann werden vermißt, sind wahrscheinlich ertrunken, meldet die Admiralität.

Ferner berichtet sie den ersten Zusammenstoß zwischen österreich-ungarischen und britischen Streitkräften im Adriatischen Meer in folgenden Worten:

„Die Admiralität kündigt, laut Berichts des Befehlshabers des Adriatischen Geschwaders, ergänzt durch italienische amtliche Mitteilung, an, daß frühmorgens am Dienstag eine aus leichten Kreuzern bestehende österreichische Macht, die nachträglich durch Zerstörer verstärkt wurde, die Alliirtenkette von Kraftbooten überfiel und vierzehn dieser Tauchbootjäger versenkte, von der Mannschaft 72 gefangennahm, laut österreichischen Berichts. S. M. S. „Dartmouth" mit dem italienischen Admiral an Bord und S. M. S. „Bristol" versagten den Feind sofort, unterstützt von französischen und italienischen Zerstörern. Die Jagd dauerte unter schwerem und beständigem Geschützfeuer bis in die Nähe von Camaro, als einige feindliche Schlachtschiffe zur Unterstützung ihrer Kreuzer ausfuhren und unsere Schiffe sich zurückzogen.

„Italienische Flieger griffen nach einer Schlacht in der Luft die österreichischen Kriegsschiffe außerhalb Camaros an und berichten bestimmt, daß einer der feindlichen Kreuzer in Brand geraten und in sinkendem Zustande eingeschleppt worden sei. Ein anderer der feindlichen Kreuzer wurde schwer beschädigt. Auf der Rückfahrt wurde **der „Dartmouth" vom Torpedo eines feindlichen Tauchboots getroffen,** gelangte aber in den Hafen; ein Offizier und vier Mann werden vermißt und für tot gehalten, sieben wurden verwundet. Andere Verluste hatten unsere Schiffe nicht." — „Dartmouth" ist 1909 gebaut worden und hat 5250 Tonnengehalt.

Boston, 19. Mai. Der Lexlanddampfer „Colonian ist im englischen Sperrgebiet versenkt worden, laut unbestätigter hier eingelaufener Berichte. Er hatte eine Mannschaft von 60 Köpfen.

Wien, **über London,** 19. Mai. Die Admiralität berichtet über die Seeschlacht wie folgt:

„Am Montag Abend unternahm eine Abteilung unserer leichten Seestreitkräfte einen erfolgreichen Schlag in der Straße von Otronto, wobei **italienische Zerstörer, drei Handelsschiffe und zwanzig bestückte Wachschiffe vernichtet wurden.** 72 Engländer von den Mannschaften wurden gefangen.

Auf der Rückfahrt bestand eine unserer Einheiten eine Anzahl schwerer Kämpfe mit überlegenen Streitkräften, bestehend aus englischen, französischen und italienischen Schiffen; **diese erlitten beträchtlichen Schaden;** auf zweien der feindlichen Zerstörer wurden Brände beobachtet.

„Die Teilnahme feindlicher Tauchboote und Flieger an dem Kampf war erfolglos. Auf der anderen Seite **bewährten sich unsere Wasserflugzeuge glänzend.** Sie erzielten Volltreffer auf zwei feindlichen Kreuzern und bekämpften wirkungsvoll die feindlichen Tauchboote. Unsere Einheiten kehrten vollzählig mit nur geringem menschlichen Verlust und Schaden zurück.

„In glänzendem Zusammenwirken mit unseren Seestreitkräften **versenkte ein deutsches Unterseeboot durch einen Torpedotreffer einen englischen Kreuzer** mit vier Schornsteinen.

Kristiania, 19. Mai. Innerhalb der Vier meilenzone ist der norwegische Dampfer „Thornin" von einem deutschen Tauchboot beschlagnahmt worden, und ein norwegischer Zerstörer versuchte, es zu verhindern, gebrauchte aber seine Geschütze nicht, da der Vorfall sich außerhalb der Dreimeilenzone zutrug, obwohl die Regierung vier Meilen von der Küste als norwegische Zone betrachtet. Das Schiff hatte Lebensmittel nach dem notleidenden Norden Norwegens geladen. Die norwegische Regierung hat in Berlin Beschwerde erhoben, auch die spanische wegen Versenkung des spanischen Dampfers „Patricio". Madrid soll „sofortige Genugtuung und Sicherheit für die Zukunft" gefordert haben.

London, 19. Mai. Der britische Dampfer „Highland Corrie" wurde am 16. Mai ohne Warnung torpedirt, fünf von der Bemannung und drei Passagiere wurden durch die Explosion getötet.

Kleine Kriegsnachrichten.

Die „Freiheitsanleihe".

New York, 19. Mai. Der Ausschuß der Kaufleute der Freiheitsanleihe will den Schatzamtssekretär ersuchen, Darlehenscheine im Nennwerte von $5, $10 und $20 auszugeben. Die Western Union Telegraphen- und andere große Handelsgesellschaften, auch die Prudential-Versicherungsgesellschaft haben Millionen von Dollars gezeichnet, die Erledigung für ihre 40,000 Angestellten; letztere sollen mindestens je einen Bonds kaufen und allmählich, in dreizehn Monaten, abbezahlen.

Milwaukee, 19. Mai. **„Von dem Erfolg oder Fehlschlag der Freiheitsanleihe hängen ungeheure Folgen ab,"** sagte hier gestern Abend bei einem Festessen der Geschäftswelt Schatzamtssekretär McAdoo.

Blech.

New York, 19. Mai. Als Kriegsmaßregel wird die hiesige Feuerwehr, **da sie wahrscheinlich ungemein mehr zu tun haben wird,** um zehn Abteilungen vergrößert werden.

Der Krieg im eigenen Lande.

Philadelphia, 19. Mai. Einen Betrunkenen, der ihm angeblich das Gewehr fortnehmen wollte, erschoß heute früh der Wachtposten am Schuylkillarsenal. Der Tote ist unbekannt.

Hungersnot in Athen.

London, 19. Mai. In Athen herrscht völliger Mangel an Brod, Fleisch und Gemüse sind seit Donnerstag so rar geworden, daß sie ganz unglaublich hohe Preise bringen. In der Bevölkerung gährt es, da große Vorräte an Lebensmitteln versteckt worden sind. Die Polizei läßt diese, sowie sie sie findet, beschlagnahmen.

Retten, was sie können.

New York, 19. Mai. In einem Tage sind aus den Regierungsspeichern hier zollpflichtige Waaren im Werte von $3,000,000 fortgeschafft worden, und ähnlich ist es überall im Lande; die Ursache ist die Furcht vor höheren Steuern.

Kämpfe an der Struma.

London, 19. Mai. Neue Angriffe auf die Alliirtenfront an der Struma, die aber mit Verlust abgeschlagen worden sein sollen, meldet aus Mazedonien heute die britische Heeresleitung, sowie Bombenwürfe seitens Flieger auf die Flugzeuganlagen und das Lager in Drama.

Retten den Kopf.

Rom, 19. Mai. Auf Verwenden des Papstes hat Kaiser Wilhelm zehn in Charleroi kriegsgerichtlich verurteilten Belgiern die Todesstrafe erlassen. Die Verbrecher kommen ins Zuchthaus.

Geschäftsrisiko.

Kopenhagen, 19. Mai. **Aus** von den Briten abgefangenen Privatbriefen ging hervor, daß 2200 Sack Kaffee, die von New York an die schwedische Firma Wadstrom & Co. versandt und von den Briten beschlagnahmt worden waren, für das Hamburger Haus Wilhelm Bolsch bestimmt waren. Infolge dessen verlor die schwedische Firma ihren Prozeß um 180,000 Kronen Versicherung der Ladung.

Ein geheimer Bundesbruder.

Buenos Ayres, 19. Mai. Brasilien hat die Beteiligung an der Konferenz aller lateinischamerikanischen Staaten behufs Besprechung ihres neutralen Verhaltens abgelehnt, da, wie Präsident Braz schreibt, „Brasilien mit den Ver. Staaten unoffiziell verbündet sei". Die Konferenz wird nächste Woche hier stattfinden.

Lebensmittellügen über Deutschland.

Kopenhagen, 19. Mai. **Die** Kartoffelnot in Deutschland wird immer größer. Wie Hamburg hat jetzt auch Altona die wöchentlichen Bezüge auf 24 Unzen vermindert und dafür die Brotration um 640 Gramm erhöht, den Krämern gestattet, nächste Woche alle ihre Vorräte an eingemachtem Gemüse zu verkaufen. In Berlin ist die Kartoffelverteilung die gleiche geblieben. Die Behörden haben in einem Aufruf die Berliner zur Geduld und zum Mundhalten ermahnt, vielmehr sollten sie dankbar anerkennen, wie viel besser es ihnen geht als den Engländern, die tatsächlich dem Hungertod entgegengehen. Die neue Ernte wird so schnell wie möglich hereingebracht werden, dort, wo sie zuerst reift, wird sofort ein Heer von Mähern und Heeresbeurlaubten eingreifen.

— Belva Lockwood, der erste weibliche Anwalt, der vor dem Bundesobergericht zugelassen wurde und eine der bedeutendsten Vorkämpferinnen des Frauenstimmrechts, ist heute, 86 Jahre alt in Washington gestorben.

— Durch schwere Gewitter wurden die Holzbrände in Nordminnesota zumeist gelöscht.

— Der Kongreßabgeordnete Daniel W. Comstock von Indiana, Bürgerkriegsveteran, ist, 77 Jahre alt, heute in der Bundeshauptstadt an der Lungenentzündung gestorben.

— Erdbeben gestern Abend in Richfield, Okla.; eine Anzahl Häuser wurde zerstört.

— Von ungemein segensreichem Einfluß waren die schweren Regen, welche in der verflossenen Nacht in Süd-Minnesota, Wisconsin und Nord-Iowa niedergingen. Der Mais war gerade unter günstigen Bedingungen bestellt worden.

Haarnadeln, beste Oval, Shell, 6 Haarnadeln in Carton, 15c Wt., per Carton zu..... 9c

Absorbent Cotton. Bestes anti-septisches, speziell für w u n d ä r z t l i c h e Zwecke präparirt, per Schachtel, zu..... 5c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Große u. kleine Scheeren, Klauw. von mehreren Größen, von 5 Zoll bis 7 Zoll, 15c Wert, Auswahl zu 9c

Castile Seife, — Erste Oval, weiße Castileseife, 10c Wert, per Stück zu 5c

Spezieller Verkauf von waschb. Kinderkleidern

Große Einkäufe ermöglichen uns diese Offerte von Kinderkleidern zu Fabrikpreisen — Montag zum Verkauf.

Tausende von Dutzenden in waschbaren Mädchenkleidern, in Hunderten von Mustern. Jedes zu einem Preis erstanden, der es uns ermöglicht, dieselben zu den Kosten der Herstellung zu verkaufen. Größen 2—6 Jahre zu

23c 39c 47c 55c

Größen 8 bis 14 Jahre zu

39c 57c 88c 1.39

Verkauf am zweiten Floor

Waschstoffe, Handtücher und Bettuchzeug

Kleider Voiles, in allen Beschreibungen, hübscher Madras Effekt, gewobene Streifen und Punkte, hübsch bedr. geblümte Entwürfe u. Novelty Sport Streifen, 39c wert, Yard für..... 19c

Sport gestreiftes Suiting, alle Blazer Streifen, blau, rosa, braun, grün, in gelöverten Effekten und schlichten Leinen Appretur, Yard breit, 35c wert, Yard 24c

Persian Serim u. weißer Voile— 36 und 40 Zoll breit. — hochfeiner Frühjahrsstoff, — Werte bis zu 40c die Yard für..... 19c

Bettuchzeug. — 2½ Yds. breites Bettuchzeug, schwere Qualität, ungebleicht, von bester Sorte Sea Island Baumwolle gemacht, 40c wt., Yard..... 31c

Waschlappen; — große Sorte doblig-säumter Honeycomb weich appretirtes Cloth, 5c wert, — speziell, 2 Stück für..... 5c

Weißer Gabardine — der beliebteste Baumwollstoff der Saison, volle Yard breit, weich und drapirend — 50c Wert, die Yard..... 25c

Türkische Badehandtücher.— Gebl., gesäumt, große Sorte, den einer besseren Qualität doppelt gedrehtem Garn gemacht, echtfarb. blaue Borders, 20c wert, 12½c

Feder Ticking, natürliche ungebleichte böhmische Style— eine volle Yard breit, garantirt die Federn zu halten — 39c wert, — die Yard für..... 24c

Mäntel — große Sorte, mit Cotton Top, mit fancy gestreiftem Ticking überzogen: — $4.00 wert, — am Montag zum Preise von..... 2.39

B.V.D. Musterdecken für Männer—von echtfarb. Percales, gebügelte Manschetten od. weiche, Herden mit festen weichen Kragen, Gr. 14 bis 17½, Montag, für nur..... 56c

Waschbare Anzüge für Knaben —Zoll guter Sorte Percales u. Zuitings gemacht, echtfarbig, lohfarbig und Streifen, Größen 2½ bis 8 Jahre, — für..... 57c

s self.arfse-S.-dahrer limitr Union Suits für Damen — fein gerippt, ohne Aermel, ausgeschnittener Hals, enges Knie oder Schnür-Bottom, Montag, zu..... 27c

Gardinen Scrim — 36 Zoll breit, in weiß, cream und ecru, — mit fancy Border 15c wert, die Yard für..... 8½c

Rah Ray Hüte für Knaben — In blau, grau und gestreiftem Wachstoff und schwarze oder weiße Strohhüte, speziell, Montag, zu..... 25c

Strumpfwaaren für Damen— Schwarze, nahtlose Baumwolle, doppelte Ferken und Zehen, alle Größen, 3 Paar für 25c, das Paar zu..... 9c

Baibriggan Unterhemden u. Hosen für Knaben—lange oder kurze Aermel, Knöchellänge — 35c Werte, — Montag, zu..... 22c

Sofakissen — Größe 22 — mit Manila Daunen gefüllt — werden sich nicht zusammenrollen, 55c wert — das Stück zu..... 39c

Waschbare Hosen für Knaben —von starkem Waschstoff, — in schlichtweiß, lohfarbig u. Streifen, 2½ bis 12 Jahre, Montag, zu..... 25c

Socken für Männer — Feine Qualität Lisle, blau, grau, lohfarbig, champagnerfarbig und andere Farben, Montag, Paar zu..... 12½c

Feine gerippte Leibchen für Damen—einfach oder sanch besetzt, die besten 25c Werte, am Montag, speziell, zu..... 15c

Rove Portieres — von schweren Chenille Cords, in Rose, braun und zweifarbigem Grün, $1.00 Wert, das Stück zu..... 73c

Strümpfe für Kinder, Partie von weißen u. schwarzen baumwollenen Strümpfen, Größen 5½ bis 9½, wert 10c, Paar..... 9c

Balbriggan- und Maschen-Unterzeug für Männer, lange oder kurze Aermel an Hemden, Unterhosen in Knöchellänge, 50c Werte, für..... 39c

Perlmutterknöpfe, Prachtv. Shirt, Waist- u. Beinknöpfe, alle best. Größen, bis 25c wt., Dutzend an der Karte, 2 Partien, per Karte 9c und..... 7c

Basement-Spezialitäten

Gas-Ofen, volle Größe— aus schwerem Stahl gem., dopp. gefüttert, 2.50 Wert, zu.. 1.69

Gas-Ofen — 2 große starke Brenner, wert 2.50 — Montag nur..... 1.69

Rub-no-more Waschseife. — Montag, acht Stücke für..... 35c

Keen Kleener— der beste 5c Kleinzer — am Mont., 3 Büchs. 10c

Kondensirtes Waschblau, 15c Flasche — zwei Flaschen für..... 17c

Waschbretter, Hartholz Gestell, extra breit, stahlüberzog. Reibfläche — wert 40c — am Montag, das Stück zu..... 23c

6 Pfd. Gas-Bügeleisen — ganz nickelplattirt, mit Messingbrenner, gar. 2.25 Wt. am Montag 1.69

Rub-No-More Wasch-Pulver am Montag 4 Pack. für nur 19c

Draht-Netz. In allen Breiten, mit doppelter Kante. 3c Wert; Quadrat-Fuß für nur..... 1¾c

Argo Glanz-Stärke — am Montag vier Pack. für nur 17c

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(29. Fortsetzung.)

Der Kunsthändler hatte endlich gemeint:

„Offen gestanden, Herr Sandtner — eine Ihrer schwächeren Arbeiten. Homer wachte ja auch nicht immer — nicht wahr? Ich weiß, Sie nehmen es mir nicht übel: ein Depressionswerk. Wohl zu flüchtig gemacht. Es ist etwas in der Arbeit, als wären Sie müde gewesen! Eventuell 'nem Museum anbieten — die wollen ja doch alles beinahe geschenkt haben . . . Wir machen unter der Hand den Preis danach."

Niki hatte nur kühl geantwortet:

„So, wenn Sie das Bild für minderwertig halten, soll ich mich gerade damit in einem Museum verewigen?"

Da hatte ihm der Händler angeboten, er würde es selbst erwerben. Natürlich auch nur sehr billig, denn er wollte es liegen lassen für eine Gelegenheit. Niki hatte kurz gedankt.

Aber Geld mußte er schaffen. Veras Frage brannte ihm auf der Seele. Ein paar Tage vor Weihnachten stellte er fest, daß ihm am ersten Januar an der Miete unbedingt etwas fehlen würde. Er dachte daran, da er nichts fertig hatte, ein paar ältere Sachen zu verkaufen — nur zögerte er noch. Seine Skizzen waren sein Heiligtum, von ihnen mochte er sich nicht trennen.

Da sagte Vera eines Nachmittags, als er brütend in Pläne versunken, auf- und niederging:

„Ich würde doch lieber arbeiten, statt die Zeit totzuschlagen."

Sie lag gemächlich mit einem Romane auf ihrer Chaiselongue. Das ärgerte ihn:

„Ich arbeite ja!"

„So, indem Du herumrennst?"

„Ja, allerdings!"

„Wie machst Du denn das? Das ist mir doch schleierhaft!"

Niki blieb vor ihr stehen:

„Weil Du nicht kapiren kannst, daß man, um zu arbeiten, nicht immer Farben zu verklexen braucht, sondern nachdenken kann über das, was man machen will. Deshalb."

Vera fragte nur:

„So, also Du arbeitest jetzt? Es ist nur gut, daß man es weiß. Ich finde übrigens doch, daß Du dran schuld bist, wenn wir kein Geld haben und nichts ausgeben sollen, denn Du bist wirklich faul! Was hast Du eigentlich getan in der letzten Zeit?"

„Ich habe Dir keine Rechenschaft zu geben!"

„Weil Du keine geben kannst."

„Das verbitte ich mir. Ich bin Herr im Hause, und ich tue und lasse, was ich will!"

Sie richtete sich auf und meinte stolz wie eine Königin:

„Ich tue und lasse auch was ich will!"

„Daran hindert Dich kein Mensch."

„Dich hindert auch niemand, zu arbeiten. Du tust es bloß nicht!"

„Doch, mich hindert allerdings jemand."

„Das wäre?"

„Du!"

„Ich?"

„Ja, Du! Du! Du!"

Da warf sie ihren Roman beiseite und sprang auf. Ihre schlanke, elegante Gestalt erschien ihm jetzt in ihrer Biegsamkeit wie die einer Katze. Sie wollte eine Erklärung haben; daß sie ihn wirklich hindern sollte, glaubte sie einfach nicht. Sie begriff garnicht, wodurch, sie ließ ihn doch in Ruhe, sie war viel fort, er konnte doch machen, was er wollte. Im Anfang ja, da hatte sie ihn vielleicht an der Arbeit gehindert, aber jetzt — nein, das konnte sie nicht glauben. Nun kam es ihr ganz überraschend, daß er das sagte. Sie merkte ihm eine Bewegung an. Sie sah, daß es in ihm wühlte, und zum erstenmal gingen ihr die Augen auf, wie in ihrem Manne irgend etwas bohrte, dessen sie bis dahin noch nicht gewahr geworden.

Niki kämpfte, ob er alles sagen sollte. Er wollte es eigentlich nicht. Er fühlte sich müde, abgetrieben, herunter. Er hatte nur das eine Bedürfniß, Frieden und Ruhe zu haben.

Aber nun ließ sie ihn nicht mehr los:

„Sage mir jetzt, was Du hast!"

Er wehrte sich noch immer dagegen, aber endlich beschloß er, diesem Zustand ein Ende zu machen, und sprach ganz ruhig mit weicher Stimme:

„Vera, sei nicht so, wie Du jetzt bist! Sei einmal gut und nicht so schroff und steif. Höre mir einmal ganz ruhig zu.

Er setzte sich, und sie nahm wieder auf dem Sopha Platz. Er fuhr fort:

„Es kann nicht so weitergehen. Es muß einmal völlige Klarheit werden zwischen uns. Du verlangst zu wissen, weshalb ich Dir vorwerfe, daß Du schuld bist, wenn ich nicht arbeite, wenigstens nicht arbeite wie ich es möchte, nicht mit Erfolg. Vielleicht habe ich mich nicht richtig ausgedrückt, indem ich sagte, Du wärest schuld. Vielleicht sind es alle möglichen Dinge, wofür Du gar nicht kannst, die zwischen uns liegen. Aber sie liegen eben doch zwischen uns! Soll ich versuchen, Dir das alles einmal zu erklären?"

„Ja, Niki, sage es mir!" antwortete sie ganz ruhig, etwas erstaunt über diese förmliche Aussprache. Er vergewisserte sich noch:

„Du wirst nicht böse werden?"

„Nein!"

„Mich nicht unterbrechen?"

„Nein!"

„Bestimmt nicht?"

„Bestimmt nicht, Niki!"

Da fing er an in ruhigem Ton zu sprechen, ihr zu erzählen, zu erklären. Er redete von seiner Vergangenheit. Wie er früher als freier Künstler gelebt, wie er sich oft unglücklich gefühlt ganz allein, aber wie doch eines immer sein Trost gewesen: seine Kunst. Wie er ein sonderbarer Mensch sei, anders wohl als andere. Wie er sich in sie verliebt, wie er gehofft, bei ihr das höchste Glück zu finden, das einem Sterblichen beschieden — das Glück erwiderter Liebe.

Dann kam er zu ihrer Ehe. Er sprach langsam und leise, als dürfe es niemand hören. Er blickte sie dabei nicht an, sondern schlug die Augen zu Boden, und es floß ein wenig stockend, fast schüchtern, von seinen Lippen:

„Vera, ich habe Dich ja so lieb gehabt, das glaubst Du gar nicht . . . das . . . das wirst Du ja nie begreifen können, nie, nie, niemals. Ich glaube, Du kannst gar nicht so lieben, wie ich Dich geliebt habe. „Habe", sage ich, denn seitdem wir verheiratet sind, hat sich so viel geändert, daß ich manchmal in bösen Momenten zweifle, ob ich Dich noch so lieben kann wie am Anfang. Ich sage in bösen Momenten, denn wenn ich daran zweifle, so ist es in Augenblicken, wo Du mich gekränkt hast und beleidigt. Ja, beleidigt, denn Du kannst mich peinigen bis aufs Blut, bis aufs Blut! Ich glaube manchmal, Du weißt es selber gar nicht, wie Du eigentlich bist. Ich habe ja auch unrecht, bestimmt unrecht. Ich werde auch heftig und unangenehm, aber ich glaube — ich irre mich vielleicht darin — daß ich dann gereizt worden bin von Dir. Gereizt durch Worte und Taten. Dein ganzes Benehmen schon, Deine Art und Weise, das alles muß mich reizen, Du nimmst nicht teil an meinen Interessen, Du kümmerst Dich nicht um meine Arbeiten. Das kränkt mich am meisten. Das kann ich nicht verwinden. Ich, der ich davon geträumt hatte, daß ich an Dir eine Freundin besitzen sollte. Du kümmerst Dich nur um Deine Freundinnen, Deine Besuche, Deine Einladungen. Das einzige Mal, wenn Du Dich um meine Kunst kümmerst, ist's, um mich zu treiben, zu treiben zur Arbeit, die als ein Geschenk der Gnade kommen soll zum Künstler, aber nicht als gemeine Fronarbeit des Tages um Geld.

Siehst Du, alles das lastet auf mir, lastet auf mir fürchterlich, so daß ich Lust und Kraft nicht finde zur Arbeit. Das beengt meine Gedanken, das nimmt mir den Mut, die Erfindungsgabe. Das trübt mir das Auge, das läßt die Hand mir zittern! Wenn man verstimmt ist, soll man reine Töne finden? Wenn einem alle Pulse schlagen von einem Kampf mit der, die einem am nächsten steht auf dieser Erde, dann soll man an die Komposition eines Gemäldes gehen, das ruhige, reine Stimmung atmet? Wenn einem das Herz klopft und sich bitter zusammenkrampft, soll man ein Meisterstück schaffen? Das geht nicht. Das kann kein Mensch! Das hieße Unmögliches verlangen! . . ."

Er machte eine Pause. Er atmete heftig. Einen Augenblick konnte er nicht weiterreden. Vera blieb ihrem Versprechen treu und sagte nicht ein Wort. Sie saß zusammengekauert ihm gegenüber, den Kopf auf die Hände gestützt und gesenkt. Ihr feines, langes Gesicht verriet keine Bewegung, es zuckte nur einmal an der Wange, als bisse sie die Zähne zusammen.

Niki fuhr fort:

„Aber warum soll es nicht anders werden, Vera? Friede soll sein zwischen uns. Er ist nicht, aber wir wollen ihn machen! Wir verstehen uns nicht mehr, aber wir werden lernen, uns wieder zu verstehen! Wir wir uns einmal gefunden haben, werden wir uns ein-zweites Mal finden und dann beieinander bleiben! Ich liebe Dich ja doch, und Du liebst mich . . . So wollen wir wieder eine rechte Ehe schließen, eVra . . . . Dann werde ich auch wieder arbeiten können, Vera, und glücklich sein und Du auch . . ."

Nun schwieg er. Er tupfte sich mit dem Tuch den Schweiß von der Stirn und wischte sich die Augen, die ihm feucht geworden. Nach einer Weile sagte Vera, ohne aufzublicken:

„Also nur damit Du arbeiten kannst . . ."

„Was meinst Du?"

„Ich meine, Du erzählst das alles bloß, daß wir Frieden machen, damit Du wieder arbeiten kannst?"

„Muß ich nicht arbeiten?"

„Ja, es ist Dir die Hauptsache. Deshalb sagst Du ja doch bloß das alles . . ."

„Wir müssen doch leben! Und von meiner Arbeit sollen wir doch leben! Ganz allein!"

Nun blickte Vera auf und meinte gereizt:

„Das klingt ja beinahe, als ob ich gar nichts hätte? So lumpig! So ist es nicht . . . !"

Sie biß sich auf die Lippe und spielte nervös mit der Quaste an ihrer Chaiselongue. Einen Blitz schoß sie auf Niki aus den blaugrauen Augen:

„Da, da — dieser Stuhl hier . . . alle diese Sachen . . . . dieses ganze Zimmer ist Oevelhorst und nicht von Dir . . . Da . . . da. Das ist mein Stuhl! Ich kann ihn wegnehmen, wenn ich will . . ."

Niki war wie vom Blitz getroffen. Das war der Erfolg von seiner ganzen Rede —? Tonlos, bitter antwortete er nur mit einer alten Redensart, die er früher öfters gebraucht und die ihm nun wiederkam:

„Habeat sibi! Das ist Dein Stuhl!"

„Ach, geh weg mit Deinem dummen Lateinisch! — Du alter — alter Egoist, Du!"

„Egoist?"

„Du hast bloß von Dir gesprochen."

„Von Dir, meinst Du."

„Nein, von Dir — nur, daß Du arbeiten willst."

„Ja, ja — allerdings. Ich sagte Dir schon, ich will, ich muß arbeiten. Ich bin einmal Künstler!"

(Fortsetzung folgt.)

Schielende Augen in 1 Besuch geheilt

Unten sind die Namen kürzlicher Patienten. Geht und sprecht mit ihnen. Hr. Emil John, 4347 Lincoln Ave.; Hr. Reldl, 450 Root Str.; Hr. Hanus 5200 S. Honore Str.; Dr. John Haberntichts Sohn, 2023 W. 59. Str.; Frau Landerbauers Sohn, 285 Clybourn Ave. Alles angesehene Leute.

Laßt mich Euch Briefe von hunderten von kürzlichen Patienten zeigen, welche über meine praktische Heilmethode durch Beseitigung der Ursachen aussagen. Ich will Euch eine nachhaltige Heilung garantiren.

20 Jahre an State Str.

F. O. CARTER, M. D.

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Spezialist.
120 So. State Str. Chicago, Ill.
Stunden: 9—7; Sonntags 10—12.

Plant Juice Mann beweist seine Darlegungen

Chicagoer Dame erzählt, wie Plant Juice sie wieder zu einer gesunden Frau machte.

Tausende von Leuten erhalten sich ihre Gesundheit im guten Zustande und stellen ihr gutes Aussehen, ihr Glück und ihre Arbeitskraft wieder her durch den Gebrauch des neuen Kräuter Magen Mittels Plant Juice — der Natur ureigenes unerreichtes

Frau Mollie Fiala.

Tonic. Nicht ein Tag vergeht, wo nicht Zeugnisse einlaufen von hiesigen Leuten, die von den großen Wohltaten berichten, die sie bei lange anhaltendem Leiden durch Plant Juice empfangen haben.

Zum Beispiel Mrs. Mollie Fiala, Nr. 1415 W. 19. Straße Chicago, welche viele Freundinnen in dieser Stadt hat; sie erklärte kürzlich: „Seit zehn Jahren war ich in elendem Zustand. Mein Magen war schwach und ich konnte fast keine feste Nahrung bei mir behalten. Ich war jahrlang in ärztlicher Behandlung und versuchte alle Arten Medicin, von denen ich hörte. Ich wurde drei mal operirt und nahm dadurch sehr ab und wurde sehr schwach, konnte aber bei alledem mein Leiden nicht los werden. Ich konnte nicht schlafen, hatte Kopfschmerzen und war furchtbar nervös. Ich war fortwährend so übermüdet, daß ich nicht fähig war meine Hausarbeit zu tun. Plant Juice war mir empfohlen, und ich kaufte eine Flasche es zu versuchen. Es tat mir so gut, daß ich fortfuhr es zu gebrauchen, und ich kann jetzt wahrheitsgemäß sagen, daß ich seither niemals in meinem Leben besser gefühlt habe. Plant Juice hat mich zu einer gesunden Frau gemacht, und ich kann Alles essen, worauf ich Appetit habe. Ich habe gar keine Schmerzen mehr, und tue meine Hausarbeit leicht an jedem Tage. Alle meine Nachbarn beglückwünschen mich zu meiner Genesung und wundern sich über mein gutes Aussehen. Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Store Co. auf, 26 South State Street, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft, und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Anzeige

Sparsamkeits-Maßregeln.

Bäckereibesitzer des Landes machen auf Wunsch der Regierung Vorschläge.

Gegen die Verwendung von Weizenschrotmehl und gegen das Ausmahlen „gemischten Mehles" erklärte sich im Hotel Sherman eine Versammlung von 125 großen Bäckereibesitzern aus 78 Städten in 32 Staaten und zwei kanadischen Provinzen. Die Versammlung fand auf Wunsch der Bundesregierung statt und zu dem Zweck, kundzugeben, was zur Vermehrung der Mehlerzeugung im Lande geschehen könnte. Sie erklärte, daß das Ausmahlen des Getreides zu mehr als 76 Prozent eine Gefahr für die Gesundheit und auch Verschwendung bedeute, da feineres Mehl sich nicht gut hält und seine Beförderung von der Mühle zur Backstube wegen der schlechten Transportverhältnisse nicht selten mehr als neunzig Tage erfordert.

Dr. H. E. Barnard, der staatliche Nahrungsmittelkommissär von Indiana, der den dortigen Bäckern untersagt hat, von den Grocern altbackenes Brot zurückzunehmen, sagte der Versammlung, daß diese Regel im ganzen Lande eingeführt werden sollte, denn dadurch würden jährlich 500,000 Faß Mehl gespaart werden. Die Versammlung beschloß die Absendung einer Abordnung nach Washington, welche dort mit der Regierung über geeignete Maßnahmen beraten soll.

Die besten Mehlsorten gingen gestern wieder im Preise zurück; Mehl, das noch in voriger Woche $17 gekostet hatte, war für $13.75 bis $14.50 zu haben. Weizen, Mais und Hafer hingegen blieben fest oder zogen sogar ein wenig an. Juliweizen stieg von $2.17 auf $2.28, Mais stieg um 2, Hafer um 1½ Cents.

Per Schub.

Der Privatdetektive Joseph Regan nach Chicago zurückgebracht.

Von Piedmont, W. Va., wurde gestern Joseph Regan hierher zurückgebracht, der beschuldigt wird, Mitglied des Verbrecherkleeblattes gewesen zu sein, das 150 Geldschränke sprengte und plünderte. In seiner Begleitung befand sich eine Frau Stella Vallas und ihr acht Monate altes Kind. Regan und zwei andere Männer waren Angestellte einer Detektiveagentur und hatten den Auftrag, die Gebäude, in denen sich die beraubten Firmen befanden, zu bewachen. In Regans Besitz wurde ein Koffer gefunden, der außer $1000 in Geldscheinen, Silbersachen im Werte von $750 enthielt. Letztere stammen angeblich von verschiedenen Raubzügen her.

Kein Stadtgericht für Cicero.

Gouverneur Lowden belegt Vorlage als verfassungswidrig mit seinem Veto.

Springfield, Ill., 18. Mai. Gouverneur Lowden belegte gestern die Vorlage, welche die Errichtung eines Stadtgerichts für Cicero vorsieht, mit seinem Veto. Der Gouverneur erklärte, daß die Vorlage im Widerspruch zur Verfassung stehe, die der Legislatur verbiete, einem Township Steuerlasten aufzuerlegen. Dagegen unterzeichnete er die Vorlage des Abgeordneten Dahlberg, welche die Benutzung des städtischen Piers für Vergnügungszwecke gestattet, und die Vorlage des Abgeordneten Thon, welche die Ausstellung von Vorladungsbefehlen des Stadtgerichts vereinfacht.

Ratterte drauf los.

Vor dem Hause Nr. 730 Ridge Ave., Evanston, stieß gestern Abend ein von Archie C. Johnson, Highland Park, bedienter Kraftwagen mit einem von seinem Eigentümer Morris McLane, Nr. 2721 Lincoln Ave., benützten Schnauferl mit solcher Wucht zusammen, daß das erstgenannte Gefährt umkippte. Johnson und sein Begleiter W. E. McGraw, Highland Park, flogen auf das Pflaster und erlitten leichte Verletzungen. Jener wurde, nachdem er verbunden worden, wegen angeblich unsinnig schnellen und rücksichtslosen Drauflosfahrens verhaftet.

Fühlt sich nicht getroffen.

Anscheinend von Mitgliedern der „Schwarzen Hand" wurde gestern Abend auf einem Fensterbrett an der Rückseite des Hauses 701 Dekoren Straße eine Bombe zur Entladung gebracht. In der Wohnung des Wirtes Frank Guliano, der in dem vorderen Teil des Hauses eine Wirtschaft betreibt, war zur Zeit Niemand anwesend. Mehrere Fensterscheiben gingen in Stücke, und die Bewohner der oberen Stockwerke flüchteten erschreckt auf die Straße. Guliano behauptet, keine Drohbriefe erhalten zu haben, und glaubt, angeblich, daß die Bombe nicht für ihn bestimmt war.

Für die Gefangenen.

Frl. Emma Campen, die sich um die Erleichterung des Loses der Gefangenen in verdienstvoller Weise bemüht, ist von ihren Schützlingen die Bitte um ein Cello, eine Konzertzither und ein Kornett zugegangen. Wer dieser Bitte entsprechen will, der ist gebeten, die Instrumente in Frl. Campens Wohnung, 456 Belden Ave., Fernsprecher Diversey 1787, zu senden.

Leset die „Sonntagpost"

Chicagos Millionen-Bevölkerung wird bezahlen für Euer Heim auf einer unserer

MIDLOTHIAN FARMS

An 147. Str. und 48. Ave. gelegen, 40 Minuten von der Loop, 10c Fahrpreis

Nur wenige Minuten entfernt betteln Tausende von Familien um frische Produkte von der Farm. Die herrschenden hohen Preise von Gemüsen, Obst, Hühnern, Eiern, Butter und Milch bedeutet, daß Ihr, wenn Ihr gleich kauft, Eure hohe Grocery-Rechnung auslöschen und gleichzeitig für Eure Farm mit den Profiten bezahlen werdet, die Ihr aus dem Ueberschuß Eurer Erzeugnisse macht.

Ihr braucht Eure Arbeit nicht aufzugeben. Ausgezeichneter vorstädtischer Zugverkehr von früh Morgens bis spät Abends ermöglicht es Euch, in der Stadt zu arbeiten und zu gleicher Zeit die Freuden und Profite einer Midlothian Farm zu genießen.

Gepflasterte Wege nach Chicago erleichtern Euch die Ablieferung Eurer Produkte.

Unsere niedrigen Preise und niedrigen Abzahlungen machen es leicht, eine Farm zu eignen.

Ein Acre, $295 2½ Acres, $750
5 Acres, $1400

Bedingungen: 10% Anzahlung und der Rest in so niedrigen Abzahlungen wie $5 den Monat.

Das Land ist hoch und trocken und der Boden ein reicher, schwarzer Loam, auf dem man Alles ziehen kann. Es ist ganz drainirt und befindet sich in hohem Kulturzustand. Es ist so gutes Land, wie es nur in Cook County gibt.

Frei!! Frei!!

Obstbäume werden mit jedem 2½ und 5 Acres Landstück vollständig frei weggegeben. Der Käufer kann sich die Baumart auswählen.

Zögert nicht. Kauft jetzt, so daß Ihr noch die Frühlingspflanzung besorgen und aus der diesjährigen Ernte Geld machen könnt.

Versäumt nicht, unseren Verkäufer morgen an dem La Salle Str. Bahnhof, Ecke La Salle und Van Buren Str., zu treffen.

Abfahrt der Züge von dem La Salle Str. Bahnhof: 9:30 Vorm., 11:45 Vorm. und 1:00 Nachm. Unsere Verkäufer tragen weiße Abzeichen, sie sind an Gate Nr. 9 und besorgen freie Tickets für Alle.

A. T. McINTOSH & CO.

106 N. La Salle St. Phone Main 2043

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kleidrock.

Dieser Rock ist in 4 Bahnen geschnitten und wird vorn geschlossen. Die Taschen sind knopfverziert. Vorn in der Mitte ist eine Naht sichtbar.

Größe 24 erfordert 3¾ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7900. Größen: 24 bis 32 Zoll Taillenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Neue Nationalbank.

Sie wird an die Stelle der Ashland-Twelfth Str.-Bank treten.

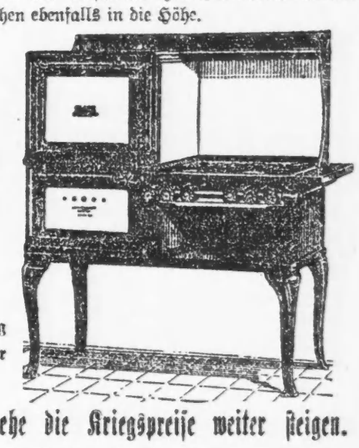
In einigen Wochen wird in den Räumen der früheren Lorimerschen Ashland-Twelfth Str.-Bank an Ashland Ave. und 12. Str. die West Side National Bank eröffnet werden. Das neue Unternehmen, von Roger Sullivan, einigen seiner Freunde und mehreren Geschäftsleuten der Westseite ins Leben gerufen, beginnt mit einem Kapital von $220,000. Präsident wird Thomas J. Healy, jetzt Präsident der Southwest Trust & Savings Bank, das Kassiereramt erhält Sullivans Schwiegersohn Leo Cummings, und zum Vizepräsidenten ist Edward R. Litzinger ausersehen, jetzt Vizepräsident der Southwest Trust & Savings Bank, Mitglied der Revisionsbehörde und bekannter Rechtsanwalt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bekämpft die hohen Kosten des Lebens-Unterhalts mit „niedrigen Kochkosten"

Die Preise von fast Allem, was man kauft, gehen in die Höhe — aufwärts — außer Gas. Oefen und Herde, wie alles was aus Metall gemacht ist, gehen ebenfalls in die Höhe.

Erspart jetzt $9.00 an diesem Herd



(Nur $3.00 Anzahlung und $2 den Monat für 15 Monate, $33.)

Greift jetzt zu, ehe die Kriegspreise weiter steigen.

Seit wir kauften, sind die Preise gestiegen. Auf Grund der Fabrikanten-Preise von heute würde dieser Herd regulär $12 kosten anstatt unser Preis — $3. Eine weitere Steigerung folgt.

Genau dieser Herd wird wahrscheinlich $50.00 oder mehr kosten, wenn der jetzige Vorrat erschöpft ist.

Der Herd ist ein Standard Composite Clark Jewel, ein ungewöhnlich befriedigender ohne Rücksicht auf den Preis, mit großen Backöfen. Backofen, 18x18½x14 Zoll, hält 12 ein Pfund Brotpfannen. Fleisch-Backofen, 18x18x10½ Zoll, hält Braten und Geflügel sowohl wie Steaks.

Splasher Rücken und Seiten und Tür-Panels sind Porzellan-Emaille; Brenner, Tray und Schmorpfanne sind graue Emaille. Der Herd besitzt Selbstanzünder und wird frei installirt, verbunden und adjustirt. Seht ihn heute in der unteren Stadt oder in den Zweigläden.

„The Low Cost of Cooking" von Frau Helene Ruggles, Haushalt-Expertin, steht Euch zur Verfügung. Sprecht vor oder schreibt.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building Telephone Wabash 6000

Gewinn verdoppelt sich.

Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn hatte ein gutes Jahr.

Der Geschäftsgewinn der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn im Jahre 1916 kommt ungefähr 6.75 Prozent auf das gewöhnliche Aktienkapital von $117,411,300 gleich und beträgt etwa doppelt soviel wie der des Jahres 1915, welcher auf ungefähr 3.28 Prozent kam. In der zweiten Jahreshälfte beliefen die Betriebseinnahmen sich auf $59,365,950 und wiesen dem entsprechenden Zeitraum im Vorjahre gegenüber eine Zunahme von $4,963,205 auf. Der Güterverkehr warf $42,611,703 ab oder 71.78 Prozent des Gesammteinkommens. Hier betrug die Zunahme $3,612,416 oder 8.57 Prozent. Der Personenverkehr im zweiten Halbjahre lieferte $10,879,354 oder 18.33 Prozent aller Einnahmen, eine Zunahme von $832,942 oder 8.29 Prozent. Die Betriebskosten stellten sich auf $37,294,375 oder auf $4,644,095 mehr als im zweiten Halbjahre 1915.

Aus dem Fluß gezogen.

Am Fuße der Montrose Ave. wurde die Leiche eines jungen Mannes, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, aus dem Fluß gezogen. Der Ertrunkene trug Gummihandschuhe. Seine Wäsche ist „K. J. W." gezeichnet.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Montag große wertvolle Bargains

Gardinen-Voiles
18c Qualität, 36-zöll. feine Sheer Gardinen Voiles — mit fancy Drawn Borders, für Eßzimmer- und Schlafzimmer-Gardinen — speziell die Yard für nur **9½c**

Waschlappen
5c Qualität gebleichte Waschlappen — mit blauem, rosa od. weißem Vorder — speziell das Stück offerirt zu nur **2½c**

Sehr speziell
1000 PAAR
Reisende-Muster von Spitzengardinen
$3.00, $4.00 und $5.00 Qualitäten — alle Arten, einschließlich Cable Nets, Filet Nets, Madras Nets, Nottingham Nets und Allover Nets — in weiß, Elfenbein und Ecru, alle 2½ und 3 Yards lang, alle können zu Paaren zusammengestellt werden — Stück zu
59c

Gardinen-Marquisettes
25c Qualität, 36-zöll. feine mercerized Qualität, mit taped Border, in weiß, Elfenbein und Ecru — speziell die Yard zu **15c**

Cambric
25c Qual. hardbreites Gold Cloth Cambric; der beste der gemacht wird — feiner Nainsook Finish, passend für die feinste Nadelarbeit, die Yard zu **15c**

Doppelte Star Stamps Montag v. 1 bis 6 Nachm.

Muslin 12½c Qualität 36-zölliger gebleichter Muslin, feine Qualität, frei vom Dressing, vom vollen Stück geschnitten — (20 Yards an Jeden) die Yard..... **7¾c**

DROGEN
10c Olivilo Seife — (2 Stücke an Jeden) Stück.. **6½c**
35c Pluto Wasser, zu..... **26c**
25c Moore's Husten-Balsam — für nur.... **15c**
25c Garfield Tee, zu.... **16c**
$1.00 Savoy Blut-Reiniger — für nur.... **57c**
25c Hinkles Pillen, zu... **17c**

Fleisch
Swift's Empire Rolled Schinken, Pfund für.. **27½c**
Guttenberg Sommer-Wurst — Pfund für.. **26½c**
Native Round Steak, Pfund, **20½c**
Fancy Beef Stew, Pfund für.. **15¾c**
Gesalzene Spare Ribs, Pfund, **14½c**

GROCERIES
Zucker, feinster granulirter, 10 Pfund für..... **88c**
(mit 1 Pfd. 25c-Kaffee oder mehr.)
Columbia Laundry-Seife — 10 Stücke für..... **50c**
Seifenschnitzel, Cocoanuß Sorte, 3 Pfund..... **10c**
Feinste Elgin Creamery Butter, das Pfund..... **41c**
Quaker Oats, 3 Packete für nur..... **25c**
Streichhölzer, New Fast Mail, großes Packet zu..... **15c**
La France Tabletten, das Packet für..... **3½c**
A. B. Ofenpolitur, Büchse..... 5½c
Pflaumen, süße Santa Clara, 15c Qual., Pfund..... **10c**

Liköre
$1.20 Old Settlers Kentucky Bourbon, voll. Qrt., **73c**
Feiner Berliner Doppelkümmel — Quart-Flasche, **49c**
$1.50 Old Mc-Braher Kentuckh Bourbon, voll. Qrt. **76c**
Fal. Cognac Brandy 3 Star, Flasche, **52c**
Malt Stout, Kiste 2 Dutz. Flasch., **1.75**

Deutsches Theater.
(Busy Temple.)

„Jessas — der Storch!!", Schwank in 3 Akten von Max Nael und Max Ferner

Etwas reichlich gepfeffert, aber recht unterhaltsam und witzig, dieses „Jessas der Storch!!", das uns die Milwaukeer Gäste gestern Abend vorsetzten. Ein biederes Bauernepaar hat sich bei seiner Heirat die beiderseitigen Fehltritte sorglich verschwiegen. Beim Bauern war das ohne Weiteres verständlich; denn er wußte nicht, daß er längst Vater war. Die Bäuerin schwieg, um nicht den Zorn ihres Gatten auf sich zu laden, und sorgte insgeheim für ihren illegitimen Sprößling, dessen Vater sie, wie sie meinte, nur einmal im Leben gesehen hatte, in einer schwülen Sommernacht. Aber der Zufall bringt beider Fall an den Tag. Der Bauer erfährt, daß er glücklicher Vater eines strammen Jungen von neun Jahren ist, und kann, nachdem die Bäuerin durch die Macht der Umstände zum Bekenntniß des Vorhandenseins eines eigenen vorehelichen Buben gezwungen wurde, nicht umhin, seine Frau in sein Geheimniß einzuweihen. Sie beschließen nun, die beiden Buben in ihr Haus aufzunehmen, und man bereitet einen feierlichen Empfang vor. Am gleichen Tage und zu gleicher Stunde erwartet man die Kinder. Aber es erscheint nur eins, und Bauer und Bäuerin stellen den Jungen sich gegenseitig als ihren respektiven Sprößling vor. Tableau! Der Bube ist beider Sohn und sie sind seine leibhaftigen Eltern.

Ludwig Koppee als Bauer und Bürgermeister Zehetmayr gefiel ganz ausnehmend, zumal in der Szene des ersten Aktes, als er sein Mündel, die siebzehnjährige Agathe über gewisse Dinge aufklären sollte, die zu wissen der heranreifenden Jungfrau, wie seine erfahrene Frau so richtig sagt, dienlich sein könnten. Koppee malte die Verlegenheit des braven Bauern ob dieses peinlichen Auftrages und die Unbeholfenheit, mit der er sich desselben zu entledigen versucht, in humorvoller Weise. Ebenso gelungen waren die Gefühlsausbrüche, als er von seiner Vaterschaft Kunde erhält, die ungeduldige Erwartung, mit der er der Ankunft seines Jungen harrt, die verhaltene Angst vor dem Zorn seiner Frau, der Ausdruck des Stolzes, als er ihr auch seinerseits mit einem Sprößling aufwarten kann. Alles in allem eine vortreffliche Leistung. Seine Gegenspielerin in der Rolle der Bäuerin war Frl. Gustel Hanssen. Auch sie machte ihre Sache recht gut und traf in Ausdruck, Ton, Geberdenspiel und Haltung die anfängliche Heimlichtuerin ebenso gut wie später, als sie es durfte, das im Mutterglück strahlende Weib. Hans Marlow spielte den in die junge Agathe verliebten Hilfslehrer überaus lebenswahr und entsprechend. Frl. Waizenegger gab die liebliche Agathe mit lachenden Augen und liebenswürdiger Naivität. Die Vertreter der übrigen Rollen bewegten sich lebendig in ihren Aufgaben. Die Aufführung ging unter der Leitung Ludwig Koppees flott und glatt von statten.

Es wäre dringend erwünscht, daß bei der Ansetzung von Stücken dieses — sehr freien Genres bei der öffentlichen Ankündigung auf ihren besonderen Charakter aufmerksam gemacht würde. Wir befinden uns hier nicht in Deutschland, und derartige Stücke sollten, selbst wenn sie drüben, ohne Anstoß zu erregen, gegeben werden, hier nicht ohne alle Warnung auf das Publikum losgelassen werden. Die Geschmäcker sind hier eben zu verschieden. Mancher verträgt kräftigere Kost, mancher nicht. Man sollte zart besaiteten Gemütern Gelegenheit geben, wegzubleiben und vor allem die Kinder zu hause zu lassen.

P. K.

* * *

Heute Abend kommt der Schwank „Jessas der Storch", der gestern einen so durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielt hat, zur Aufführung. Die Hauptrollen des Stückes liegen in den Händen von Ludwig Koppee, Gustel Hanssen, Hannah Waizenegger, Hans Marlow, Hans Zoder und Anna Roithmayer.

Sonntag kommt Nachmittags und Abends Bissons wohlbekannter Schwank „Der Schlafwagenkontrolleur" zur Aufführung, der Montag wiederholt wird. Es ist eine der flottesten Verwechslungs- und Situationsposſen, die trotz ihres französischen Ursprungs seit Langem Gemeingut aller deutschen Bühnen geworden ist.

Der Spielplan bis zum Ende des Gastspiels ist so aufgestellt, daß diejenigen Stücke, welche im Verlaufe des Gastspiels den größten Anklang gefunden haben, nochmals gegeben werden, dabei aber auch eine Anzahl Neuaufführungen.

Dienstag, den 22. Mai, wird „Jessas der Storch" wiederholt, Mittwoch, den 23. Mai, „Frau Majas Rache" mit Gustel Hanssen und Aler Laub in den Hauptrollen. Das interessante Schauspiel wird der so überaus vielseitigen Künstlerin Gustel Hanssen Gelegenheit geben, in einer großen und sehr eigenartigen Rolle ihr hervorragendes Können zu bewähren. Donnerstag, den 24. Mai, „Der müde Theodor"; Freitag, den 25. Mai, „Wohltäter der Menschheit" mit Franz Kirchner als Gast; Samstag, den 26. Mai, Erstaufführung von „Das Kuckucksei"; Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags, „Der heilige Rat", Abends und Montag, den 28. Mai, „Das Kuckucksei"; Dienstag, den 29. Mai, schließt dann das Gastspiel mit Goethes „Faust", einem Ehrenabend für den Spielleiter Conrad Seidemann.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die beliebte Körnerloge Nr. 54, O. M. P., veranstaltet am heutigen Samstag, Abends 7 Uhr, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., eine „Carnation Party", zu welcher sie ihre Mitglieder und Freunde nebst Angehörigen freundlich einladet. Ein rührriges Komite ist an der Arbeit, um den Abend so erfolgreich und genußreich zu machen, wie man es seit jeher von dieser Loge gewöhnt ist.

Ein großes Maifest veranstaltet das Grayland Review Nr. 131, Frauen-Unterstützungsbund der Maccabäer, am heutigen Samstag Abend, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Durch erstklassige Musik und andere sorgfältige Vorkehrungen wird für das Vergnügen der Besucher bestens gesorgt. — Der Eintritt kostet 25 Cents.

Leset die „Sonntagpost"

Höhere Wasserraten.

Stadträtlicher Finanzausschuß will sie um $1,289,000 erhöhen.

Vermindert Rabatt.

Rabatt für pünktliche Bezahlung der Wasserrechnungen soll von 25 auf 10% ermäßigt werden. — Schulkommissäre erwarten niedrigere Kohlenpreise.

Erhöhung der Wasserraten um $1,289,000 beschloß der stadträtliche Finanzausschuß gestern dem Stadtrat zu empfehlen. Die neuen Wasserraten sollen, wenn der Stadtrat seine Zustimmung gibt, am 1. November in Kraft treten. Daß sich gegen den Plan eine nachdrückliche Opposition geltend machen wird, kann als gewiß gelten. Die vorgeschlagene Erhöhung der Raten besteht in der Erniedrigung des Rabatts, der den Konsumenten für die prompte Bezahlung ihrer Wasserrechnungen gewährt wird. Bisher erhielten Konsumenten, die ihre Wasserrechnungen binnen fünfzehn Tagen bezahlten, einen Rabatt von 25 Prozent, der in den letzten Tagen der Amtsführung Carter H. Harrisons eingeführt wurde, an Stelle des bis dahin üblichen Rabatts von 15 Prozent. Der Finanzausschuß empfiehlt den Rabatt auf zehn Prozent herabzusetzen. Das Wasseramt berichtete, daß die Erhöhung des Rabatts unter Carter Harrison die Leistungsfähigkeit der Wasserabteilung stark beeinträchtigt habe. Im Wasserfonds befanden sich am 1. Januar ein Ueberschuß von $1,500,000. Die Leiter des Wasseramts haben aber berechnet, daß der Ueberschuß bis zum Ende des Jahres verschwinden würde, wenn die Wasserraten nicht erhöht würden.

Unter dem jetzigen Rabattsystem werden die Einnahmen des Wasseramtes jährlich um $2,040,748 gekürzt. Die Reineinnahmen betragen rund sieben Millionen, die von 300,000 Wassersteuerpflichtigen bezahlt werden. Ausgedehnte Verbesserungen, wie der Bau des Wassertunnels an der Wilson Ave., haben außerordentliche Anforderungen an das Wasseramt gestellt.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson wurde vom Finanzausschuß beauftragt, $10,000 für Vorräte für die städtischen Hospitäler auszugeben.

Er hatte $86,000 verlangt, aber der Ausschuß ernannte einen Unterausschuß, um festzustellen, ob eine derartige Summe nötig sei, und ob nicht in einigen der Anstalten Einnahmen erzielt werden könten.

Kohlenpreise sind zu hoch.

Der schulträtliche Liegenschaftsausschuß beschloß gestern, die Angebote der Kohlenfirmen, die sich um die Lieferung der Kohlen an die Schulverwaltung im nächsten Winter bewerben, dem Kohlenfonderausschuß zu überweisen. Es wurde die Ansicht ausgesprochen, daß es praktischer sein würde, die Kohlen im offenen Markt zu kaufen, statt die sehr hohen Preise zu bezahlen, welche die Kohlenfirmen verlangen. Chefingenieur John Howatt machte in seinem Bericht an den Ausschuß keine Empfehlung, die Angebote anzunehmen. Er wies vielmehr darauf hin, daß sich die Kohlen für den Schulrat, wenn die niedrigsten Angebote angenommen würden, auf $936,000 stellen würden gegen $400,000, die im Vorjahr bezahlt worden seien. Er würde das Risiko laufen, die Kohlen im offenen Markt zu kaufen, statt die verlangten hohen Preise zu zahlen. Die Schulkommissäre M. J. Collins und Ralph C. Otis sprachen die Ansicht aus, daß die Kohlenpreise fallen würden. Die jetzige Höhe der Preise sei ihrer Ansicht nach darauf zurückzuführen, daß Bahnen und industrielle Anlagen jetzt große Vorräte ankauften. Im August würden die Preise voraussichtlich fallen.

Die Worth-Huskey Coal Co. hat in nahezu allen Fällen die niedrigsten Preise angeboten. Für jeden der vierzehn Schulbezirke der Stadt wird ein besonderer Kontrakt abgeschlossen. In vielen dieser Bezirke war die Worth-Huskey Coal Co. der einzige Bieter. Der Schulrat kauft jetzt Kohle um $2 die Tonne billiger als das Angebot der Worth-Huskey Co. für die Winterkontrakte.

Anbau an Tuley Hochschule.

Der Ausschuß genehmigte den Bau eines Anbaus von 18 Klassenzimmern an die Tuley Hochschule. Der Anbau soll $563,736 kosten. Außerdem wurde der Ankauf von Grundstücken nahe der Sheffield Ave. und Center Str., an der 95. Str. und Lincoln Ave., der Loomis und W. Adams Str. und der 107. Str. und South Park Ave. empfohlen.

Wird 40 Wirtschaften schließen.

Polizeichef Schüttler wurde gestern vom Stadteinnehmer aufgefordert, 40 Wirtschaften zu schließen, deren Besitzer ihre Schanklizensen nicht erneuert haben. Der Stadteinnehmer rechnet darauf, daß 200 Wirtschaften ihre Türen schließen werden. Um den Ausfall gut zu machen, schlägt Hilfseinnehmer George Lohman Erhöhung der Filmtheaterlizensen vor.

Gehälter für Gerichtsreferenten.

Der Countyrat sprach sich gestern gegen die Bezahlung von Gehältern in der Höhe von $6000 an die Gerichtsreferenten aus, die jetzt nur Sporteln beziehen. Als Vertreter der Anwaltskammer hatte sich Anwalt Merritt Starr vor dem Countyrat eingefunden, um für die der Legislatur vorliegende Maßregel Stimmung zu machen, welche ein Gehalt von $6000 vorsieht. Der Countyrat wird an die Legislatur appelliren, die Vorlage abzulehnen.

Für die russischen Juden.

In Chicago soll $1,000,000 für sie aufgebracht werden. — Rosenwalds Beitrag.

Mit einer morgen Abend im Sinaitempel, 46. Straße und Grand Boulevard, abzuhaltenden Massenversammlung wird eine Bewegung eingeleitet werden, welche darauf hinzielt, in Chicago $1,000,000 für die durch den Krieg in bitterste Not geratenen russischen Juden aufzubringen. Dr. Emil G. Hirsch sowie Louis Marshall von New York, der Präsident der nationalen jüdischen Unterstützungsgesellschaft werden Ansprachen halten.

Der Summe von $1,000,000 ist nach der von Herrn Julius Rosenwald versprochene Beitrag hinzuzufügen, welcher sich vielleicht ebenfalls auf $1,000,000 belaufen wird. Herr Rosenwald hat sich nämlich erboten, zehn Prozent der gesammten, in den Vereinigten Staaten, für den Zweck aufgebrachten Summe aus eigener Tasche beizusteuern, und man vertraut mit Bestimmtheit darauf, daß jene nicht weniger als $10,000,000 betragen wird.

Morgen Vormittag wird im Auditorium Hotel der Chicagoer jüdische Kongreß eröffnet werden. Man erwartet, daß gegen 800 Delegaten, welche 400 verschiedene Vereinigungen vertreten, daran teilnehmen werden. Der Zweck des Kongresses geht dahin, auf ein Handinhandarbeiten aller Juden der Stadt und des Landes hinzuwirken.

Stand nicht auf dem Programm.

Feuer verursachte beträchtliche Aufregung unter Zöglingen der Medillschule.

In der Aula im 3. Stock der Medillhochschule hielt gestern Nachmittag R. N. Magill von der „Officers' Military Training Camps Association" einen durch Wandelbilder illustrirten Vortrag, zu dem sich 300 Zöglinge eingefunden hatten, als einer der Films explodirte und in Flammen aufging. Dicke Rauchschwaden wälzten sich durch die Tür und erfüllten bald das ganze Hauptgebäude und den östlichen Flügel. Die jüngeren Zöglinge der mit der Hochschule verbundenen Vorbereitungsschule gerieten schon in Unruhe, als der Hochschüler Samuel Glaft das Signal: „Antreten zum Feuerdrill!" gab und dadurch eine Panik verhütete. Von den Hochschülern geführt, traten die jüngeren Zöglinge vorschriftsmäßig in Reihe und Glied und marschirten in leidlicher Ordnung ins Freie hinaus. In wenigen Minuten war die Lehranstalt geräumt.

Liederabend Hans Merr.

Umfaßt biblische Gesänge-Lieder in deutscher und englischer Sprache.

Das Programm des Liederabends, den der Sänger Hans Merr Montag Abend im Blackstone Theater unter dem Protektorate des Erzbischofs Mundelein veranstaltet, lautet wie folgt:

1. Zwei biblische Gesänge:
   a) Psalm 130, „Aus den Wassern zu Babylon" ..... Dvorak
   Psalm 33, „Singt dem Herrn ein neues Lied" ..... Schubert
   b) Der Lindenbaum ..... Schubert
   c) Morgengruß ..... Schubert
   d) Ungeduld ..... Schubert
2. Alte irische Melodien, Text von Thos. Moore
   a) Has Sorrow the Young Day Shaded.
   b) I Saw from the Beach.
   c) When in Death I Shall Calm Recline.
   d) Meeting of the Waters.
   Arrangirt von J. Adam Hug.
3. a) Der Doppelgänger ..... Schubert
   b) Der Musensohn ..... Schubert
   c) Sonne taucht in Meeresfluten..... Hugo Bruckler
   d) Alt-Heidelberg, du feine.... Hugo Bruckler
   e) A Baraue at Midnight... Frank Lambert
4. a) Turn Ye to Me.
   b) Zwei Volkslieder.
   Alte schottische Lieder, arrangirt von Brahms.
   c) Irish Exile.
   d) Edere's a Bower of Roses.
   Arrangirt von J. Adam Hugo.
   Oskar Deis am Steinway-Flügel.

Die Plattdeutschen Gilden.

Als die größte deutsche Unterstützungsgesellschaft im Staate Illinois machen die Plattdeutschen Gilden große Anstrengungen, das gesammte Deutschtum für diese segensreich wirkende Körperschaft zu gewinnen. In dieser ernsten Zeit ist es doppelte Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Deutschen, sich einer Gesellschaft anzuschließen, die fähig und stark genug ist, Schutz und Hilfe in Unglücksfällen zu bieten.

Während des 30jähr. Bestehens der Großgilde ist immer der Wahrspruch: „Wi helpen uns in Not und Tod" strikt aufrecht erhalten worden, und durch die sehr liberale Gewährung von Krankengeld (ununterbrochen 5½ Jahre) ist mancher Kummer und manche Sorge von den davon betroffenen Familien verscheucht worden. Die Beiträge sind mäßig, und durch das vor einigen Jahren angenommene Ratensystem sind viele, besonders jüngere, Leute der Gesellschaft zugeführt worden.

Zieht Eure eigenen Hühner
Pflanzt Euer eigenes Gemüse
auf einer unserer
Ardmore kleinen Farmen.
Es bezahlt sich.
Nur 45 Minuten von der Hochbahnschleife.
5 Minuten Gang zum Bahnhof.
Arbeitet in der Stadt,
Wohnt auf dem Lande!
Genießt gute Gesundheit und gute Nahrung!
Feiner, reicher Boden, hoher Grund,
Gut drainirt, Beschränkungen.
Große Grundstücke so niedrig wie **$400** Leichte Abzahlung.
(Leichte Abzahlung.)
Kommt am Sonntag heraus so niedrig wie **$400** Jetzt wirklich dop- pelt so viel wert.
Jetzt ist die Zeit zu pflanzen. Wir pflügen und präparirten das Land, das Ihr wählt, absolut kostenlos. Die Ernte, die Ihr einheimst, gehört Euch.
Große Farms
Freie Fahrgelegenheit jede halbe Stunde von 10 Vorm. bis 4 Nachm. Unser Vertreter, der ein weißes Abzeichen trägt, befindet sich an den folgenden Aurora und Elgin Elektrischen Stationen:
315 So. Fifth Ave.,
Marshfield Ave. und Van Buren Str.
McCollam & Krueger
140 N. Dearborn Straße.
Phone: Majestic 7502.
140 N. Dearborn Str.

CHICAGO NORTH SHORE AND MILWAUKEE

Der beste Weg nach Milwaukee

Ihr besteigt irgendwo einen Hochbahnzug in Chicago und fährt direkt nach Milwaukee. Verbindung mit den North Shore Zügen an Central Straße, Evanston. Fahrzeit von Adams und Wabash Ave. 2 Stunden 48 Minuten. Ihr erhaltet $1.08 an der Rundfahrt. Fragt den Hochbahn-Ticketverkäufer nach Fahrplan oder

Telephonirt Central 8280. Stadt Ticket-Office: 137 South Clark Straße, Chicago.
(F-17)

Die Zwangsaushebung.

Vorbereitungen für die Registrirung der Wehrpflichtigen getroffen.

Wichtige Konferenz abgehalten.

Werbetätigkeit jetzt eine besonders eifrige, da die Milizregimenter auf Kriegsstärke gebracht werden sollen. — Konzentrationslager.

Um festzustellen, auf welche Weise die Registrirung der Wehrpflichtigen in Chicago und Cook County vor sich gehen soll, hielten Stadt- und Countybeamten eine mehrstündige Konferenz mit einander ab, in welcher die Sachlage eingehend erörtert wurde. Unter Anderen war Bürgermeister Thompson, Korporationsanwalt Ettelson, Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson, Stadtkämmerer Pike, der städtische Polizeianwalt Miller, Hilfskorporationsanwalt Creffy, Countyrichter Scully, Sheriff Träger und der Schreiber der Wahlkommission, Denis Egan, zugegen. Man einigte sich schließlich dahin, einen aus Countyrichter Scully, Korporationsanwalt Ettelson und Gesundheitskommissär Dr. Robertson bestehenden Ausschuß zu ernennen, welcher die nötigen Anordnungen für die Registrirung treffen und diese überwachen soll.

Zunächst ist dafür zu sorgen, daß die Wahllokale für diese benützt werden können, und sodann gilt es, die nötigen Leute zum Aufstellen der Listen aufzutreiben. Eine Bewilligung ist bekanntlich hierfür nicht gemacht worden.

Auf Kriegsstärke zu bringen.

Da vom Kriegsamt in Washington die Nachricht eingetroffen ist, daß die Milizregimenter sofort auf Kriegsstärke zu bringen sind, war die Werbetätigkeit in Chicago heute eine ganz besonders eifrige. Man erwartet, daß in wenigen Tagen die erforderliche Zahl, 2000 für jedes Regiment, beisammen sein wird.

Um die in Illinois für das Bundesheer auszuhebenden Soldaten einzuexerzieren, wird ein großes Konzentrationslager eingerichtet werden. In einer im Bundesgebäude abgehaltenen Konferenz beschäftigte man sich mit der Frage, wo dieses aufgeschlagen werden solle, kam aber zu keiner Einigung. Die Frage ist eine überaus wichtige, handelt es sich doch darum, 28,000 Mann und 12,000 Pferde unterzubringen. Es dürften nicht weniger als 2500 Acres dazu nötig sein. Man wandte sich schließlich telegraphisch an die Bürgermeister von 13 Städten und fragte bei ihnen an, ob ihnen ein für den Zweck geeignetes, den von der Bundesregierung gestellten Anforderungen entsprechendes Gebiet bekannt sei.

Großer Speicher gemietet.

Chicago wird während der Dauer des Krieges im Bezirk des mittleren Westens den Mittelpunkt für alle für das Heer und die Flotte bestimmten Lieferungen bilden. Eine diesbezügliche Mitteilung ist Oberst A. D. Kniskern, dem Quartiermeister des Zentralbezirks, zugegangen, und gleichzeitig benachrichtigte man ihn, daß ein an der 36. und Iron Straße gelegenes Gebäude von der Firma Montgomery, Ward & Co. für Lagerzwecke gemietet wurde.

In 30 Eisenbahnwagen verpackt sind die Bestandteile von 28 Flugmaschinen in Chicago angelangt. Man schaffte sie nach dem Flugplatz in Ashburn, wo am Montag mit der Zusammenstellung begonnen werden wird. Ende der Woche erwartet man dann die Fliegerschule eröffnen zu können.

Die britischen Arbeiterführer.

In Samuel Insulls Büro, Nr. 72 W. Adams Str., wurden heute die Vorbereitungen zu dem Empfang der vier britischen Arbeiterführer getroffen, welche nächsten Dienstag hierher kommen werden, um den organisirten Arbeitern Chicagos mitzuteilen, welche Resultate in Großbritannien durch das Zusammenwirken der Regierung und der Arbeiter erzielt worden ist.

Die britischen Abgeordneten sind: Charles W. Bowerman, Sekretär des Parlamentsausschusses des britischen Gewerkschaftskongresses; James H. Thomas, Rendant der Transportarbeiter-Gewerkschaft; Joseph Davies, Sekretär des britischen Premierministers David Lloyd George, und H. W. Garrod, Sekretär der Munitionskommission.

Bundesdistriktsanwalt Clyne hat die Ankündigung erlassen, daß die Bestimmung, nach welcher Bürger der mit den Vereinigten Staaten im Kriege liegenden Länder nicht in der Nähe von Bundesarsenalen, Uebungsplätzen usw. wohnen dürfen, es sei denn, daß sie vom Bundesmarschall eine besondere Erlaubniß dazu erhalten haben, vom 1. Juni an streng durchgeführt werden wird.

Angeblicher Falschmünzer.

Clinton Hulburt, angeblich Grundeigentumshändler in Sheldon, Wis., wurde von Bundeskommissär Mason unter $5000 Bürgschaft gestellt. Er soll auf Zweidollarscheinen die Zwei in eine Zwanzig verwandelt und versucht haben, die Scheine als Zwanzig-Dollarscheine loszuwerden.

Dr. A. L. Blunt, der sich abermals gegen das Betäubungsmittelgesetz vergangen haben soll, wurde vom Kommissär unter $15,000 Bürgschaft gestellt.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730.
mi./a*

Kirchenkonzert.

Chor und Solokräfte der Johanneskirche boten ein schönes Programm.

Unter starker Beteiligung von Zuhörern gab der Chor der evangelischen Johanneskirche an Mohawk Str. und Garfield Ave. gestern Abend ein Konzert, dessen schönes Programm von Pastor Alfred E. Meyer und Organist Theodor Scheerer zusammengestellt worden war. Auf das von Herrn Scheerer wirkungsvoll als Einleitung gespielte Orgelpräludium von Rachmaninoff ließ der Chor den 96. Psalm in der Vertonung von Wonnberger mit einem von Frl. Elisabeth Eck gesungenen Sopransolo folgen. Sehr schöne Sologaben brachten dann der Baritonist Albert Schröder, Frl. Edna Gansel mit einem Violinsolo und Frl. Luise Schramm und Herr Emil Gold mit einem Duett. Pastor Meyer selbst entwickelte als Deklamator bei dem Vortrag des Gedichts „Der Tod des Tiberius" treffliche Eigenschaften. Im weiteren Verlaufe des Konzerts kamen die Chöre „As Pants the Heart" mit Solo von Frl. Della Dahms, „Gott mein Heil" und „Oh Be Joyful" mit Solo von Herrn Albert Kölling, sowie mehrere Orgelvorträge von Herrn Scheerer zu Gehör. Sämmtliche Darbietungen standen auf der Höhe, die man bei diesen Konzerten zu finden gewohnt ist, und bereiteten den Zuhörern einen wirklichen Genuß.

Verbündete Vereine.

Warnen das liberale Element vor den Umtrieben der Prohibitionisten.

Eine Warnung, daß die in der Dry Chicago Federation vereinigten Prohibitionisten bereits mit den Vorarbeiten für die Kampagne im nächsten Frühjahr, durch die sie Chicago trocken zu legen versuchen werden, begonnen hätten, wurde gestern in einer Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, erlassen. Präsident William Kramer, der frühere Präsident George Landau und andere Redner wiesen daraufhin, daß es unbedingt nötig sei, den Jahreskonvent der Verbündeten Vereine, der am Sonntag, den 27. Mai in der Wicker Park Halle stattfinden wird, zu einer möglichst eindrucksvollen Kundgebung zu machen und auf diesem Konvent Vorbereitungen für den Kampf im nächsten Frühjahr zu treffen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Dry Chicago Federation mittels Kraftwagen in allen Stadtteilen Flugblätter verteilen lasse, in denen zur Unterzeichnung der Petitionen aufgefordert werde, mittels deren der Verband im nächsten Frühjahr die Abstimmung zu erzwingen suche. Da in der letzten Wahl 460,000 Stimmen abgegeben wurden, müßten für die Petitionen 115,000 Unterschriften aufgebracht werden.

Der 12. Jahreskonvent der Verbündeten Vereine findet am Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags zwei Uhr, in der Wicker Park Halle, 2040 West North Avenue, statt. Alle Vereine werden aufgefordert, ihre Beamten und Delegaten zu entsenden.

In's Zuchthaus gesprochen.

James Bousk, der vor einigen Wochen des Mordes, begangen an dem Polizisten Bruno Fredericks, schuldig befunden worden ist, hatte durch seinen Anwalt gestern vor Richter McKinley Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozeßverfahrens stellen lassen. Der Richter lehnte den Antrag aber ab und verurteilte Bousk zu einer Zuchthausstrafe von 14 Jahren.

Vereinigte Sänger.

Der Verband der Vereinigten Sänger von Chicago hat in seiner Generalversammlung folgende Beamte gewählt: Präsident, Alb. Wehrwein; Vizepräs., Dr. O. E. Sommerfeld; Sekretär, Max Hirsch; Schatzmeister, Chas. Gottschalk; Bibliothekar, Chris. Aligaier; Bummelschatzmeister, Martin Flucke; Dirigent, H. A. Rehberg.

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau H. B. Heupe zeigen die Vermählung ihrer Tochter Gertrude mit Herrn William Hennings aus Minneapolis an. Die Trauung fand am 16. Mai, Nachmittags 5 Uhr, im Hause der Brauteltern, 5235 Wayne Ave., statt. Das junge Paar wird seinen Wohnsitz in Minneapolis aufschlagen.

Wie Männer, die Wagen führen, ihren Arbeiterkameraden helfen können

Kooperation hat die Verkehrsverhältnisse in der Loop wesentlich verbessert.

Die Beobachtung der Verfügungen der Loading Zone und Anti-Parking Verordnungen hat tatsächlich die Verzögerungen und Gefahren der „Andrang-Stunde" beseitigt und hat die Fortbewegung der Fuhrwerke im Allgemeinen beschleunigt.

Was Kooperation innerhalb der Loop vollbracht hat, kann sie auch außerhalb tun.

Viele Fuhrleute, welche die Straßenbahngeleise in den weniger verkehrsreichen Bezirken der Stadt benutzen, verursachen unnötige Verzögerungen, indem sie mit dem Ausbiegen warten, bis die Cars von hinten herangekommen sind und langsamer fahren oder halten müssen.

Es ist gerade so leicht, auszubiegen, wenn der Motormann sein erstes Signal gibt, als zu warten, bis er zu langsamerem Fahren oder zum Halten gezwungen ist.

Der Fuhrmann, der ausbiegt, ohne Verzögerung zu verursachen, gewinnt sich die Gunst eines Jeden, der die Straßenbahn benutzt.

Fuhrleute, die in dieser Art Hand in Hand arbeiten, sind ihren Arbeiterkameraden von großem Nutzen.

Chicago Surface Lines

Außergewöhnliche Bargains für Montag

Hier sind Bargains, welche wirliche Bargains sind, eine Gelegenheit, die Ihr nicht versäumen sollt. Jeder Artikel bedeutet für Euch eine große Ersparniß. Sehet sie und überzeugt Euch.

Extra speziell für Montag im Bargain-Basement.
3000 Yards von sehr feiner Qualität Gardinen Scrim, in weiß, cream und ecru farbig, in schlichten und karrirten Mustern, sämmtlich 36 Zoll breit, extra starke Qualität, Werte bis zu 10c, sehr speziell nur für Montag, die Yd. **9¾c**

Struwe's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Türkische Handtücher, in reinweiß, die extra große und schwere Sorte, von starkem Garn gem., ein regulärer 35c-Wert, extra speziell das Stück für..... **23c**

Waschbare Anzüge für Knaben, von der besten Sorte Gingham, in den neuesten Fassons, Größen 2 bis 6 Jahre, ein regulärer 75c-Wert, für..... **48c**

Waschbare Halsbinden für Männer u. Knaben, in den allerneuesten gestreiften Mustern, volle Größe, regul. 15c-Artikel, extra speziell, das Stück nur..... **9c**

Knickhosen f. Knaben, von starker Qualität grau gestreiftem Waschstoff, Bloomer Fasson, in guter 30c-Wert, extra spez., das Paar zu **23c**

Strümpfe f. Damen — Seide plait, starke baumwoll. Oberseite — bode spliced Ferse, u. dopp. Sohlen, Größen 8½ bis 10, in schwarz und weiß, die 50c Sorte, Pr. **31c**

Union Suits für Männer, feines Balbriggan, ecru farbig, mit kurzen Aermeln und Knöchellänge, Größen 34 b. 44, ein regul. 75c-Wert, extra spez., Suit.. **43c**

Seide Taffetaband, in schlichten, gedruckten u. fancy Plaid-Mustern, 3 bis 3½ Zoll breit, alle Farben zur Auswahl, regulärer 15c Artikel, extra spez., Yard **8½c**

Pants für Damen, mit Schnür- oder engen Knien, extra fein gerippt, bedeckt Tops, Größen 36 bis 38, es sind reguläre 35c und 39c Artikel, extra spez., Paar, nur.. **19c**

Hausartikel, Farbe, Gartenutensilien
Zweiter Floor.

Red Star St. Louis Bleiweiß, in 12½, 25, 50 und 100 Pfund Fässern, spez. Preis für diesen Verkauf, Pfund nur..... **7½c**

Struwe's Red Label fertig gemischte Hausfarben — in allen gewünschten Schattirungen, ausgenommen weiß, spezieller Preis nur für diesen Verkauf, Gallone **1.39**

Struwes schwarze Farbe für Dachtuch, gut für Dach und Rahmen, spez. Preis, nur für diesen Verkauf, Quart..... **35c**

2 Brenner Gasplatte, sehr stark und dauerhaft gemacht, mit zwei gehobelten Brennern, spezieller Preis nur für diesen Verkauf, zu..... **1.98**

1 Brenner Glastür Backofen, von schwerem Stahlblech, Asbestos gefüttert, garantirt gut zu backen, spezieller Preis nur für diesen Verkauf, zu..... **2.49**

Opaque undurchsichtige farbige Fenster Rouleaux — dunkelgrün, hellgrün und gelb, 36 Zoll breit und 7 Fuß lang, mit garant. Spring-Rollen, Spez. Preis f. dies. Verkauf (6 an jeden Kunden.) **35c**

Grocerie-Bargains für Montag

Beste Klumpen Stärke, Pfund..... **6½c**

Unsere spezielle Winner Marke Kaffee, zu einem speziellen Preis, Pfund..... **24c**

Großes Jar mit fancy Apfelbutter oder Jam, — speziell per Jar, zu..... **28c**

Fancy breite oder feine Nudeln — 2 Pfund für nur..... **25c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per Year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephone: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post zahlt, in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Eine Richtigstellung.

Die Kampagne für das Rote Kreuz hat die einigermaßen überraschende Entdeckung gebracht, daß das Wesen des Roten Kreuzes vielfach nicht genügend gekannt ist, wenn nicht geradezu verkannt wird. Es sind in der jüngsten Zeit vielfach Aeußerungen gemacht worden, die darauf schließen lassen, daß man das Rote Kreuz für eine Art Kampforganisation hält, und meint, der Anschluß an die Gesellschaft vom Roten Kreuze bedeute eine Billigung des Krieges, und werde als eine Aeußerung „kriegerischer Begeisterung" aufgefaßt werden, während es doch bekannt sein sollte, daß das Rote Kreuz über allem Kampf und Streit steht und das Banner mit dem roten Kreuze im weißen Felde ü b e r allen Kriegsbanern weht. Diese „Verirrung", sozusagen, dürfte aber nur eine augenblickliche und auf die Art und Weise zurückzuführen sein, wie von gewisser Seite Propaganda für das Rote Kreuz gemacht wurde. Daß durch diese Art Propaganda jener Eindruck erweckt werden konnte, muß zugestanden werden, es will aber auch als gewiß erscheinen, daß derselbe durch etwas Ueberdenken schnell wieder verwischt werden muß.

Größere Beachtung scheint eine andere Auffassung zu verdienen, die in den jüngsten Tagen vielfach laut wurde. Der Kongreß, heißt es, habe rund 7000 Millionen bewilligt für Darlehen an die Alliirten, die Kriegvorbereitung und Kriegführung, und es heißt, schon vor Ablauf eines Jahres würden weitere 3000 Millionen und mehr bewilligt werden. Wenn der Regierung so ungeheuer viel Geld zur Verfügung gestellt wird und wir den Alliirten tausende Millionen leihen können, dann soll man doch dem Roten Kreuz 50 oder 100 oder auch 1000 Millionen, kurz, all das Geld geben, das für die gehörige Ausgestaltung des Rotkreuz-Dienstes, des Hospitalwesens und der Verwundeten-, Kranken- und Wittwen- und Waisen-Fürsorge nötig ist. Wir, das Volk, werden die tausende Millionen doch zu bezahlen haben in Form von Steuern usw., warum sollen wir da extra bezahlen für das Rote Kreuz; warum sollen wir Mitglieder werden, wenn die Zahlung von ein paar Dollars der einzige Zweck der Uebung ist?

Das klingt plausibel. Es wäre allerdings eine sehr einfache Lösung der Frage, dem Roten Kreuz 100 Millionen oder so Regierungsgelder zuzuweisen — **wenn** das anginge. Das geht aber **nicht**, weil dadurch das Rote Kreuz seines Karakters beraubt, weil es dadurch ausgesprochen zu einer staatlichen Einrichtung und damit unfähig würde, für die Aufgabe, die ihm in erster Reihe zufällt.

Das Rote Kreuz ist eine Sache der nichtkämpfenden Bevölkerung, der Bürgerschaft im Gegensatz zum Staate, in allen zivilisirten Ländern und weil es **nicht** staatlich ist, genießt es die Freiheit und Sicherheit vor jedem Angriff. Eine Rote Kreuz-Organisation, die vom Staate organisirt wäre und vom Staate unterhalten würde, dürfte dem Grundgedanken des internationalen Abkommens nach, das Banner mit dem roten Kreuz im weißen Felde gar nicht führen. Sie müßte unter der Kriegsflagge oder einer anderen allein von dem betreffenden Staate bestimmten Flagge arbeiten und würde unter dieser Flagge jedem möglichen feindlichen Angriff ausgesetzt sein. Denn alles was dem Staate gehört oder vom Staate ist, ist im Kriege Angriffsobjekt, bezw. willkommene und kriegsrechtliche Beute des Feindes.

Das Rote Kreuz staatlich finanziren hieße den Geist der internationalen Abkommen, die ihm seinen besonderen Wert geben und sein wohltätiges Wirken möglich machen, verletzen und die Grundlage zerstören auf der d**a**s schöne Bau reiner Menschenliebe aufgeführt ist.

Befreiung von Gewissensknebeln.

Mit dem Zaren ist auch der russische Synod gestürzt worden und damit hat man in Rußland den ersten Schritt zur Befreiung von der religiösen Knechtschaft getan, unter der das Volk bisher schmachtete. Nicht bloß die Juden litten unter den kirchlichen Zuständen in Väterchens Landen, sondern auch alle anderen Sekten, die außerhalb der orthodoxen Landeskirche standen, und selbst ein großer Teil der Griechisch-Orthodoxen wurde die Gewissensangst nie los. Denn in religiöser Beziehung waren die Zustände Rußlands nur mit denen des Mittelalters zu vergleichen. Mittelalterliche Tyrannei und Unduldsamkeit erstickten jeden freien Willen und dazu lastete die tote Hand schwer auf dem Volke. Auch hiermit wird man nun wohl aufräumen. Die russischen Kirchen und Klöster verfügen über einen schier unermeßlichen Reichtum, Schätze, die sie sich im Laufe der Jahrhunderte auf lautere und unlautere Weise zusammengeschachert haben, und die unter das darbende Volk verteilt jedenfalls größeren Segen stiften würden als in den Gewölben der Mönche.

Die Verquickung von Kirche und Staat ist nirgends zum Guten ausgeschlagen. Religion ist nun einmal Gewissenssache und damit Privatangelegenheit eines jeden einzelnen Bürgers. Der moderne Mensch läßt sich nicht mehr von seiner Regierung vorschreiben, was er glauben und was er nicht glauben soll. Er schließt sich der religiösen Gemeinschaft an, die seiner geistigen Veranlagung, seiner inneren Ueberzeugung am meisten entspricht. Die Staatskirche aber erkennt innerhalb des Staates nur eine einzige Kirche als vollgiltig an; die übrigen religiösen Gemeinschaften sind nur mehr oder weniger geduldet. So war es wenigstens früher und bis vor ganz kurzer Zeit noch in zahlreichen Ländern. Die Aufklärung der neueren Zeit hat darin allerdings vielfach Wandel geschaffen; es gibt aber selbst heute noch Staaten, in denen man Andersgläubigen bei allen möglichen Gelegenheiten Knüppel zwischen die Beine wirft und sie ihre angebliche Minderwertigkeit fühlen läßt. Wäre man noch im Mittelalter, würde man die Unglücklichen, die „auf ihre eigene Fasson selig zu werden" wünschen, auf den Scheiterhaufen werfen. Das geht heute nicht mehr gut an; darum ächtet man sie gesellschaftlich und geschäftlich und glaubt damit ein gottgefälliges Werk zu tun. Man braucht gar nicht einmal bis nach Rußland zu gehen, um auf solche Zustände zu stoßen. Man findet sie auch anderwärts.

In Rußland waren die Verhältnisse freilich schlechtweg unerträglich. Wer da nicht so tanzte, wie der Heilige Synod pfiff, dem ging es erbärmlich schlecht. Es konnte daher nicht sonderlich überraschen, daß schon vor zehn Jahren etwa eine Bewegung aufkam, die einer Loslösung der Kirche vom Staat das Wort redete. Sie wurde von einem Teil der sogenannten „Intelligenz" warm unterstützt, sogar von Anhängern der Autokratie; denn man sah ein, daß die allzu enge Verbindung zwischen dem Zaren und den Priestern das Land an den Rand des Ruins gebracht hatte. Um das Zarentum zu schützen, gedachte man das Band zwischen Staat und Kirche zu lösen oder wenigstens zu lockern. Die Absicht scheiterte an der Dummheit des russischen Klerus, der einen ungeheuren Einfluß auf den Zaren, der gleichzeitig das nominelle Haupt der orthodoxen Kirche war, gewonnen hatte und nicht auf diesen verzichten wollte. Im Gegenteil, die Priester und Mönche umstrickten ihr Oberhaupt immer mehr und der Rasputin-Skandal brach dann dem Faß den Boden aus. Die Kirche hatte mit aller Kraft gegen die Trennung von Kirche und Staat gearbeitet, weil sie durch die Vereinigung dieser beiden Machtfaktoren am besten ihren Halt bei den großen Massen des Volks zu bewahren hoffte, und gerade durch ihre übereifrigen Bemühungen, ihren Einfluß auf das weltliche Oberhaupt zu stärken, die Katastrophe beschleunigt.

Die neue russische Regierung wird, falls sie sich als eine wahre Demokratie entpuppen sollte, nicht umhin können, das Tafeltuch zwischen sich und der russischen Kirche zu zerschneiden. Denn nur, wenn sie sich allen Religionen gegenüber neutral und tolerant verhält, wird sie Anspruch auf den Namen einer Demokratie erheben können. Gewissensknebelung läßt sich mit einer Volksherrschaft nicht in Einklang bringen. In einer Republik hat ein jeder Bürger das Recht, der Religion anzuhängen, die seiner moralischen Anschauung am nächsten steht. Es gibt allerdings auch Republiken, in denen dieses Recht bisher ein rein theoretisches geblieben ist. Das sind indessen keine wirklichen Demokratien, sondern bloß Nachäffungen solcher. Auch bei ihnen werden sich die Verhältnisse in absehbarer Zeit ändern. Die zunehmende Verdemokratisirung der Welt schafft auch den Religionen Ellbogenfreiheit. Die Zeiten der Staatskirche, der Staatsreligion nähern sich überall ihrem Ende.

Der Standpunkt der Arbeitgeber.

Der gestern in New York zum Abschluß gekommene Konvent der „National Association of Manufacturers" hat sich Verbesserungen auf industriellem Gebiete, wie z. B. gesetzliche Einführung eines achtstündigen Arbeitstages, Alterspensionen und Gesundheitsversicherung, nur wenig günstig erwiesen. Der Bericht des Ausschusses für industrielle Verbesserungen besagte, daß betreffs der achtstündigen Arbeitszeit eine Fragebogen an alle Mitglieder der Vereinigung gesandt worden sei, unter welchen die hervorragendsten Arbeitgeber in 32 Staaten vertreten sind. Aus den eingelaufenen Antworten ergab sich, daß nur 10 Prozent dieser bedingungslos für den achtstündigen Arbeitstag eintreten, während 9 Prozent ihn nur dann befürworten, wenn er allgemein anerkannt wird. Gegen die gesetzliche Regelung dieser Frage erklärten sich 67 Prozent, 8 Prozent weigerten sich zu antworten, und 6 Prozent bezeichneten einen solchen Arbeitsplan als durchführbar, aber nicht wünschenswert. Die von dem Ausschuß befürworteten und angenommenen Beschlüsse besagen in der Hauptsache: Der kürzere Arbeitstag sollte mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der Einzelindustrien, nicht aber durch willkürliche Gesetzgebung von Einzelstaaten oder Union geschaffen werden. Er wird bereitwillig überall eingeführt werden, wo nachweislich die Produktion dadurch nicht verringert oder diese gar vergrößert wird. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollten gemeinsam eine derartige Leistungsfähigkeit anstreben, das die Festsetzung beide befriedigender Arbeitsstunden keine Schwierigkeiten verursacht. Die Frage der Arbeitszeit wird nur gelöst werden, wenn wir unsere Gedanken sich in entgegengesetzter Richtung wie üblich bewegen lassen. Dann würde es nicht heißen: „Wieviel Stunden müssen wir täglich arbeiten?" sondern: „Wieviel Arbeit können wir in diesen Stunden verrichten?"

Auch gegen die sogenannte „Gesundheitsversicherung" sprach sich der Fabrikantenkonvent aus, denn „seine Prüfung der einschlägigen Verhältnisse und des zur Verfügung stehenden Materials lassen die von den Staaten eingeführte zwangsweise Versicherung gegen Krankheit weder notwendig, weise noch wünschenswert erscheinen." Der Ausschuß empfiehlt weiteres Studium der Berufskrankheiten, ihrer Ursachen und geeigneter Vorbeugungsmittel, und verweist diesbezüglich auf die in der Kanalzone erzielten Erfolge gegen die Ausbreitung des Gelben Fiebers. Die den Legislaturen von Massachusetts, New Jersey und New York vorliegenden Gesetzentwürfe für zwangsweise Gesundheitsversicherung von Arbeitern werden als „unüberlegte, kostspielige Experimente bezeichnet.

Betreffs Alterspensionen heißt es: „Nach sorgfältiger Erwägung der einschlägigen Fragen, und um die besten Eigenschaften unserer Bürger und der Einrichtungen der Ver. Staaten zu schützen, erklären wir, daß zur Zeit keine Notwendigkeit vorliegt, Altersspensionen für den bürgerlichen Teil unserer Bevölkerung einzuführen. Wir erachten es als die moralische Pflicht des privaten Arbeitgebers, den Sparsamkeitssinn seiner Angestellten zu ermutigen, zu unterstützen und ihnen die Wichtigkeit der Vorsorge für ihr erwerbsloses Alter einzuprägen." Der Bericht eines anderen Ausschusses erklärt, „daß die Umstände, unter welchen das Adamsongesetz für achtstündige Arbeitszeit im Kongreß zur Annahme gelangte, von gewissen Gesichtspunkten aus als eine Beleidigung unserer nationalen gesetzgebenden Körperschaft bezeichnet werden könnte." Eigentümliche Herren, diese Mitglieder der Fabrikantenvereinigung!

Das Giftwasser des Schwarzen Meeres. Das Schwarze Meer bietet eine auffallende Erscheinung. Schon in geringer Tiefe kann nämlich kein Lebewesen mehr darin bestehen. Die Oberfläche ist reich belebt. Sie bildet eine kaum 2 Prozent Salz enthaltende Schicht über dem Meerwasser, da sich das von vier großen Strömen und zahlreichen kleineren Flüssen stammende Süßwasser nicht mit dem Salzwasser mischt. Infolgedessen dringt auch der Sauerstoff nicht in die Tiefe, und alle Fäulnißvorgänge verlaufen anders als bei Sauerstoffzutritt. Es bildet sich hier nämlich Schwefelwasserstoffgas, das in größeren Mengen vom Wasser aufgenommen wird. Schon die einer Tiefe von 50 Meter entnommenen Proben riechen stark darnach, und von 400 Meter an enthält das Wasser so viel von diesem Gas, daß jedes tierische und pflanzliche Leben darin unmöglich wird.

* * *

Großes Aufsehen erregte in Italien ein Artikel, den der berühmte Staatsrechtslehrer Prof. Dr. Carmelo Casisti unter dem Titel „Deutschlands Rolle in der wissenschaftlichen Welt" veröffentlicht hat. Der Gelehrte schreibt u. a.: „Es mag angebracht sein, die wissenschaftliche Hegemonie Deutschlands zu bekämpfen, vorausgesetzt, daß die Leute, die das tun, die nötigen Fähigkeiten besitzen. Den Wunsch, daß die Hegemonie, die übrigens niemand bedrückte oder demütigte, aufhören solle, hegte bis vor wenigen Jahren niemand. Ebenso wenig hatte jemand die lächerliche Idee von der Schaffung eines wissenschaftlichen Drei- oder Vierbundes. Es sollte selbst inmitten der Schrecken des Krieges nicht vergessen werden, daß viele der Männer, die jetzt das Joch der deutschen Wissenschaft abwerfen wollen, nachdem sie in ehrbare Mittelmäßigkeit zu einer gewissen Berühmtheit gelangt sind, es nie zu etwas gebracht hätten, wenn die deutsche Wissenschaft sie nicht genährt hätte. Die Abwerfung der deutschen Hegemonie wird viel Arbeit erfordern, denn sie ist das Resultat der Forschertätigkeit von Jahren und Jahren, und es muß zugegeben werden, daß Deutschland der modernen Wissenschaft große Dienste geleistet hat."

Heute mir, morgen dir.

Erfahrung ist ein langer Weg. Viel länger als der so berühmt gewordene Weg nach Tipperary. Im Kriege wie im Frieden, und im Kriege besonders.

Wir wissen nicht, ob der Kaiser nach siegreicher Beendigung des Krieges eine Kriegsentschädigung zu fordern beabsichtigt, und wie hoch sich diese stellen wird. Sie dürfte aber kaum so groß sein wie die Rechnung des amerikanischen Zahnarztes, den er zur Behandlung seiner Zähne ins Hauptquartier berief.

Rede wenig, aber wahr,
Vieles Reden bringt Gefahr:
Laß Deinen Mund verschlossen sein,
So schluckst Du keine Fliege ein.

Jim Ham Lewis, Senator von Illinois, ist unter die Pessimisten gegangen. Er sieht im Geist den Separatfrieden zwischen Rußland und Deutschland abgeschlossen, Rußland als Vorrats-Depot für Deutschland, die Briten und Franzosen geschlagen, die Vereinigten Staaten allein im Kampfe mit dem „mächtigen Feind", und das schöne Washington in Asche. Er war doch früher so fidell!

Gegner des deutschen Sprachunterrichts sollten sich nachstehenden Satz aus Berthold Auerbachs Schriften merken und fest einprägen: „Eine fremde Sprache lernen und gut sprechen gibt der Seele eine innere Toleranz; man erkennt, daß alles innerste Leben sich auch noch anders fassen und darstellen lasse: man lernt fremdes Leben achten". Mit Recht sagt einer der größten Denker aller Zeiten, Altmeister Goethe, in seinen Maximen und Reflektionen: „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen."

Nicht radiren!
Hast du gefehlt, so ist es besser
Gestehen als beschönigen noch....!
Der Tintenklecks wird unter'm Messer
Verschlechtert oft zu einem Loch.

In Schiffahrts-Kreisen von New Hampshire wird erzählt, es werde erzählt, daß ein Offizier eines transatlantischen Dampfers erzählt habe, es sei ihm von einem Anderen erzählt worden, dem es wieder von einem Anderen erzählt worden ist, daß eine U-Boot-Flotille auf dem Wege nach unserer Küste gekapert worden sei und zwar schon Anfang April. Es war sehr weise, eine solche unglaubliche Geschichte mit solchen Vorbehalten zu melden.

Beim Pferdebeleiher.

„Geben Sie mir ein Pferd, aber ein, das nix abwirft." — „Meine Pferde müssen alle was — abwerfen."

Es ist überraschend, daß der Schatzamts-Sekretär eine Agitations-Reise machen muß, um Abnehmer für eine Anleihe von zwei Milliarden zu finden. Morgan & Co. haben in diesem Lande über drei Milliarden für die Alliirten untergebracht. Warum haben sie nicht die amerikanische Anleihe übernommen? Die Munitionsfabrikanten, die viele Milliarden verdient haben, hätten ebenfalls schon längst den Betrag gezeichnet haben sollen. Wir werden wohl im Stande sein, einen gewissen Betrag bei kleinen Leuten los zu werden, aber viel wird es nicht sein, denn Hundert-Dollarweise läßt sich schwer ein großer Betrag zusammenbringen. Die Anleihen in England, Frankreich und den anderen Ländern sind zum allergrößten Teil von den Reichen gezeichnet worden. Wo bleiben unsere Reichen?

Der Biertisch ist das Schlachtfeld, auf dem die Feigen sehr mutig werden.

Die Franzosen haben am Balkan eine neue Miniatur-Republik — Albanien — gegründet. Ein würdiges Gegenstück zu der griechischen Venizelos-Republik. Nichts als Eintagsfliegen.

„Cocktails" und andere „mixed drinks" werden teurer. „Des Lebens ungemischte Freude wird keinem Irdischen zuteil."

Der Tod des Deutschenfressers Joseph Choate, welcher durch seine Hetzereien viel zur Kriegserklärung Uncle Sam's gegen Deutschland beigetragen hat, wird in England mehr bedauert als in den Ver. Staaten. Er ist eben als so guter Engländer gestorben wie er gelebt hat.

A' trauriger Narr.

Wem koa' Fruajahr net kimmt,
Und koa' Winter net leint,
Wem koa' Sunna net aufgeht,
Und koa' Mondschei' net scheint;

Wem koa' Bergerl net winkt,
Wem koa' Bacherl net rauscht,
Wem koa' Winter net 'lab't,
Daß er hi'sitzt und lauscht;

Wem koa' Blaumerl net blüaht,
Wem koa' Knöperl net springt,
Wem koa' Schwalberl net kimmt,
Wem koa' Nachtigall singt;

Wem koa' Flachshaar, koa' Göscherl,
Koa' Grüaberl im Kinn,
Koa' Spalier und koa' Loaterl
An's Fensterl lockt hin:

Mit so an' Herrn Vetta
Is's aus und is's gar,
Denn der bleibt seiner Lebtag
A' trauriger Narr!

Verbrecherische Verwüstung.

New York, 19. Mai. Das städtische Lebensmittelamt hat festgestellt, daß in den ersten 125 Tagen dieses Jahres 8,330,896 Pfund Lebensmittel als verdorben vernichtet werden mußten. Dies hätte bei rechtzeitigem Verkauf vermieden werden können.

Kleine Kriegsnachrichten.

Nicht gefährlich.

New York, 19. Mai. Nicht eingebürgerte deutsche Frauen können in der Umgegend von Waffenhallen usw. wohnen bleiben.

Zum 5ten Mal.

Rio de Janeiro, 19. Mai. Brasilien wird bald, wie „man" glaubt, seine Neutralität aufgeben.

Washington, 19. Mai. Honduras hat seine Beziehungen zu Deutschland abgebrochen. Es ist finanziell ganz von London abhängig.

Dr. Adlers Mordprozeß.

Amsterdam, 19. Mai. In Wien wird zur Zeit Dr. Friedrich Adler, der Mörder des Premier Grafen Karl Stürght, prozessirt. Er sei schuldig, wie ein Offizier, der im Kriege einen Feind töte, sagte der Angeklagte. Der Premier und der Justizminister Dr. von Kochenburger hätten durch Aufhebung des Geschworenensystems vor dem Kriegsausbruch sich eines Staatsstreichs schuldig gemacht und sich durch verweigerte Einberufung des Reichsrats der Erhebung von Anklagen entzogen. Daher habe er selbst den Grafen zur Rechenschaft gezogen.

Diplomaten und Konsuln heimgereist.

New York, 19. Mai. Auf dem norwegischen Dampfer sind heute die verbliebenen österreichischen Botschaftsbeamten und Konsuln, sowie 150 Deutsche aus China und türkische Botschaftsbeamte nach Norwegen abgefahren.

Der Krieg und die Kanalzone.

Ancona, Kanalzone, 9. Mai. Alle Schiffe im Panamakanalgebiet sind registrirt worden. Niemand darf ohne Erlaubnißschein abreisen und jeder Ankömmling muß sich binnen 24 Stunden anmelden; auch ist für alle feindlichen Ausländer die Meldepflicht eingeführt worden.

Der Papiermangel in Deutschland.

Amsterdam, 19. Mai. Die Vossische Zeitung in Berlin greift die deutsche Regierung an, weil wegen mangelnder Kohlenzufuhr die Papiermühlen nicht arbeiten können, so daß sie kein Papier für ihr Abendblatt und die „Morgenpost", deren Auflage 400,000 ist, überhaupt keins mehr hatte.

Sehen doppelt.

Kopenhagen, über London, 19. Mai. Zeppelin L 22 wurde auf der Höhe von Esbjerg in der Nähe der dänischen Küste zerstört, laut Berichten von Augenzeugen. Infolge Explosion ist aber an jenem Tage, Montag, auch auf der Höhe von Terschelling, Holland, ein deutsches Luftschiff vernichtet worden; die Explosion wird auf zündenden Blitz zurückgeführt. „L 22" befand sich auf einer regelmäßigen Postenfahrt längs der Küste von Jütland und war mit englischen Schiffen im Kampf, d i e s e konnten aber von der Küste nicht gesehen werden. Das Luftschiff wurde drei Mal getroffen, ehe es ins Meer stürzte.

Brit. Munitionsarbeiter völlig erschöpft

London, 19. Mai. Dem Unterhause hat sein Untersuchungsausschuß berichtet, daß die Leute in den Munitionsfabriken infolge der langen und schweren Arbeit Zeichen von völliger Erschöpfung zeigen und dadurch die Erzeugung von Munition vermindert werde.

Berg Kuk verloren, aber 3000 Gefangene

London, 19. Mai. Im Freitagsbericht der Wiener Heeresleitung wird der Verlust des Berges Kuk zugegeben. Der Bericht lautet, wie folgt: „Von dem östlichen und südöstlichen Kriegsschauplatz ist nichts zu berichten.

„Die Isonzoschlacht dauert an. Berg Kuk, südöstlich von Plava, ist gestern Morgen nach zweitägigem beständigem, außerordentlich erbittertem Kampfe geräumt worden. Unsere Truppen bezogen Stellungen mehrere hundert Meter östlich vom Berge. In der Gegend von Görz herrschte während des Tages bemerkenswerte Ruhe; nach Eintritt der Dunkelheit stürmte der Feind ohne Artillerievorbereitung in dichten Massen vor, aber alle seine Bemühungen, in unseren Linien Fuß zu fassen, s c h e i t e r t e n a n d e r k a l t b l ü t i g e n V e r t e i d i g u n g u n s e r e r w a c k e r e n T r u p p e n.

Heute früh griff der Feind mit starken Kräften den Berg Santo an, wurde aber nach einem Nahkampf zurückgeworfen. Seit Beginn der Infanteriekämpfe haben wir ü b e r d r e i t a u s e n d G e f a n g e n e gemacht. In den Abschnitten Flitsch und Plöcken und in Südtirol hat die italienische Artillerie ihr Feuer verstärkt."

— Nathan Strauß hat infolge beständiger Chikanen durch die Behörden die freie Milchverteilung für die Säuglinge in New York eingestellt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Philip Bauer

(Bruder des verstorbenen Frank Bauer) am 18. Mai im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2911 Arlington Str., und um 2:30 nach der evangelischen Zionskirche an Ashland Ave. und Halsteds Str., von da mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Bauer, geb. Haeger, Gattin, **Lillian, Margaret, Frank, Henry** und **Elsie**, Kinder, **Dina** und **Peter Bauer**, Geschwister, **Amanda** und **Annie L. Bauer**, Schwägerinnen, Nebst Verwandten und Freunden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Louis F. Gerich,

Gatte der verstorb. Emma Gerich, geb. Wahlberg, am 17. Mai im Alter 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1640 N. Richmond Str., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Paulina und McReynolds Str., von da mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten:

Edward, Arthur und **Clara**, Kinder, **Emelia Sawisch, Hanna Eberth, Ida Seidler** und **Ferdinand Gerich**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Nicholas Pauly

(Sohn des verstorbenen Nicholas Pauly) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 6123 S. Racine Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fredericka Pauly, geb. Renderman, Gattin, **Katharine** und **Caroline**, Töchter, **Catherine Pauly**, Mutter, **John** und **William Pauly**, Brüder. fsfo

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Michael Schneider

im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, 20. Mai, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 438 Center Str., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Ottilie Schneider, Gattin, **Ludwig Schneider**, Sohn, **Lena Nagel**, Stieftochter, **Albert** und **Leo Engelmann**, Stiefsöhne, **Helena Schneider, Emilie** und **Hildred Engelman**, Schwiegertöchter, **Alex Nagel**, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Krankenunterstützungs-Verein Einigkeit.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Albert Arnstein

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 733 Briar Place, mit Autos nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, sich pünktlich um 1 Uhr Nachmittags in der Vereinshalle zu versammeln.

Ph. Brand, Präsident.
Alex F. Kawe, prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Schwester

Annie E. Hoeppner,

am Donnerstag, den 17. Mai 1917, im Alter von 52 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, um 2 Uhr Nachm., von Trauerhause, 2911 Arlington Str., und um 2:30 nach der evangelischen Zionskirche an Ashland Ave. und Halsteds Str., von da mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Klein, geb. Hecht, Gattin, **Julia Richard**, Tochter, **Anton Richard**, Schwiegersohn, **Rob** und **Mabel**, Enkelkinder, **Frau Barbara Rosé** und **Frau Clara Matti**, Schwestern.

Todesanzeige.

Robert Blum-Loge Nr. 58, I. O. O. F.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Albert Arnstein

im 66. Lebensjahre am 18. Mai 1917, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai 1917, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 733 Briar Place, mit Automobilen nach Waldheim Friedhof. Beamte und Leichenträger sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

O. Alberin, Obermeister.
A. Peterenberner, Finanz-Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Ernst Hollaz

835 Nord Marshfield Avenue wohnhaft, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, von der Kapelle 2346 West Madison Str. aus mit Automobilen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Hollaz, geb. Streger, Gattin, nebst Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Mary Brand

im Alter von 68 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 5054 Hutchinson Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Frau Johanna Hafer, Frau Minnie Knipp, Frau Sarah Aiste und **Frau Lena Knipp**, Schwestern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Augusta Pfannstiel

in ihrem Heim, 3012 No. Wattenaw Ave., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Pfannstiel, Gatte, **Alde, Hakold** und **Lewis**, Kinder, **Charles Kummer**, Vater, **Randolph, Henry, Charles, Frau Dora Anderson** und **Frau Ida Mendota**, Geschwister. Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Mathias Lamberth

(Vater des verstorbenen Michael Klein) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 7216 So. Claremont Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Mary Klein, geb. Hecht, Gattin, **Julia Richard**, Tochter, **Anton Richard**, Schwiegersohn, **Rob** und **Mabel**, Enkelkinder, **Frau Barbara Rosé** und **Frau Clara Matti**, Schwestern.

Todesanzeige.

Lucretia Garfield Council Nr. 569, N. A. U.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Albert Arnstein

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 733 Briar Place, per Autos nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr Nachmittag in ihrem Vereinslokal, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

N. D. Strait, Präsident.
B. Pearson, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Ernst Hollaz

835 Nord Marshfield Avenue wohnhaft, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, von der Kapelle 2346 West Madison Str. aus mit Automobilen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Hollaz, geb. Streger, Gattin, nebst Geschwister.

Todesanzeige.

St. Mauritius Hof Nr. 97, C. O. F.

Den Brüdern zur Nachricht, da Bruder

Math. Lamberth

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 20. Mai, nach dem St. Marien-Gottesacker. Extra-Versammlung Samstag Abend 8 Uhr. Nach der Versammlung Besuch im Trauerhause, 8141 So. Green Str.

Peter Werner, Oberförster.
Peter Kohl, Sekretär.

Todesanzeige.

Hermann Loge Nr. 4, O. d. Herm. Schw.

Den Beamten u. Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Lina Stevens

uns durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3746 Herndon Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt halb 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der entschlafenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Schreck, Präsidentin.
Caroline Weis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Sophie Harmening, geb. Winkelhake,

59 Jahre alt, nach langem Leiden entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 20. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2221 Milwaukee Ave., nach der evang.-luth. Christ-Kirche, Ecke McLean und Richmond Str., von da mit Autos nach dem Union Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ Harmening, Gatte, **Matilda** und **Henry Harmening** und **Frau Ida Gerken**, Kinder, **Fred Gerken** und **Lillian Harmening**, Schwiegerkinder, **Wilfred Gerken** und **Gilbert Harmening**, Enkelkinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Mathias Lamberth

Gatte der verstorb. Luch Lamberth, geb. Kroll, am 17. Mai 1917 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 8141 Green Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker mit der Grand Trunk Bahn. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Mary, William und **Edwin Lamberth.** frfa

Todesanzeige.

**Isolde

John Krumm
DEPARTMENT STORE
4500 to 4536 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 21. Mai 1917

Schwarze und weiße Dreß Checks und Percales, hardbreit, um zu räumen, Yard **11c**

36-zöll. Batiste, alle netten Muster, echtfarbig, 15c wert, um zu räumen, Yard zu **9½c**

Echt schwarze Strümpfe für Knaben und Mädchen, 25c wert, (Seconds), spez., das Paar. **19c**

Whitethorn Bettdecken— reg. $1.50 wert, spez.... **$1.19**

Middy Blusen für Damen und Mädchen, 69c wert, zu.. **47c**

Weiße Damen-Unterröcke — fancy bestickt, 69c wert — speziell zu **46c**

Patent und matte Tuch Top Knöpf-Schuhe für Damen, militärische Absätze, $3.00 wert, — speziell, Paar **$1.98**

Koupon. Dieser Koupon und **6c** gut für eine Flasche weißen Canvas Cleaner, 10c wert.

Palm Beach Hemden für Jünglinge, militärische Fasson — 65c wert, speziell zu **49c**

Bargains auf dem 2. Floor.

Serim, Voile und Marquisette Gardinen-Enden — soweit sie reichen — zu nur **29c**

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Große Wasch-Bafins — 35c wert, speziell **27c**

Holz-Scheuereimer, Cedar, 35c wert, speziell **24c**

Scheuerbürsten, weich od. hart, 9c wert, zu **5c**

Wäscheleine, 40 Fuß lang, 15c wert, speziell **8c**

Grocery-Spezialitäten.

Mazola Oel, Pint-Büchse 25c
Mazola Oel, Quart Büchse ... 49c
Kaffee, unser spezieller Blend, das Pfund **21c**
Armours Baked Beans — die Büchse für **15c**
Heinz' Spaghetti, Büchse 10c
Sardinen in Oel, 18c Büchse, zu 11c
Minute Tapioca, das Packet 9c
Milch, Good Luck Marke— die Büchse **12c**
Kitchen Klenzer, Büchse für 4c
Automatic Seife, 6 Stücke für .25c
Granulirter Zucker (mit Einkauf von 1 Pfund Kaffee oder mehr) 4 Pfund für **36c**

Koupon. Dieser Koupon und **$1.83** gut für einen 24½ Pfd.-Sack Moore's bestes Patentmehl, reg. $2.15 wert.

Ich mache kranke Männer gesund und schwache Männer stark

Ich habe dies seit 20 Jahren getan und meine lange Erfahrung hat mich gelehrt, wie es zu tun ist. **schnell und nachhaltig**

Ich möchte diese Gelegenheit haben, mit jedem Mann, der an irgend einer Krankheit oder Schwäche leidet, zu sprechen und ich werde ihm gern mitteilen, ohne Kosten für ihn, gerade was sein Leiden ist, wie lange es nehmen wird, ihn gesund und stark zu machen und den niedrigsten Kostenansatz, zu dem ich dies für ihn tun kann. Ich behandle nur Männer, meine neue Spezialmethode heilt, wo andere versagten.

Ich behandle mit Erfolg in der möglichst kürzesten Zeit alle privaten Krankheiten, wie Blutvergiftungen, Strikturen, Krebsverlust, Abnormitäten, Hämorrhoiden, schwache Blase, Nierenkrankheiten usw. Ich wende das echte importirte Prof. Ehrlichs 606—914 und, alle die neuesten Impfmittel, Serums, Bacterins usw. an, die tatsächliche und dieibende Erfolge herbeiführen, ohne Euch in Eurer Arbeit zu stören.

Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, so giebt mich sogleich zu Rat, kostenfrei, und laßt Euch auf den Weg zu Gesundheit, Stärke, Glück bringen.

Konsultation ist frei und Ihr seid dazu eingeladen.

Dr. BURGESS, 422 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
Gegenüber Siegel, Cooper & Company.
Office-Stunden: Täglich, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 2.

ap28fa

Gegründet 1860
Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —
HOTTINGER,
801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Mahnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

fo19dofadfa

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenapfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

23jan.fasa

August Torpe Sons Safety Deposit Co.

inkorporirt unter den Gesetzen von Illinois
820 West North Ave., Chicago.
Sicherheitsgewölbe täglich offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Samstag von 7 Uhr bis 9 Uhr Abends.
Grundeigentum Anleihe und Versicherungs-Geschäft. — Etablirt 1882.
ma15dofadfa

Home Bank & Trust Co.
Ritland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.
ma24fr

Betrieb eingestellt.

Die Anlage der American Can Co. in Maywood, in der kürzlich 700 Maschinisten die Arbeit niedergelegt haben, ist gestern geschlossen worden. Die in Nord und Süd Chicago gelegenen Werke der Gesellschaft bleiben vorläufig noch in Betrieb.

Vorhängnißvolle Explosion.

Sie hat Arbeitern den Tod gebracht und großen Sachschaden angerichtet.

Ein Brand, der gestern Abend nach einer Explosion von Azetylengas in der Anlage der Standard Spiral Pipe Co., 48. und Rockwell Straße, zum Ausbruch kam, konnte erst gelöscht werden, nachdem ein Gesammtschaden von ungefähr $100,000 angerichtet worden war. Der größte Teil der Fabrik wurde ein Raub der Flammen. Zwei der in dem Maschinenraum beschäftigten Arbeiter, Tony Bellenic und ein Anderer, der nur unter dem Namen „Mike" bekannt war, fanden den Tod, ein Dritter liegt mutmaßlich noch unter den Ruinen. Die übrigen fünf Arbeiter konnten sich nur mit größter Schwierigkeit in Sicherheit bringen. Die Explosion ereignete sich, weil einer der Leute zu viel Wasser in den mit Calcium Carbid gefüllten Tank einströmen ließ, wodurch sich zu viel Gas entwickelte. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß zwei Arbeiter durch ein Fenster geschleudert wurden.

Während er in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, Nr. 5603 S. Wood Straße, mit einigen Altersgenossen um ein von ihnen angefachtes Freudenfeuer herumsprang, erlitt der 4jährige Walter Ward schwere Brandwunden.

Reden sie wahr?

Die Polizei bemüht, eine geheimnißvolle Schießerei aufzuklären.

In der Nähe ihrer Wohnung, 1052 Fulton Straße, wurde gestern Abend die 14jährige Farbige Mydia Anderson mit einer Schußwunde in der Magengegend schwer verwundet aufgefunden. Zwei Neger, Isaac Guy, 1119 Randolph Straße, und Henry Ash, 1140 Fulton Straße, wurden an der Seite des Mädchens gefunden und von der Polizei in Gewahrsam genommen bis festgestellt werden kann, ob ihre Angabe auf Wahrheit beruht, daß sie erst nachdem sie den Schuß gehört hatten, herbeieilten.

* Frau Josefa Triner hat ihre Schwester Frau Marie Friedrich auf $5000 Schadenersatz verklagt, weil diese sie angeblich verleumdete. Beide sind, Tür an Tür, in Lyons wohnhaft.

— Interessante Auseinandersetzung. — „Du, Mama, Papa hat, bevor er ins Wirtshaus ging, die Vase vom Klavier heruntergeworfen!" — „Was? Die schöne Majolikavase?... O der soll mir nach Hause kommen!" — „Mama, darf ich so lange aufbleiben?"

— Hyperbel. — „Ist denn beim Studiosus Bummel wirklich nichts zu holen?" — „Nein! Bei dem haben sich schon drei Gerichtsvollzieher die Augen verdorben!"

Leset die „Sonntagpost"

Appell an Wahlbeamte

Sollen Registrirung der Wehrpflichtigen unentgeltlich besorgen.

Freiwillige haben sich gemeldet.

Besitzer der Wahllokale sollen ihre Lokale ebenfalls unentgeltlich zur Verfügung stellen. — Polizeianwalt mahnt, Sprenkelordinanz zu befolgen

Die Stadtverwaltung setzte heute die Maschinerie für die Registrirung der Dienstpflichtigen in Bewegung, die sich nach dem gestern angenommenen Wehrpflichtgesetz am 5. Juni zum Heeresdienst melden müssen. Mit der Durchführung der Registrirung ist ein vom Mayor ernannter Ausschuß betraut, der sich aus Korporationsanwalt Samuel M. Ettelson, Countyrichter T. F. Scully und Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson zusammensetzt. Korporationsanwalt Ettelson hat mit seiner Vertretung in dem Ausschuß den Hilfskorporationsanwalt M. L. Cressy betraut, Countyrichter Scully den Kanzleivorstand der Wahlbehörde Denis J. Egan. Für die Registrirung wird die Wahlmaschinerie der Stadt verwandt werden. Eine Bewilligung für Bestreitung der Kosten der Registrirung enthält das Wehrpflichtgesetz, so weit bekannt ist, nicht. Kanzleivorstand Egan sandte heute Mittag ein Schreiben an die 11,015 Wahlbeamten in den 2203 Wahlbezirken der Stadt aus, in dem er sie aufforderte, für die Registrirung ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Ein ähnliches Schreiben ging an die Besitzer der 2203 Wahllokale aus, die aufgefordert wurden, ihre Lokale für die Registrirung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Da sich für die Registrirung 500 Freiwillige zur Verfügung gestellt haben, hofft die Wahlbehörde, etwanige Wahlbeamte, die nicht zu haben sind, durch diese Freiwillige ersetzen zu können. Die nötigen Formulare für die Registrirung sind, wie Hilfskorporationsanwalt Cressy erklärte, in fünfzehn Postsäcken aus Washington eingetroffen, werden aber nicht veröffentlicht werden. Ein dahin gehendes Verbot ist aus Washington eingetroffen. Gouverneur Lowden wird demnächst eine Proklamation erlassen, in der die Wehrpflichtigen aufgefordert werden, sich freiwillig zur Registrirung zu melden. Sobald der Gouverneur seine Proklamation erlassen hat, wird der Mayor eine ähnliche Proklamation veröffentlichen. „Wir wissen noch nicht recht, woran wir sind, erklärte der Mayor heute Mittag, „bis wir eingehende Anweisungen aus Washington erhalten". Auf die Frage, ob zur Registrirung Frauen herangezogen werden könnten, erwiderte der Mayor, daß das wahrscheinlich der Fall sei, da sie amerikanische Bürgerinnen seien, und das Gesetz nur vorschreibe, daß Bürger die Registrirung besorgen müßten.

Polizeianwalt warnt Bevölkerung.

Der städtische Polizeianwalt Harry B. Miller erließ heute eine Warnung an die Bevölkerung der Stadt, die Ordinanz, welche das Sprenkeln von Gärten, Rasenflächen usw. regelt, genau zu befolgen. Die Maßregel schreibt vor, daß Wasser für Sprenkeln nur zwischen 5 und 7 Uhr Vormittags und 7 Uhr 30 Minuten und 10 Uhr Abends benutzt werden darf. Zuwiderhandlungen werden mit $10 Geldstrafe bestraft. Der Polizeianwalt wies darauf hin, daß zahlreiche Beschwerden aus Austin und von der Nordweitseite über den Mangel an Wasser eingelaufen seinen, und daß sich auch die Feuerwehr über mangelhaften Wasserdruck beschwert habe. Aus diesem Grund müsse die Ordinanz genau befolgt werden.

Die Gaspreisordinanz.

Vor dem stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht begann heute Mittag die Beratung der Ordinanz, welche die Gaspreise aufs Neue regeln soll. Die Maßregel ist vom Anwalt D. R. Richberg und dem Sachverständigen des Ausschusses E. W. Bemis entworfen worden. Sie wurde abschnittweise besprochen.

Aus dem Kriminalgericht.

Richter Brothers kann in Nottrauung keine Entschuldigung erblicken.

Vor Richter Brothers stellten heute die Anwälte des Schauspielers Morris W. Babb den Antrag, die gegen ihn schwebende Anklage niederzuschlagen. Babb hat sich gegen die Staatsgesetze vergangen, weil er vor Ablauf eines Jahres nach seiner Scheidung wieder geheirattet hat. Am 29. September wurde er von seiner Frau Kate, geb. Lewis, im Kreisgericht geschieden. Im selben Jahre, und zwar am 28. November, heiratete er die Schauspielerin Grace Rothert. Es heißt, daß die Trauung mit Frau Rothert-Babb an deren Sterbebette vollzogen worden sei, und dies wurde heute auch vor Richter Brothers zur Entschuldigung geltend gemacht. Der Richter ließ sich jedoch auf dieses Argument nicht ein und setzte den 19. Juni fest.

Die Geschworenen in Richter Barretts Abteilung des Kriminalgerichts, die im Mordprozesse gegen Luigi Commisco zu Gericht sitzen, der angeklagt ist, seinen Schwager Raphaelo Olmo erschossen zu haben, werden heute einem Baseballspiele beiwohnen, zu dem Präsident Comiskey vom Klub der „White Sox" ihnen eine Loge zur Verfügung gestellt hat. Richter Barrett rief heute den „alten Römer" telephonisch an und legte bei ihm ein Wort für seine Geschworenen ein, die bereits über eine Woche im Kriminalgericht getrennt von ihren Familien schwitzen.

Staatsanwalt Hoyne teilte Berichterstattern heute mit, daß das Verhör vor der Grand Jury über die Dynamitattentate und Erpressungen, die von Mitgliedern der Gewerkschaft der Bediener von Wandelbildermaschinen und der dieser befreundeten Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter begangen worden sein sollen, am Montag ihren Anfang nehmen wird. Es sind zahlreiche Vorladungen an Beamte verschiedener Gewerkschaften ergangen.

Auf der Höhe der Zeit.

Wüsten trotz der hohen Lebensmittelpreise die Speisekammer zu füllen.

Einbrecher verschafften sich in voriger Nacht Einlaß in die Lagerräume des Italien Products Distributing Company, Nr. 322 West Illinois Straße und stahlen 1200 Pfund Reginnokäse, 500 Pfund römischen Käse, zwölf 5-Pfundbüchsen Pilze, ferner 18 Flaschen Olivenöl und sonstige Waaren im Gesammtwerte von etwa $3000. Den Kassenapparat, in dem sich eine größere Summe Geld befand, schafften die Räuber zur Fortschaffung der Beute bedienten sie sich mutmaßlich eines Lastkraftwagens. Es gelang ihnen, sich und den Raub in Sicherheit zu bringen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Kurz und Neu.

* Im Verlaufe eines Streites, den er mit Tonn Mausch, Nr. 2930 Princeton Ave., in der Wirtschaft Nr. 300 W. 30. Straße hatte, wurde der 19jährige William Hurley, Nr. 505 W. 28. Place, in den Unterleib gestochen und lebensgefährlich verwundet. Mausch befindet sich in Haft.

* An 25. und State Str. wurde der 60jährige Farbige Wm. Stafford von einer Elektrischen der State Str.-Linie überfahren und auf der Stelle getötet. Stafford lief, nach Angabe von Augenzeugen unmittelbar in den Pfad des Straßenbahnwagens; von der Verhaftung des Motorführers wurde daher Abstand genommen.

HARRIS & EWING, WASH.

Generalmajor John J. Pershing,
unter dessen Kommando die erste Truppenabteilung nach Frankreich entsandt werden soll.

Gegen Countykasse-Shröpfung.

Patrick H. O'Donnell gegen Staatsanwalt Hoyne klagbar geworden.

Der Kriminalanwalt Patrick H. O'Donnell hat heute im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Countyschatzmeister Henry Stuckart, den Countykämmerer Robert M. Sweitzer und die sämmtlichen Countykommissäre nachgesucht, um sie daran zu hindern, die von Staatsanwalt Hoyne eingeschickten Rechnungen für Beköstigung, Verpflegung und Unterhaltung gewisser Zeugen zu bezahlen. Wie er in der Klageschrift angibt, hat Staatsanwalt Hoyne, wie dieses von den Hilfsstaatsanwälten Charles C. Cafe, Henry A. Berger, H. N. Bell, Edwin J. Raber und Ernst Buehler kürzlich in offener Gerichtssitzung zugegeben wurde, die Gepflogenheit, Zeugen, deren er für seine Zwecke bedarf, in Hotels oder in Privathäusern in Kost und Logis zu geben und die Kosten dafür aus der Countykasse bestreiten zu lassen. So soll zum Beispiel die Verpflegung von Abe Frank und seinem Sohn Benny $7947.71 gekostet haben, die von Alex Goldman $7070 und die der Frau Sarah Werler, die mehrere Monate lang die Gastfreundschaft des Counts genoß, $40 die Woche. Damit Benjamin Frank als Zeuge auftrete, trat, O'Donnells Angaben nach, der Staatsanwalt 26 Monate lang seinen Lebensunterhalt bestritten und auch bestens für seine Unterhaltung gesorgt, wofür das County das Jahr $6000 zu bezahlen hatte.

Auch gegen die Gepflogenheit des Staatsanwalts, Privatdetektives in Dienst zu nehmen und ihnen aus der Countykasse hohe Gebühren zu bezahlen, wendet sich die Klage, und zwar macht O'Donnell geltend, daß manche von ihnen, nur um sich Herrn Hoyne erkenntlich zu erzeigen und möglichst hohe Gebühren herauszuschlagen, Beweismaterial fabrizirten und so viele Meineide ablegten wie ihnen befohlen würde.

Bekanntlich ist O'Donnell kürzlich selbst prozessirt worden, wobei Nathan Steinberg, Isidor Werler, Ike Kaminsky, Frau Sarah Werler, Isaac Levin, Sarah Levin, Abe Frank und Alex Goldman, die angeblich sämmtlich auf Kosten des Countys herrlich und in Freuden lebten, als Zeugen gegen ihn auftraten. Der Prozeß endigte mit seiner Freisprechung.

Frau Matters setzt Kampf fort.

Im Superiorgericht gegen ihre Miterben klagbar geworden.

Frau Anna D. Ledgerwood Matters, welche seinerzeit beschuldigt wurde, sich zwecks Erlangung eines größeren Anteils an dem Nachlaß ihres verstorbenen Gatten der Kindesunterschiebung schuldig gemacht zu haben und sich dann im Kriminalgericht gegen die Anklage des Meineids zu verantworten hatte, hat sich heute an das Superiorgericht gewandt, damit dieses den wahren Sachverhalt feststelle. In ihrer Klageschrift behauptet sie, daß die übrigen gesetzlichen Erben ihres Mannes, 27 an der Zahl, sich der Verschwörung gegen sie und ihr Kindchen, Ireane F. Ledgerwood Matters, schuldig machten, und dieses um sein Erbteil zu bringen, und beschuldigt sie, durch falsche, erlogene Angaben, sowohl das Kriminalverfahren gegen sie, wie auch das Habeas-Corpusverfahren im Bundesgericht, wobei Richter Landis ihr das Kindchen nahm und es Margaret Ryan zusprach, veranlaßt zu haben.

Gegen die Entscheidung des Nachlaßgerichts, daß das Kindchen nicht ihre und des Verstorbenen Tochter sei, hat sie im Kreisgericht Berufung eingelegt, der Prozeß ist aber bisher nicht verhandelt worden. Da ihr nun von ihren Anwälten mitgeteilt wurde, daß bei diesem, auf Grund des Gemeinrechts zu führenden Verhandlungen wichtige Zeugenaussagen nicht zugelassen werden könnten, brachte sie die neue, im Kanzleigericht zu erledigende Klage ein, in welcher sie um einen Einhaltsbefehl gegen die nachsucht, um sie daran zu hindern, ihr irgend welche weitere Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Gegen die Entscheidung des Richters Landis, durch welche das jetzt zwei Jahre alte Kindchen Margaret Ryan zugesprochen wurde, hat sie, wie sie sagt, beim Oberbundesgericht Berufung eingelegt.

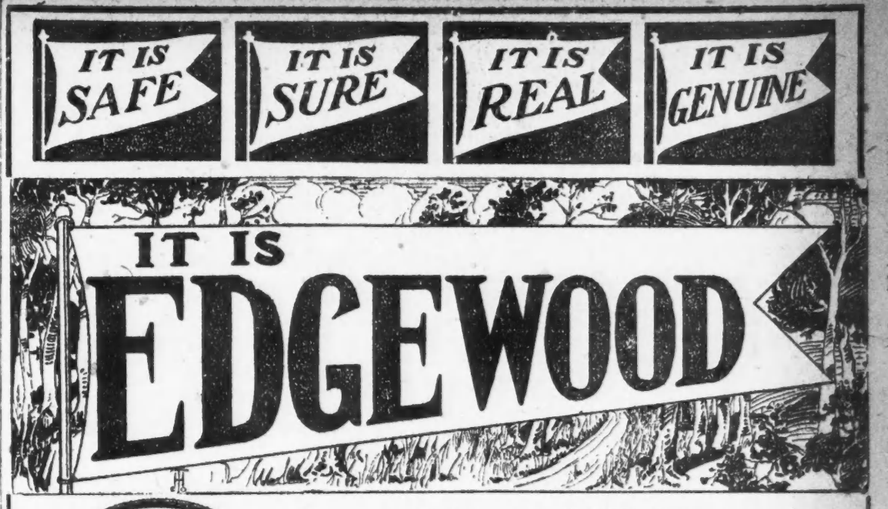
Gestörte Nachtruhe.

Im dritten Stock des vierstöckigen Richmond Hotels, Nr. 403 N. Clark Str., wurde heute früh um drei Uhr durch ein von einem Gast unachtsam in einen Papierkorb geworfenes, noch glimmendes Streichholz Feuer verursacht. Es wurde von dem Nachtclerk George Clark entdeckt. Er weckte die 100 Gäste, die, nur notdürftig bekleidet, zum Teil über die Rettungsleitern, ins Freie flüchteten. Sie entkamen ausnahmslos mit heiler Haut. Das Feuer konnte gelöscht werden, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte.

Fiel die Treppe hinunter.

Auf der nach seiner Wohnung im 2. Stock des Hauses Nr. 1003 Townsend Straße führende Treppe glitt gestern Abend der 64jährige Holzarbeiter, John Miller aus, fiel die Stiege hinunter, erlitt einen Hüftenbruch und verrenkte sich den rechten Knöchel. Der Verunglückte hat Aufnahme im Passvanthe-hospital gefunden.

Leset die „Sonntagpost"



REAL ESTATE CROSS-ROADS
EDGEWOOD
PETERSON AV.
MILWAUKEE AV.
ELSTON AV.
THE PLACE FOR BARGAINS

Das zukünftige große Geschäfts-Zentrum, wo vier von Chicagos bekanntesten Straßen — Milwaukee, Elston, Austin und Peterson Aves. — alle innerhalb zwei Blocks einander schneiden, wodurch die wichtigste Straßenkreuzung auf der Nordwestseite gebildet und diese zum logischen Punkt für das nächste, große Geschäftszentrum nördlich von Lawrence Avenue gemacht wird.

Bietet die größte Gelegenheit für sichere, gesunde u. gewinnbringende Geldanlage.

Der anziehendste Platz in diesem Teile der Stadt. Die niedrigste im Preise für Lots, die solche wundervolle Zukunft haben. Interessante Umgebung — Forest Preserve Park nahebei, Baumgruppen überall, Golfplätze an das Grundeigentum anstoßend, sehr hochgelegenes Land mit tiefem, schwarzem Boden. Etwas Anderes, Ungewöhnliches und Besseres in jeder Beziehung.

Große Bargains in Geschäfts-Lots, viele gute Ecken eingeschlossen.

30-FT. RESIDENCE LOTS
$399
WITH IMPROVEMENTS

Die leichtesten Bedingungen auf Residence- sowohl wie auf Geschäfts-Eigentum

Notiz—Die Lots, die letzte Woche zu $379 angezeigt wurden, sind alle verkauft, aber wir haben genügend derselben zu $399, und es sind die besten Lots, die Ihr je im Leben zu diesem Preis gesehen habt.

Abzugskanäle, Wasser, Seitenwege, Bäume, Pflasterung in Geschäftsstraßen. Alles bezahlt.

Wohnt diesem großen Verkauf Sonntag bei.

Laßt es nicht zu, daß dies wieder zu einer von jenen „versäumten Gelegenheiten" wird. Kauft jetzt, von dem ursprünglichen Subdivider, zu ersten und niedrigsten Preisen, und macht Geld aus einer geringen Geldanlage.

Wie man nach Edgewood gelangt: Nehmt Milwaukee Ave. Cars oder irgend eine Linie nach Milwaukee Ave. und fahrt auf dieser Linie weiter direkt zu unserer Office, 6029 Milwaukee Avenue. Kommt Sonntag heraus.

Telephonirt nach einer Car, ruft Franklin 5348 auf, zu irgend einer Zeit vor 9 Uhr Samstag Abend, oder 8 bis 10 Uhr Sonntag Vormittag, und eines unserer Automobile wird Euch abholen.

Sollten Sie durch irgend etwas abgehalten werden, zu kommen, schreibt nach Platte, Preisliste und großem Bilder Folder, der das Eigentum völlig beschreibt. — Frei versandt nach Empfang einer Karte.

CHAS. W. JAMES & CO.
TELEPHONE FRANKLIN 5348
111 W. Washington St.

Der beste Tag.

Das Rote Kreuz gewann gestern 17,337 neue Mitglieder.

Im Kampagnehauptquartier des Roten Kreuzes liefen gestern über $30,000 Mitgliederbeiträge ein, $10,000 mehr als an dem vorher besten Tage. Gestern war „Frauentag", und das Rote Kreuz gewann 17,337 neue Mitglieder, so daß die Chicagoer Gesammtzahl sich nun auf 201,035 beläuft; dies ist mehr als die Mitgliedschaft von beliebigen zwei anderen amerikanischen Städten zusammen.

Im Hause von Frau Potter Palmer jr. wurde gestern ein Kampagneplan für Frauen für die nächste Woche entworfen; einbegriffen darin ist ersens ein Umzug durch die Straßen der Hochbahnschleife am kommenden Mittwoch Mittag mit der Chicagoer Kapelle und sechs Kraftwagen mit Frauen, welche die Straßengänger zum Anschluß an das Rote Kreuz auffordern werden. Zweitens sollen am Dienstag und Samstag Nachmittag Konzerte im Grant Park stattfinden, bei welchen junge Damen Mitglieder werben werden.

Harry Pratt Judson, der Präsident der Universität Chicago, hat an Herrn Charles H. Wacker, den Vorsitzer des Bürgerausschusses, das nachstehende Schreiben gerichtet:

„Es macht mir ungewöhnliches Vergnügen, Ihrem Ersuchen um meinen Beitritt zum Bürgerausschuß nachzukommen. Jeder Bürger Chicagos, der einen Dollar oder mehr erübrigen kann, sollte dem Roten Kreuz beitreten. Es wäre fast so schlimm wie ein Verbrechen, unsere jungen Leute zu Hunderttausenden in die Schützengräben zu schicken, ohne für ihre Pflege und die ihrer von ihnen abhängigen Angehörigen zu sorgen. Das Rote Kreuz ist das Mittel der Regierung zu diesem Zwecke. Der Geist Chicagos kann sich nicht besser zeigen, als durch einmütige Unterstützung dieses Mittels. Ich werde mein Bestes tun zu einem vollständigen Erfolg der Kampagne."

Schon wieder!

Banditen erbeuten $7000 und schießen drei Personen an.

Als Jack Byers und Emil Weisman, Angestellte der Strumpfbandfabrikanten A. Stein & Co., 1149 W. Congreß Str., gegen 10 Uhr heute Morgen auf dem Rückwege von der Merchants Loan und Trust Co. Bank, wo sie gegen 7000 Dollars für die wöchentliche Lohnzahlung behoben hatten, an der Racine Ave.-Haltestelle eben einen Hochbahnzug der Metropolitan-Linie entstiegen waren, um sich nach dem nur ein Straßengeviert entfernten Geschäftslokale der Firma zu begeben, wurden sie am Fuße der Treppe von vier Wegelagerern, die ihnen Revolver vor die Stirne hielten, aufgefordert, ihnen die Handtasche mit dem Gelde auszuhändigen. Der ihnen zu ihrem Schutze beigegebene Privatpolizist John J. Mooney, der nur einen Schritt hinter ihnen ging, eröffnete sofort Feuer, das von den Banditen erwidert wurde. Mooney wurde außer Gefecht gesetzt, nachdem ihm einer der Halunken mit dem Revolver einen Schlag über den Kopf versetzt und er außerdem einen Schuß ins rechte Bein erhalten hatte. Byers erhielt einen Schuß in den Rücken. Beide wurden nach dem West Side Hospital geschafft. Der zufällig des Weges kommende Arbeiter Frank Jones, 1134 Congreß Str., wurde durch einen Streifschuß am linken Oberschenkel verwundet und nach dem County Hospital überführt. Die Kerle feuerten auch einen Schuß auf die Fahrgelderheberin Catherine Lally ab, der aber glücklicherweise fehl ging.

Vor der Tür der Haltestelle wartete ein großer schwarzer Kraftwagen, der keine Lizensnummer führte. Ein fünfter Mann saß darin, der Motor war angekurbelt. Einem der Banditen war es gelungen, die Tasche mit dem Gelde zu ergriffen. Im Nu waren Alle im Kraftwagen und mit Volldampf verschwand dieser westlich an Congreß Str. Bislang hat die Polizei von den Räubern keine Spur.

Kranke Männer und Frauen Kommt zu mir!

mit irgend welchen chronischen oder komplizirten Krankheiten, die der Dienste eines Spezialisten erheischen.

Sucht nach Hilfe wo sie gefunden werden sollte

Und betretet den rechten Weg zur Gesundheit.

505 Süd State Straße, Ecke Congreß Straße.

Zweiter Floor.

Konsultation frei und erwünscht.

Sprecht heute vor.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm bis 4 Uhr Nachm. Abends: 6 bis 8 Uhr.

Sonntag: nur von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Die Untersuchung kostet nichts, falls Ihr in Behandlung treten. Eine genaue und positive Untersuchung wird Euren wirklichen körperlichen Zustand klar legen, und Euch in den Stand setzen, den Weg zur Gesundheit zu betreten und mag Euch die Qual und Ungewißheit der ärztlichen Operation ersparen.

Jahre der Erfahrung. Neueste erfolgreichste Behandlung, medizinische und elektrische. Neueste moderne Ausstattung. Das Beste von Allem für Kranke.

Hunderte Operationen bei Männern sowohl wie Frauen sind vermieden worden durch schnellen und rechtzeitigen Gebrauch von modernen wissenschaftlichen Methoden.

Falls Ihr nicht imstande waret, Linderung von Eurem Leiden zu erlangen und entmutigt seid, sprecht bei mir vor und erfahrt, welche guten Resultate in Eurem Falle zu erzielen sind mittelst dieser neuen und modernen Behandlungs-Methode.

Leidet Ihr an:

Schwachem Nerven, lahmem Kreuz, Vergeßlichkeit, Herzklopfen, schwachen Lungen, schwerem dumpfem Gefühl, Kopfweh, Schwindel, gereizter Sehkraft, Schwäche in den Gliedern, Geschwollen Händen, Katarrh, Tropfen in die Kehle, Schmerzen im Magen oder Kreuz, wehem Hals, belegter Zunge, Verstopfung, rheumatischen Schmerzen, Ausschlag? Diese und viele andere sind häufig die ersten Warnungen, daß Jemand seine Gesundheit und Kraft verliert.

Ich habe Männer und Frauen seit Jahren behandelt. Ein Besuch wird Euch von meiner Fähigkeit überzeugen und Euch zeigen, wodurch ich Resultate in kurzer Zeit erziele. Ich behandle die wirkliche Ursache des Zustandes und die Symptome verschwinden. Beachtet, die Konsultation ist absolut frei.

Kommt zu mir, sofort, falls Ihr Behandlung benötigt. Aufschieben ist gefährlich. Keine Krankheit steht still.

Dr. H. S. WHITNEY
505 S. State Str., Ecke Congress Str., CHICAGO, ILL.

28. April fasa

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Ruth Tempel — „Jesias — der Storch".
Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Haymarket. — „Cousin Lucy."
Colonial Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Love Mill."
Imperial. — „Common Clay."
Lindermeergarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Pastime Theater, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: 3 Musiker; Harmonika, Violine, Bahzeiger; für Tanzmusik zu spielen. Stettiner Klub. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. Jacob Morgenfurt, 743 Gardner Str. fson

Verlangt: Knabe in Bäckerei. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Tagarbeit. 6132 Broadway.

Verlangt: Porter. 1641 N. Halsted Straße, hinten, oben.

Verlangt: Helfer in Eisenarbeiten an Gebäuden. 5814 S. Wood Str.

Verlangt: Schneider, Buschelmann, 3513 N. Halsted Str.

Verlangt: Restaurant Waiter zum Ausbelfen. 148 North Ave.

Verlangt: Brennhausarbeiter, die schon in Steinquarrien geschafft haben, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Alliance Co. 1924 Elbourn Ave. fasomo

Verlangt: Wagenmacher. 1304 Augusta Str.

Verlangt: Fuhrmann in Stein-Yard. 2520 Irving Park Blvd. fason

Verlangt: Men Assemblers und Maschinists für Motor Truck Fabrik. Spreche vor: 3333 Grand Ave. fason

Verlangt: Stricker für Großer-Maschinen an Sweater Coats. Spreche sofort vor: Exmoor Knitting Mills, 210 Siegel Str. do—sa

Roth schild & Co.

Knaben für Wagen.

Spreche vor um 10:30 Vormittags beim Mr. Neumann im Basement.

State, Jackson u. Van Buren.

Verlangt: Aktien-Verkäufer.

Männer, welche gut im Verkaufen sind und willens, unter Instruktionen zu arbeiten, um Aktien in einer neuen und fortschrittlichen Gesellschaft zu arbeiten: können viel Geld verdienen; volle Kooperation gegeben, feine Beförderungen. — Mr. Taylor, Zimmer 916, 29 S. La Salle Str.

fason

Verlangt: Guter Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Jaubert, 3852 Janssen Ave.

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes. Nachtarbeit. Lohn $15. 1118 Center Str.

Verlangt: Anstreicher für allgemeine Arbeit; Arbeit für 6 Monate. 1442 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor für ein 3-Flat Haus, gebe Wohnung nebst Lohn. G. Wendel, 4022 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Sofort, Saloonporter. 524 Sherman Str., gegenüber LaSalle Str. Station.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Cakes und Biscuits, Sonntag Morgen vorzusprechen. 5657 S. State Str.

Verlangt: Nachtwächter für Janitorarbeit; muß Kessel in einer Färberei und Reinigungs-Etablissement besorgen können. Nach 4 Uhr Nachmittags vorzusprechen. Lorcher & Blum, 4201 S. State Str.

Verlangt: Ein Gärtner und ein Arbeiter für Gartenarbeit. 6101 Broadway. fafo

Verlangt: Porter im Saloon. 2149 S. Halsted Straße. fason

Verlangt: Janitor für 6 Familienhaus gegen freie Wohnung, Dampfheizung. 2960 Palmer Avenue. fasomo

Verlangt: Saloonporter mit Erfahrung an der Bar. 1700 West Taylor Str. fasomo

Verlangt: Sheet Metal Arbeiter, Atlas Copper & Brass Mfg. Co., 2734 High Str.

Verlangt: Acetylene Welders, Atlas Copper & Brass Mfg. Co., 2734 High Str.

Verlangt: Brass Finisher, For Lathe, Atlas Copper & Brass Mfg. Co., 2734 High Str.

Verlangt: Maschinisten, Atlas Copper & Brass Mfg. Co., 2734 High Str.

Verlangt: Zwei Carpenters, 2742 Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Millwright für eine Zuckerfabrik. Adressiert: Supt. Continental Sugar Company, Bitzfield, Mich. fasomo

Verlangt: Ein Elektriker für eine Zuckerfabrik. Adressiert: Supt. Continental Sugar Company, Bitzfield, Mich. fasomo

Verlangt: Mann für Arbeiten ums Haus und Garten, muß auch Lozier Automobil fahren können. Alter & Co., 165 W. Madison Straße.

Verlangt: Junger Mann für Lunchcounter im Saloon, Downtown. Adr.: D 346 Abdpost.

Verlangt: Janitor für Apartmentsgebäude, muß mit Dampfheizung bewandert sein und kleine Reparaturen besorgen können. Adr.: D 347 Abendpost. fason

Verlangt: Gute Bench Hands und Assemblers. Zu erfragen: 3. Floor, 1438 Bryan Place, Ecke Ogden Ave. und Randolph Str. fason

Verlangt: Junger Mann zumlernen und als Hilfe im Designing-Dept. Brand & Co., 1128 So. Michigan Avenue. frfason

Verlangt: Erfahrener Washer und Stockman für Leihstall, 2024 So. State Str. frfa

Verlangt: Schneider, Buschelmann, für neue und alte Arbeit. M. Fuller, 705 Washington Straße, Evanston.

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe im Shipping Room und für allgemeine Shoparbeit. Gute Gelegenheit. Zu erfragen: Chicago Furnace Supply Co., 549 Wellmonroe Str. frfa

Verlangt: Guter Stallmann. 4032 Wentworth Avenue. frfa

Verlangt: Schuhmacher, erfahrene Männer im Lasting Department, Riemniers, Putters, Side Lasters und No. 5 Operators; guter Lohn und stetige Arbeit. J. P. Smith Shoe Co., 671 Nord Sangamon Str. frfason

Verlangt: Mehrere Bauschlosser und Helfer. Stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 16mailmX

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall-Druckpresse. Adr.: C. 327, Abendpost. 13mailmX

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 13mailmX

Verlangt: Heizer, in Maschinen-Shop zu arbeiten. Eugene Dietzgen Co., 856 Fullerton Avenue. dt—fa

Verlangt: Mechaniker für feine Drehbank- und Schraubstockarbeit. Eugene Dietzgen Co. 856 Fullerton Ave. 15mailmX

Verlangt: Aeltere Männer können anständigen Lohn verdienen mit Rässle frachen; leichte Arbeit; Nachts. Anzufragen 6 Uhr Abends, Kelling Karel Co. 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 16mailmX

Verlangt: Junger Mann für Arbeiten ums Haus und Garten, muß auch Lozier Automobil fahren können. Alter & Co., 165 W. Madison Straße. dofa

Verlangt: Knabe in Bäckerei. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Tagarbeit. 6132 Broadway.

Verlangt: Porter. 1641 N. Halsted Straße, hinten, oben.

Verlangt: Helfer in Eisenarbeiten an Gebäuden. 5814 S. Wood Str.

Verlangt: Schneider, Buschelmann, 3513 N. Halsted Str.

Verlangt: Restaurant Waiter zum Ausbelfen. 148 North Ave.

Verlangt: Brennhausarbeiter, die schon in Steinquarrien geschafft haben, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Alliance Co. 1924 Elbourn Ave. fasomo

Verlangt: Wagenmacher. 1304 Augusta Str.

Verlangt: Fuhrmann in Stein-Yard. 2520 Irving Park Blvd. fason

Verlangt: Men Assemblers und Maschinists für Motor Truck Fabrik. Spreche vor: 3333 Grand Ave. fason

Verlangt: Stricker für Großer-Maschinen an Sweater Coats. Spreche sofort vor: Exmoor Knitting Mills, 210 Siegel Str. do—sa

Roth schild & Co.

Knaben für Wagen.

Spreche vor um 10:30 Vormittags beim Mr. Neumann im Basement.

State, Jackson u. Van Buren.

Verlangt: Aktien-Verkäufer.

Männer, welche gut im Verkaufen sind und willens, unter Instruktionen zu arbeiten, um Aktien in einer neuen und fortschrittlichen Gesellschaft zu arbeiten: können viel Geld verdienen; volle Kooperation gegeben, feine Beförderungen. — Mr. Taylor, Zimmer 916, 29 S. La Salle Str.

fason

Verlangt: Guter Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Jaubert, 3852 Janssen Ave.

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes. Nachtarbeit. Lohn $15. 1118 Center Str.

Verlangt: Anstreicher für allgemeine Arbeit; Arbeit für 6 Monate. 1442 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor für ein 3-Flat Haus, gebe Wohnung nebst Lohn. G. Wendel, 4022 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Sofort, Saloonporter. 524 Sherman Str., gegenüber LaSalle Str. Station.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Cakes und Biscuits, Sonntag Morgen vorzusprechen. 5657 S. State Str.

Verlangt: Nachtwächter für Janitorarbeit; muß Kessel in einer Färberei und Reinigungs-Etablissement besorgen können. Nach 4 Uhr Nachmittags vorzusprechen. Lorcher & Blum, 4201 S. State Str.

Verlangt: Ein Gärtner und ein Arbeiter für Gartenarbeit. 6101 Broadway. fafo

Verlangt: Porter im Saloon. 2149 S. Halsted Straße. fason

Verlangt: Janitor für 6 Familienhaus gegen freie Wohnung, Dampfheizung. 2960 Palmer Avenue. fasomo

Verlangt: Saloonporter mit Erfahrung an der Bar. 1700 West Taylor Str. fasomo

Verlangt: Sheet Metal Arbeiter, Atlas Copper & Brass Mfg. Co., 2734 High Str.

Verlangt: Acetylene Welders, Atlas Copper & Brass Mfg. Co., 2734 High Str.

Verlangt: Brass Finisher, For Lathe, Atlas Copper & Brass Mfg. Co., 2734 High Str.

Verlangt: Maschinisten, Atlas Copper & Brass Mfg. Co., 2734 High Str.

Verlangt: Zwei Carpenters, 2742 Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Millwright für eine Zuckerfabrik. Adressiert: Supt. Continental Sugar Company, Bitzfield, Mich. fasomo

Verlangt: Ein Elektriker für eine Zuckerfabrik. Adressiert: Supt. Continental Sugar Company, Bitzfield, Mich. fasomo

Verlangt: Mann für Arbeiten ums Haus und Garten, muß auch Lozier Automobil fahren können. Alter & Co., 165 W. Madison Straße.

Verlangt: Junger Mann für Lunchcounter im Saloon, Downtown. Adr.: D 346 Abdpost.

Verlangt: Janitor für Apartmentsgebäude, muß mit Dampfheizung bewandert sein und kleine Reparaturen besorgen können. Adr.: D 347 Abendpost. fason

Verlangt: Gute Bench Hands und Assemblers. Zu erfragen: 3. Floor, 1438 Bryan Place, Ecke Ogden Ave. und Randolph Str. fason

Verlangt: Junger Mann zumlernen und als Hilfe im Designing-Dept. Brand & Co., 1128 So. Michigan Avenue. frfason

Verlangt: Erfahrener Washer und Stockman für Leihstall, 2024 So. State Str. frfa

Verlangt: Schneider, Buschelmann, für neue und alte Arbeit. M. Fuller, 705 Washington Straße, Evanston.

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe im Shipping Room und für allgemeine Shoparbeit. Gute Gelegenheit. Zu erfragen: Chicago Furnace Supply Co., 549 Wellmonroe Str. frfa

Verlangt: Guter Stallmann. 4032 Wentworth Avenue. frfa

Verlangt: Schuhmacher, erfahrene Männer im Lasting Department, Riemniers, Putters, Side Lasters und No. 5 Operators; guter Lohn und stetige Arbeit. J. P. Smith Shoe Co., 671 Nord Sangamon Str. frfason

Verlangt: Mehrere Bauschlosser und Helfer. Stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 16mailmX

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall-Druckpresse. Adr.: C. 327, Abendpost. 13mailmX

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 13mailmX

Verlangt: Heizer, in Maschinen-Shop zu arbeiten. Eugene Dietzgen Co., 856 Fullerton Avenue. dt—fa

Verlangt: Mechaniker für feine Drehbank- und Schraubstockarbeit. Eugene Dietzgen Co. 856 Fullerton Ave. 15mailmX

Verlangt: Aeltere Männer können anständigen Lohn verdienen mit Rässle frachen; leichte Arbeit; Nachts. Anzufragen 6 Uhr Abends, Kelling Karel Co. 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 16mailmX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Porter, der Bartenden versteht und englisch sprechen kann. Nachzufragen 2001 Hastings Str., Südwestecke Robey.

Verlangt: Guter Bauschlosser. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Straße. frfa

Verlangt: Arbeiter für Strang Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. fr—son

Verlangt: Erfahrener Hotel Porter. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str. frfa

Verlangt: Zwei ältere Männer mit Erfahrung in Maschinen-Werkstätte, für Arbeit in Fabrik. $12.00 die Woche. 2011 N. Lawndale Ave. fr—son

Verlangt: Wurstmacher. Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. frfalon

Verlangt: Junger Bäcker, etwas selbständig an Brot und Cakes. Tagarbeit, Adr.: R 436 Abendpost. frfa

Verlangt: Helfer für Janitor, $35 monatlich, Zimmer und Kost. 5140 Michigan Ave. Phone: Drexel 8579. frfa

Verlangt: Bauschlosser und Helfer, Schlio-Vogt Co., 2415 W. 14. Str. frfa

Verlangt: Schuhmacher für Kunden- und Reparaturarbeiten, 1937 Osden Ave. frfa

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 2600 Lawrence Ave., Ecke Rockwell. frfa

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher für stetige Arbeit. John Ondrecik, 378 Western Ave., Blue Island, Ill. dofrfa

Verlangt: Stahl-Waarenhaus-Männer, mittleren Alters, Verbrieflatze vorgezogen. Steel Sales Corporation, Kinzie und Jefferson Straße. dofrfa

Verlangt: Aelterer Mann für zwei Stunden Janitorarbeit des Tag. 164 Eugenie Str. dofrfa

Verlangt: Junger Tinner. 2024 Lincoln Ave. dofrfa

Verlangt: Porter für Saloon. 2748 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Schuhmacher für Handreparieren, Stetige Arbeit. Minguss, 6 N. Michigan Ave.

Verlangt: Polsterer, stetige Arbeit. Nachzufragen: Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str. do—sa

Verlangt: Carpenters, Jobbing und Repairing, sofort. G. Ackermann & Son, 1918 Eddy Straße. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Chandelierarbeiter für spezielle Arbeit. Victor S. Pearlman & Co., 128 So. Wabash Ave.

Verlangt: Porter, der Morgens die Bar befegen kann. 2104 11. Ave., Garb. Ind. Telephon Garb 982. famadi

Verlangt: Zwei Knaben, 15—16 Jahre alt, Gelegenheit gutzulernen. Geschäft zu erlernen. Sofort nachzufragen: Uhlemann Optical Co., Zimmer 1208, Matters Building. frfa

Verlangt: Ein Schuitz, der gut Wagen repariren und Pferde behandlen kann. Carel Krenzel, 304 S. Ridge Road, South Chicago, Indiana. dofrfa

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Familien für Zuckerrüben zu bearbeiten, Wisconsin Sugar Co. Hoher Lohn, Weide, Wohnung, Garten frei; Samstag bis Dienstag anzumelden. Frank Keller, 2056 S. 22. Place.

Verlangt: Deutsches Ehepaar für Janitor-Arbeit in 6 Flat-Gebäude, helle Wohnung; Union Lohn; Referenzen und Erfahrung nötig. 1317 Foster, nahe Broadway.

Verlangt: Mann und Frau für Saloon, Mann als Bartender und Manager, Frau zur Aufsicht; freie Wohnung und guter Lohn. Nachzufragen: 63. und Robey Str., Südostecke.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Deutscher Kellner, bewandert in Hotelarbeit, wünscht Stellung außerhalb. — Max Reid, 521 Wells Str., Chicago.

Gesucht: Aelterer Mann sucht für Samstag Abends an Schubreparaturen zu arbeiten. A. Becker, 607 N. Ashland Ave.

Gesucht: Bartender, 37 Jahre alt, willig zu Portierarbeit, kann Lunch besorgen, am Tisch aufwarten, gute Zeugnisse, sucht Stelle. Adr.: D 353 Abendpost. fafo

Gesucht: Zwei Männer, 25 Jahre alt, ledig, suchen irgend eine Stelle als Arbeiter im Zimmern, oder als Porter oder Janitor, nicht arbeitscheu und in einigen beiwandert. Anträge erbeten unter Sam, 5714 S. Washtenaw Ave. fasomo

Gesucht: Junger, kräftiger Mann, 30, gewandt und zuverlässig, kann gut mit jedem Werkzeug umgehen, ist mit Painter- sowie allen anderen Arbeiten gut vertraut, sucht Stellung bei mäßigem Lohn. Fred Dallmer, 2116 Sedgwick Str. frfafon

Gesucht: Janitor sucht Stelle, vertraut mit Plumber-, elektr. und allen vorkommenden Arbeiten; mit guten Empfehlungen. J. Thomka, 403 West North Ave. frfa

Gesucht: Gute zweite Hand Cakebäcker, Konditor, sucht Stellung. A. Weinreich, 546 Wells Str., care of Debora. frfafo

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stellung, kann auch Bartenden. W. Karl, 210 W. Elm Str. Tel. Superior 4057. frfa

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Platz auf einer Farm nahe Chicago. Adr.: M 121 Abendpost. frfa

Gesucht: Erfahrener Window Trimmer sucht Arbeit Abends. Phone Wellington 2029, M. F. Kirbach.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Ausbildungsstellung für Abends. Albert Miller, 2253 Greenview Ave. do—di

Gesucht: Junger Barkender mit guten Zeugnissen sucht Stellung. M. Florus, Telephon: Lahmarkt 6175. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. dfafa

Gesucht: Guter Bartender, beste Referenzen, sucht stetigen Platz; Stadt oder Land. Kolbe, 1742 No. Western Avenue. Telephon: Armitage 6651.

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit in Saloon. 2600 Lawrence Ave., Ecke Rockwell. frfa

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher für stetige Arbeit. John Ondrecik, 378 Western Ave., Blue Island, Ill. dofrfa

Verlangt: Stahl-Waarenhaus-Männer, mittleren Alters, Verbrieflatze vorgezogen. Steel Sales Corporation, Kinzie und Jefferson Straße. dofrfa

Verlangt: Aelterer Mann für zwei Stunden Janitorarbeit des Tag. 164 Eugenie Str. dofrfa

Verlangt: Junger Tinner. 2024 Lincoln Ave. dofrfa

Verlangt: Porter für Saloon. 2748 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Schuhmacher für Handreparieren, Stetige Arbeit. Minguss, 6 N. Michigan Ave.

Verlangt: Polsterer, stetige Arbeit. Nachzufragen: Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str. do—sa

Verlangt: Carpenters, Jobbing und Repairing, sofort. G. Ackermann & Son, 1918 Eddy Straße. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Chandelierarbeiter für spezielle Arbeit. Victor S. Pearlman & Co., 128 So. Wabash Ave.

Verlangt: Porter, der Morgens die Bar befegen kann. 2104 11. Ave., Garb. Ind. Telephon Garb 982. famadi

Verlangt: Zwei Knaben, 15—16 Jahre alt, Gelegenheit gutzulernen. Geschäft zu erlernen. Sofort nachzufragen: Uhlemann Optical Co., Zimmer 1208, Matters Building. frfa

Verlangt: Ein Schuitz, der gut Wagen repariren und Pferde behandlen kann. Carel Krenzel, 304 S. Ridge Road, South Chicago, Indiana. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Alte Frau als Haushälterin bei altem Mann. W. Miller, 623 Dckton Str., S. Evanston. fson

Verlangt: Mädchen, um in der Hausarbeit zu helfen: sehr angenehme Umgebung. Wird als Familienglied behandelt. Lutherisch vorgezogen. Vorzusprechen: Walther League Hospice Home, 4331 Calumet Ave.

Verlangt: Eine ältere zuverlässige Frau, um den Haushalt zu führen. 2417 N. Talman Ave. Phone Humboldt 7115.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2100 Hudson Ave., Apart. 6. fason

Verlangt: Kompetentes Mädchen für zweite Arbeit (Summer Highland Park). Nachzufragen Montag 5025 Woodlawn Ave., 1. Apart., zwischen 11 Vorm. und 2 Nachm.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, 6. W. Monroe, 5332 Cornell Ave., 3. Apt. Tel. Midway 7649.

Verlangt: Stetige Waschfrau sofort; muß gute Wäscherin sein. 3450 Lexington Str.

Verlangt: stellnerin im Restaurant; guter Lohn. 148 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, $8 die Woche zum Anfang; kann hier oder zu Hause schlafen; keine Sonntagarbeit. 3857 Southport Ave. 19mailmX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, Abends, 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Küchenmädchen, $9 die Woche; keine Sonntagarbeit. Arbeitszeit von 3 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr Nachts. 3814 Broadway. fason

Verlangt: Stubenmädchen für ein erstklassiges Hotel. Stunden von 8—4. $25 den Monat, Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 19mailmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln; kleine Familie; Lohn $8. Lehd, 914 Sheridan Road, nahe Lake Ave., Wilmette. Man nehme die Evanston Hochbahn. fason

Verlangt: Frau, um Wäsche und Bügeln in ihrem Hause zu besorgen. Spreche vor oder telephonirt Sonntag zwischen 2 und 3 Uhr, Mrs. Paff, 1704 N. Rapleswood Ave. Telephon: Armitage 908. fason

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frau für leichte Hausarbeit von 8 bis 12 Uhr, oder vier halbe Tage die Woche. 4205 Grand Blvd. fason

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Küchenarbeit. Riemanns Restaurant, 3215 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 5218 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 7382. fasomo

Verlangt: Frau als zweite Köchin. 4 Van Buren Str.

Verlangt: Köchin für Bäckereilunch. 907 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 4542 Malden Str. frfason

Verlangt: Aeltere, rüstige Frau als Haushälterin für zwei Personen; gutes Heim. — Adr.: M 476 Abendpost. mdofa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 517 Fullerton Parkway, mittels

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin für zwei, Vater und Sohn, kleiner Haushalt, stetige Stelle und gutes Heim für passende und reinliche Person. Oesterreichin oder Ungarin vorgezogen. Meat Market, 4425 Montrose Avenue. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2311 Humboldt Blvd. Phone: Belmont 1057. frfa

Verlangt: Frau und Mädchen für eine Sommerwohnung in Illinois. Guter Lohn, gute Stellung. Frau muß sehr gute Köchin sein. Zu adressiren: D 318 Abendpost. frfafo

Verlangt: Schrubpfrau, Morgens; $6 wöchentlich. 658 Belden Avenue. frfafon

Verlangt: Erfahrene deutsch-ungarische oder böhmische Köchin für glutbaus. Nachzutragen 4200 Ellis Ave. Mrs. Schleisinger. frfafo

Verlangt: Alleinstehende, ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie, welche gewillt ist im Sommer mit aufs Land zu gehen. 2311 N. Spaulding Ave. Phone: Belmont 4644. frfa

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. Hofmann's Saloon, 1128 Wells Str. frfafo

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 210 Ost Ontario Str. Tel.: Superior 3114. frfafon

Hausarbeit

auf der Nähmaschine. $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an Max Duve & Co., Vanderbilt Bldg., New York City. 13mailmX

Verlangt: Tüchtige Köchin; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4810 Sherwood Ave. Telephon: Oakland 118. 19mailmX

Verlangt: Frau zum Abstäuben von Möbeln, muß in der Nachbarschaft wohnen. Kommt heute nach Webers, 541 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4535 Woodlawn Ave., 1. Apt. Telephon: Drexel 7228. fasomo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 3641 Süd Ashland Avenue. 16mailmX

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in der Familie, hoher Lohn, 657 Wabeland Ave. 16mailmX

Verlangt: Frau im mittleren Alter oder Mädchen für zweite Arbeit in Restaurant. Nachzufragen: 7534 Madison Str., Forest Park. Telephon: 3287. frfafon

Verlangt: Frau für einen halben Tag Arbeit täglich und den ganzen Tag Samstag Brot zu backen in Delikatessen Store. Nachzufragen 1702 N. Kedzie Ave. dofrfa

Verlangt: Saubere Frau für allgemeine Hausarbeit, eine die englisch spricht, kein Kochen, kleine Familie, gutes Heim, kleiner Lohn. 1411 Chase Ave., Phone Rogers Park 2025. 17mailmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechende vorgezogen. Phone Austin 1219. 5810 W. Erie Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7629 N. Ashland Ave., Phone Rogers Park 9704. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau bei Hausarbeit behilflich zu sein. 3401 W. Harrison Str., Phone Garfield 5475. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 917 Foster Ave., Evanston, Ill., 1. Ave., südlich. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, muß englisch sprechen. Dokkers-Residenz. Telephon Garfield 6329. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. 5200 South Park Ave., 2. Apart. Phone: Oakland 4798. 15mailmX

Verlangt: Köchin und Kellnerin. 1451 Wells Straße. 15mailmX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen können und Empfehlungen haben; guter Lohn, ausgezeichnete Stellung. Phone: Oakland 417. 13mailmX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung als Haushälterin bei kleiner Familie, hier oder auf dem Lande. Offerten erbeten unter Adr.: D 320 Abendpost. fason

Gesucht: Frau sucht Stelle bei alleinstehendem Mann als Haushälterin; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Bitte selber vorzusprechen. 2832 Emerald Ave. fason

Gesucht: Gebildete Dame, Wittwe, sucht Stellung als Haushälterin bei Herren; beste Empfehlungen. Adr.: D 349 Abendpost. fafo

Gesucht: Frau sucht Küchen- oder Hausarbeit; kurze Stunden. Miller, 17 West Chicago Avenue. 15mailmX

Gesucht: Frau sucht Stellung, um Wöchnerin aufzuwarten. 824 West 22. Str., hinten, Cottage. Telephon: Canal 84. 14—fa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Witwe ohne Anhang wünscht Stellung bei älterem anständigen Herrn als Haushälterin; liebt auch Kinder. Adresse: 1643 N. Halsted Str. fason

Gesucht: Gute Köchin wünscht Arbeit im Saloon oder Restaurant. Phone: Lincoln 7482. famo

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters, erfahren in aller Hausarbeit, kann gut kochen, backen und nähen, sucht Stelle in kleiner Wittwerfamilie oder bei altem Ehepaar oder alter Dame; gutes Heim wird hohem Lohn vorgezogen. M. Jaeger, 2707 Princeton Avenue.

Junge Frau sucht Arbeit bei Tag. Bitte selbst vorzusprechen. F. Kirtla, 1363 Cleveland Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, Gehe auch auswärts. 1329 Elbbourn Ave., 3. Flat. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch. Mrs. Fischer, 1818 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Haushalt. Bitte vorzusprechen 3923 N. Drake Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit auf Farm. Mrs. Meier, 1305 Barry Av.

Verlangt: Wasch- und Bügelplätze für Dienstags und Donnerstags. 2513 Normal Ave.

Gesucht: Frau nimmt Bündel Wäsche ins Haus. Wird in der Yard getrocknet. Phone: Armitage 1405.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Ehepaar mit 1 Kinde, sucht leichte Janitorarbeit oder Office-Reinmachen für freie Miete. Mann geht arbeiten. 2327 Southport Avenue, hinten. fasomo

Gesucht: Eheleute suchen Arbeit, Flatjanitor. Unionmann; keine Kinder; Erfahrung; Referenzen. Adr. R 432 Abendpost. fason

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Plätze in Maschinen- und elektrischen Fabriken, ferner Janitors, Watchmänner, gute Löhne, beste Bedienung, mäßige Gebühren. Eddybance Employment Exchange, 179 West Washington, 2. Floor. mai5,17,19,20,21

Fuhrs deutschungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 17mailmtX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28no*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Die Nachfrage nach tüchtiger Hilfe ist jetzt die größte in der Geschichte der Automobil-Industrie.
Warum nicht die Gelegenheit benützen?
Werdet Chauffeurs u. Mechaniker.
Wir lehren Euch in einigen Wochen, eine gutbahlende Stellung zu halten.
Wir lehren Automobilreparieren und Fahren, Drehbank- und Shaper-Arbeit. Das Verkaufsgeschäft und Garage-Verwaltung.
Unsere Preise, $10, $15 u. $25, sind äußerst niedrig im Vergleich mit anderen, wenn ihr die Art des Unterrichts in Betracht zieht, den wir geben, und die Männer, die wir ausbilden.
Leichte Abzahlungen für Alle. Lizens garantirt. Tag- und Abendklassen. Keine Wandtafeln oder Bücher. Praktischer Anschauungsunterricht und praktische Arbeit. Kommt und bringt einen Tag mit uns.

—Jetzt ist die Zeit für Euch, zu handeln.—

The Federal Association of Auto Engineers (Inf.), 1214-16 W. Jackson Blvd., nahe Racine. (Chicagos beste Automobil-Schule.) 9mai.misa*

Arthur Hirsch, Violin-Lehrer, 637 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 5147. 4ap,mifafon*

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. mai12,13,19,20

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen, 1850 Wells St. 2038 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patel, Principal. 23jan1j*

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Angelge unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Süddeutsche, angenehme schlanke Erscheinung, 25 Jahre alt, mangels Gelegenheit sucht auf diesem Wege Bekanntschaft mit soliedem Manne, nicht unter 30 Jahren, zwecks Heirat; etwas Vermögen vorhanden, Ernstgemeinte Charakter sind gebeten um Antwort unter der Adr.: D 353Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein schöner, angenehmer, gebildeter Mann wünscht die Bekanntschaft einer wohlsituirten jüdischen Frau von großer Statur zwecks Heirat. Antworten in Englisch: J 268 Abendpost. fason

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsgewölbe für Eure Sachen aufzubewahren. Privatzimmer, wo Euch Niemand steht während Eurer Anwesenheit. Uncle Max Loan Office, 647 N. Clark Str. 6mai3dofa3mt

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Wohnung mit 3 Zimmern und Bad für Janitor-Arbeit eines 3-stöckigen Flatgebäudes. Einer der Automobil zu fahren verlebt, vorgezogen. Nachzufragen: 508 Diversey Parkway, 2. Floor.

Zu vermieten: Großes 6 Zimmer Flat, modern, $22. 4222 N. St. Louis Ave. fason

Zu vermie

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Verkauf oder tausche Haus und 2 Lotten (Fabrik oder Geschäftsplatz), Korth Ave. nahe Halsted Str. Telephon: Lincoln 6091.

Nur $1850 kaufen große 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas, Brick Basement. Nur $300 Baar, Rest in leichten monatlichen Zahlungen. Nahe Lincoln und Laidlaw Ave. John Helm, 3148 N. Ashland Ave. falson

Zu verkaufen: $8250, Miete $7 monatlich, großes 3-Flatgebäude, 2—5 u. 1—6 Zimmer; nur; Brick Fundament; an 36 bei 108 Fuß Lot; an Otto Str., nahe Paulina, am Park gelegen; ein Block von Paulina Str. Hochbahnstation; nur $400 Baar und $40 monatl. in Anzahlung geben.
John Helm, 3148 N. Ashland Ave. falson

Zu verkaufen: Nur $5000, hübsche, große Brick-Residenz, 7 Zimmer, mit modern. Bäd. Brick hinten, 4 Zimmer, kann leicht in eine Garage umgewandelt werden; an N. Hermitage, nahe Adamswood Hochbahnstation. Lot 25x165 Fuß; nur $500 Baar, Rest leichte Abzahlung. John Helm, 3148 N. Ashland Ave. falson

Zu verkaufen: $2250, hübsche 5-Zim.-Cottage, Bad, Gas, Dampfheizung; nahe Lincoln Ave. und Belle Plaine. Nur $500 Baar, $10 monatlich und Zinsen. John Helm, 3148 N. Ashland Avenue. falson

Zu verkaufen: Nur $2300, große 4 Zimmer Cottage; Stein-Basement; nahe Lincoln Ave. und Lowell Str.; nur $300 Baar.
John Helm, 3148 N. Ashland Ave. falson

Zu verkaufen: $2500 Anteil in hübschem 3-Fam. Brick; zwei 6 und 1 5 Zim. Flat; Miete 884 monatlich; nahe Addison und Boston Ave. Schätzen $8000, in etwa 3 Jahren tätig; — prächtige Kapitalanlage oder Heimat-Heimat.
John Helm, 3148 N. Ashland Ave. falson

Zu vertauschen: $21,500, hübsches, großes 6 Monatmiet-Gebäude, an N. Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd. Miete angeblich $2500 jährlich; wünsche kleineres Eigentum in Tausch. Nordseite. John Helm, 3148 N. Ashland Ave. falson

Zu verkaufen: Großes Brick Flat, 40 bei 25 Fuß; Miete billig. 1350 Loebler Ave.

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Gebäude mit Brick-Garage für 3 Cars, nahe Roden und Lawrence Ave. Car, oder nehme 2-Flat in Tausch, nahe Logan Square. J. H. Boeckel, 1346 North Park Ave.

Zu kaufen gesucht: Für Baar, 2-Flat Gebäude, Ofen- oder Furnaceheizung, nordlich von Fullerton Ave. u. Ruhnke, 956 Webster Avenue.

$750 Anzahlung kaufen 2-stock. Gebäude, Store und Flats, Preis $4700; Einkommen zahlt fürs Gebäude, bringt 14 Proz. Adr.: D 322 Abendpost. Mai19,20,25,29

6-Zimmer heißwassergeheiztes Brick Heim, alle Zimmer auf einem Floor, elektr. Licht, Bad, Gas, Hartholz-Böden und Täfelung, prächtig sierte Straße, hoher Backboden und Basement; bequem nach drei Straßenbahnlinien und Elfenbahn. Preis $9350, $800 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19mailmx

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Gebäude, hoher Dachboden und Basement, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars; Preis $3350.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19mailmx

Neues Brick Bungalow Heim
17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig. Hartholz-Verkleidung, Feuerplatz und Kinderschränke; indirekte Beleuchtungs-Fixtures. Gepflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung: 18 Minuten nach Downtown. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 1905 Belmont Ave. famomitx

Zu verkaufen: Mein neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, Furnaceheizung, Hartholzverkleidung, indirektes Beleuchtungssystem; Straße gepflastert und bezahlt; nahe Hochbahn und Straßenbahn; Preis $6875; $1000 Baar, $30 monatlich. Eigentümer im ersten Flat. 2615 N. Leavitt Str. 19mailmx

3-Flat Brickhaus, ein 5 Zimmer und zwei 6-Zimmer Flats, Bonaem nach der Fullerton Expreß, Hochbahnstation, und gute Straßenbahnverkehrsverbindung. Verbesserungen alle ausgeführt und bezahlt. Preis $9350. $1000 Baar, $30 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines Hauseigentum oder Bauplatz in Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 19mailmx

Fast neues 2-Flat Brickhaus auf großer Lot, 5 und 5 Zimmer, Furnaceheizung, Hartholz-Verkleidung, Linsen-Fußböden in Halle und Badezimmern; modern in jeder Weise, bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $9450, $800 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 19mailmx

Verkaufe gute 4-Zimmer Cottage, hohes Basement, 2845 N. Halsted Straße, nahe George; Hypothek $1100, für billige Lot und $600 Baar. Forpe, 2360 Lincoln Ave. falsomt

Spottbilliges 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Hudson, nahe Menomonee, $2500. Miete $300. Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. falo

Verkaufe Nordseite 5 und 6 Zimmer Flatgebäude mit Bad, Hypothek $15000; Miete $18 für billige Lot und $1200 Baar. Forpe, 2360 Lincoln Avenue. falson

Billiges 3-Flat Brickgebäude, 624 Kemper Place, $4500. Forpe, 2360 Lincoln Ave. fabt

Verkaufe Cleveland Ave., nahe Wisconsin, 2-Flat Brickgebäude, Hypothek $2900, für billige Cottage. Forpe, 2360 Lincoln Ave. falo

Verkaufe 3-Flat Brickgebäude nebst 2-Flat Gebäude, große Lot, Miete $730; Hypothek $4000, für kleine Farm oder Cottage und $2000 Baar. 2360 Lincoln Ave. falson

Verkaufe 3-Flat Brickgebäude, Lincoln Avenue nahe Fullerton, Hypothek $4000, für 2-Flat Gebäude. Nachzufragen 2360 Lincoln Avenue. fsamo

Nur $7500: 2- und 3-stck. Brick, 5 Zimm. Flats. Miete $80: baar $2000. —Oscar!—Jofetti, 2411 Lincoln Ave.

Nur $5800: 4 Zimmer, Bad, Miete $84, auf Lot 50×150, nahe Clark Str. —Oscar!—Jofetti, 2411 Lincoln Ave.

Nur $3650: 2stückig, Basem., Attic, 7 und 8 Zimmer, Miete $480. —Oscar!—Jofetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Nordseite, 2 bis 3 Lotten, an oder nahe Straßenbahnlinie; müssen billig sein; Lage und Preisangabe erbeten unter Adr.: B 269 Abendpost. falson

Zu verkaufen: $1200 Baar notwendig für ein 3—4 Zimmer gut gebautes Frame-Gebäude an Josiffen Ave. Eigentümer kann Hypothek nicht erhalten.
E. Blum, 3709 Southport Ave.

Bargain: 3-stöckiges Steinfront Gebäude, Lot 50×125, Store und zwei 6-Zimmer Flats und Garage, Hypothek $7000, nehme $2000 Baar für mein Equity.
E. Blum, 3709 Southport Ave.

Schuldenfreie Farm von 90 Acres, mit Viehbestand, und alle Sorten Maschinen, wert $15,000. Nehme 6 oder 9 Flat, Ofenheizung, für mein Anteil.
E. Blum, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Framehaus, 7 Zimmer und Bad, durchweg modern; in feinem Zustand. $300 Baar, $30 monatlich. Offen zur Besichtigung am Sonntag von 1 bis 6 Uhr Nachm. 1765 Winnemac Ave.

5-Flat Framehaus; Brick, 6 und 6 Zimmer, Belle Plaine, nahe Lincoln Ave. Garage. Miete $516. Preis $4300. Eiser & Co., 3511 Lincoln Avenue. fa

Muß verkaufen, 1930 Maud Ave., nahe Osgood Str., 5 Zimmer Frame Cottage und Basement; nur $1150; leichte Abzahlung. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe billig, 2600 Carmen Ave., nahe Lincoln Ave., 2½-stück, moderne Frame-Flats, Miete $37; nur $3000; leichte Abzahlung. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 2110 Herndon Str., nahe Webster Ave., 2½-stck. Frame, 4 Flats. Miete $39, nur $2500; leichte Abzahlung. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot an Estes und Elmwood Ave., Rogers Park, beim Eigentümer, 7112 N. Wellern Ave. 19mailmx

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer-Haus, modern, $3700; Eigentümer verläßt die Stadt. $300 Anzahlung. 6075 Ridge Ave. dfsa

Bargain: 3-Flat Brickhaus, Ofenheizung, Hardseite, 1—6 u. 2—7 Zimmer. 2626 Ellen Straße. falson

Muß verkaufen: 2-Flat Frame, 5 u. 5 Zimmer, Konkretfundament, nahe Herzultage und Grace. Mache Offerte. Joseph Knehn, 3806 Lincoln Avenue. frsamo

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmer Haus, in allerbestem Zustand, auf breiter Lot, in schöner Nachbarschaft; hübscher Garten; Preis $4500. Phone: Ravenswood 742. H. Matson, 4913 St. Anthony's Court. jma

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick, auf 30 Fuß Lot, Furnaceheizung, Brick Feuerplatz, Tile in Hallen und Badezimmer, Gasöfen und Eisschränke, bequem nach Western Ave. Hochbahnstation, Ravenswood Branch, Western und Montrose Straßenbahnen, Preis für sofortigen Verkauf $6200, $400 in Baar. Rest $20 per Monat. Dieses ist ein außerordentlich großer Bargain.
Hallmann & Koch, 10 S. La Salle Str. 17mailmx

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick, auf 30 Fuß Lot, Dampfheizung, Feuerplatz, Tile in Hallen und Badezimmer, Gasöfen und Eisschränke, bequem nach Western Ave. Hochbahnstation, Ravenswood Branch, Western und Montrose Straßenbahnen, Preis für sofortigen Verkauf, $5700, $900 Baargeld, Rest $25 per Monat, vermietet zu $62 per Monat. Dieses ist ein ausnahmsweise großer Bargain.
Hallmann & Koch, 10 S. La Salle Str. 17mailmx

Zu verkaufen: Schöne Residenz, geeignet für Boarding, als auch leicht für zwei separate Wohnungen einzurichten. 12 Zimmer, Basement, Dachboden, elektr. Licht, Gas, Wasser und Luftheizung, Großer Gemüsegarten, Hühnerhof etc., billig zu verkaufen. Nahe Diversey Blvd. Straßen- und Hochbahn. Beste Gelegenheit sein Geld sicher und vorteilhaft anzulegen. Nähere Auskunft unter Adr.: M 475 Abendpost. mifria

Zu verkaufen: Ein guter Geschäftsplatz, Ecke Sheffield Ave., nahe Chbourn, ist wegen Alters des Eigentümers billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Henry Schmidt, 619 W. North Ave. 13mailmx

Verkaufe einige sehr feine Lots in Rogers Park Subdivision an Western und Devon Ave. zu reduzierten Preisen auf leichte Abzahlungen. Schreibt oder telephoniert mir sofort. Wm. Steinmiller, Rechtsanwalt, 753 Peoples Gas Bldg. 18mailmx

Nordwestseite

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, 1934 N. Lowell Ave. 1916

Zu vertauschen: Cottage, 2-stck. Brick oder Frame, Bauteilen oder Wichigan Farm für Auto. Reparation, 4035 Eddy Str. Telephon: Irving 224. falson

Zu verkaufen: Nur $2500 (gerade wie Miete) große 5-Zim. Cottage, Bad, Gas; auf 50×125 Fuß Lot; nahe Kimball Ave. u. Montrose; nahe Hochb. Station: $300 baar. Rest leichte mon. Abzahlung. John Helm, 3148 N. Ashland Av. falson

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen fast neues modernes 2-Flat Brickhaus, in Albany Park, nur 2 Blocks von Kimball Hochbahnstation; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat jetzt vermietet an zahlungsfähige Leute. Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Ave. 19mailmx

Ein Bargain.

2 Flats, 5 Zimmer jedes, auf 29 Fuß Lot, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3400; $500 Baar, Miete bezahlt den Rest.
Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Av. 19mailmx

3424 N. Albers Ave., 2 Blocks nördlich von Belmont Ave., neues 2-stck. Haus, zwei 4 Zimmer Flats, elektr. Licht, Gas-Heizer; allerneueste Verbesserungen. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Crawford Ave., geht 2 Blocks zur Cornelia Ave., dann östlich bis Albers Ave. Leichte Bedingungen. Seht wie Miete. F. Krump, Eigentümer, am Platze.
19mai,fa*

Zu verkaufen:

Ganz neues 2-Flat Gebäude, Dampfheizung, Sonnenscheinlers, 5 große Zimmer; verkaufe zu Bargain-Preisen. Nur noch zwei Gebäude übrig. $500 Anzahlung ist alles was Sie benötigt. Preis $7500, Gebäude sind 4821—25 N. Kolmar Ave.
Frederick A. Cooper & Co.,
Phone: Randolph 4200.
702 Rector Building, oder Ecke Lawrence und Kolmar Ave. mai14,16,19,21,23

$2700 für meine 8-Zimmer Brick-Cottage, Gelegenheit zu verkaufen wegen Krankheit. Ganz modern, durchweg Eichenholz-Verkleidung, und Furnaceheizung. Gelegen an Keeler Ave., nahe Chicago Ave. $500 Anzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen. Ein Bargain, den Ihr nie zu bereuen braucht. Anzutragen 918 N. Keeler Ave. fa13

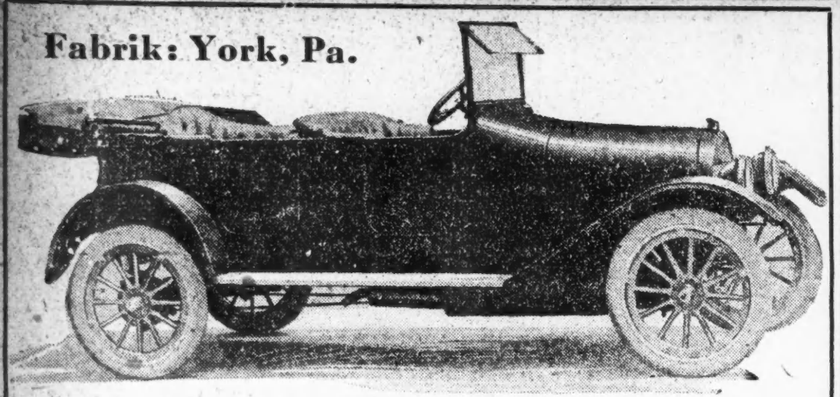
Zu verkaufen: 6-Zimmer Residenz und 50 Fuß Lot; Witwe muß verkaufen. Mary Gehrke, 3422 N. Lowell Ave.

Verkaufe oder tausche 2—4 Zimmer Haus, Lot 37½×125; nehme 4 oder 5 Zimmer, auch 30 Fuß Lot in Tausch. 4112 Drake Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 1042 15. Ave., Lotlington, Gard., Ind., 2-Flat Gebäude, Miete $30 per Monat. Kleine Baranzahlung, Rest wie Miete. Beste Offerte bekommt es in 10 Tagen. C. Andreson, 1009 N. Kedzie Ave. Telephon: Albany 7497.

$$$

Fabrik: York, Pa.



Die "VICTOR FOUR" $450

Eine fünf Passagiere, voll ausgestattete Car
Elektrische Beleuchtung und Starter

Die Car, die um Kopfeshöhe alles Andere überragt, das irgendwie in seiner Preislage ist.

Es stellt die vereinigte Erfahrung von Pionieren des Automobil-Bau's dar und macht einen neuen Standard in Automobil-Werten.

—Hier die Hauptpunkte—

—die wichtigen, wesentlichen Punkte—die der „Victor Four" augenblickliche Anerkennung gebracht haben als einem der größten Motorcar-Werte, die je produzirt wurden.

1. **Der Preis**—$450—durch den die „Victor Four" zu der Car mit dem niedrigsten Preise im Markte wird, in Anbetracht der Größe, des Stil's und der Ausstattung. Eine Car von diesem Typ und Preise wird tatsächlich beim ersten Anblick verkauft werden.

2. **Niedrige Unterhaltungskosten.** — Die „Victor Four" legt über zwanzig Meilen zurück per Gallone Gasolin. Ihr Gewicht ist leicht und vollkommen ausgeglichen, weshalb die Radreifen eine ungewöhnliche Meilenlänge aushalten. Ihre Einfachheit und die starke Bauart schützen vor Reparaturrechnungen.

3. **Ihr Aussehen.** — Die „Victor Four" ist eine wissenschaftlich entworfene, elegant aussehende Car mit modernstem Stromlinie-Plan. Sie gefällt Leuten von Geschmack und gewinnt sich schnell die Gunst von Käufern aller Klassen.

Dies ist Eure Gelegenheit, Anteil zu bekommen an den unausbleiblichen Profiten dieser Company, welche nach unserer Ansicht bestimmt ist, sich desselben Gedeihens zu erfreuen wie andere Companies, die riesige Dividenden erzielt und ausgezahlt haben. Nehmt die Ford an — die billigste Car der Welt (nicht voll ausgestattet), während die Victor Car (voll ausgestattet) das Automobil mit dem niedrigsten Preise ist, das heute dem Publikum geboten wird.

$500.00, in Ford angelegt, trugen in 11 Jahren $112,439 ein
$500.00, in Hupp angelegt, trugen in 7 Jahren $90,600 ein

Die Victor Motor Company hat bereits Bestellungen auf Tausende von Cars erhalten. Wir gedenken 30,000 „Victor Cars" jährlich herzustellen.

Wir sehen diese als den größten fünf Passagiere Automobilwert an, der jemals für $450 hergestellt wurde.

Die „Victor Four" ist weder eine Theorie noch ein Experiment. Probe-Cars sind seit mehreren Jahren in Gebrauch. Unsere Maschinen haben sich als Wunder von Stärke und Zuverlässigkeit bewährt. Die ursprüngliche Victor Maschine hat nach Schätzung 75,000 Meilen mit einem wunderbaren Rekord zurückgelegt. Versuche haben erwiesen, daß die Victor-Maschine im Durchschnitt per Gallone Gasolin zwanzig Meilen zurücklegt.

Die größten Entwickelungen in der Motor-Industrie werden noch kommen; die größten Vermögen sind noch zu machen. Als vor zehn Jahren die Produktion von Motor-Cars die 25,000 Grenze erreichte, schüttelten die Pessimisten ihre Köpfe und sprachen von „überfüllten Märkten" und „zusammenbrechenden Buhms".

Heute steht die Industrie, mit drei Millionen Cars im Gebrauch, erst am Anfang ihrer eigentlichen Entwickelung.

Beamte und Direktoren

Hon. Chas. P. Grandfield, Präsident.
Früher 1. Hilfs General-Postmeister der Ver. Staaten.
Harry S. Evans, Philadelphia, Pa.
Manager International Time Recording Co.; Dey Time Recorder Co.; Bundy Mfg. Co.
John Goodwin, Philadelphia, Pa.
Brick Manufacturer.
Hon. Edward C. Shober, Huron, S. D.
Vizepräsident Huron National Bank, Präsident Globe Fire Insurance Co.
William H. Bischoff, Bethlehem, Pa.
Superintendent Bethlehem Steel Company.
John Lamon, Bulletin Building, Philadelphia, Pa.
Schatzmeister der Victor Motor Co.
Maurice B. Boyer, Philadelphia, Pa
Fletcher Company, Advertising.
De Witt C. Robinson, Philadelphia, Pa.
Rechtsanwalt.
G. F. Underwood, Philadelphia, Pa.
Tabulating Machine Co.

Jetzt $1.50 per Aktie

Ohne Vorankündigung erhöhbar

Die Zeit, sich Aktien zu sichern, ist jetzt da — so lange der Preis niedrig ist, damit man einen vollen Anteil an den zukünftigen Profiten hat.

Anmeldungen wegen Aktien sollten jetzt sofort gemacht werden bei den Unterzeichneten.

Western Fiscal Dept.,
Victor Motor Co.,
Suite 302, 29 So. La Salle Str., Chicago, Ill.

Bitte senden Sie mir volle Einzelheiten betreffs der Victor Motor Company und die durch sie gebotenen Geldanlage-Möglichkeiten.

Name .....

Straße ..... Stadt ..... Staat .....

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbesserteres 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Fahrstuhl zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.

mi3dofadi1mt

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
Office Stunden: 8:45 a. Abds. tägl.—Sonntags 9—2.
jn2e1

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue.

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
ma25fa*

— Genaue Schätzung. — „Nun, sag' einmal, war das Vergnügen in Wirklichkeit die 12 Mark wert, die es gekostet hat?" — „Nein, nicht ganz; aber so für 8 Mark 75 glaub' ich mich doch amüsirt zu haben."

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Der weiße Durchfall.

Verheerende Seuche unter den Küken. — Maßnahmen zur Verhütung. — Behandlung der Küken. — Sonstige Vorsichtsmaßregeln.

Eine der verheerendsten Seuchen auf dem Geflügelhof, der ungezählte Küken alljährlich zum Opfer fallen, ist der sogenannte weiße Durchfall. Insbesondere die ersten 48 Stunden nach dem Ausschlüpfen aus den Eiern sind die in der Brutmaschine ausgebrüteten Küken großer Gefahr ausgesetzt, Opfer dieser Seuche zu werden. Gelingt es, die jungen Küken während der ersten 48 Stunden ihres Daseins vor dieser Seuche zu bewahren, so hat man durchweg begründete Aussicht, daß sie überhaupt nicht mehr von derselben befallen werden. Hierbei ist wohl zu beachten, daß nach wissenschaftlicher Untersuchung Küken, die von Hennen ausgebrütet werden, zuweilen schon von dem Erreger des seuchenhaften weißen Durchfalles befallen sind, wenn sie aus den Eiern schlüpfen, und daß durch die Exkremente eines einzigen derartigen Kükens ein ganzer Satz mit in der Maschine ausgebrüteter Küken mit einem Schlage verseucht werden kann.

Maßnahmen zur Verhütung.

Wir haben alle Ursache, dem Ausbruch dieser verheerenden Seuche unter unseren Küken vorzubeugen. Dazu sind verschiedene Maßnahmen erforderlich. So wird z. B. empfohlen, die ganz jungen Küken für die ersten zwei Tage ihres Erdendaseins im Dunkeln zu halten, weil sie dann nicht in der Lage seien, die Exkremente erkrankter Küken aufzupicken. Andere raten dazu, im Kükenheim (Brooder) eine zwei Zoll starke Streu Klee- oder Luzernehäcksel auszustreuen, oder auch Sand oder Kleien, kurz irgendein Material, das die Fähigkeit besitzt, die ausgeschiedenen, verseuchten Exkremente zu absorbieren.

Behandlung der Küken.

Während dies Maßnahmen sind, die zur Vorsicht immer und überall ausgeführt werden sollten, um so mehr, als sie ja nur wenige Mühe und Arbeit verursachen, muß man dort, wo erfahrungsgemäß der seuchenhafte weiße Durchfall schon häufiger auftritt, noch einen Schritt weiter gehen. Hier empfiehlt es sich dringend, die Küken in kleine Gruppen von zehn bis fünfzehn Tieren abzuteilen, bis das kritische Stadium überstanden ist, sodaß, wenn die Seuche ausbricht, sie zunächst doch nur auf eine einzelne kleine Gruppe beschränkt bleibt. Mancher wird glauben, daß diese Einteilung der Küken in kleine Gruppen, bis die Tiere 48 Stunden alt geworden sind, zu viel Arbeit und Mühe verursache; doch ist wohl zu bedenken, daß diese Mühe immer noch viel geringer ist, als die mit der Behandlung erkrankter Küken verbundene; greift die Seuche unter den Kükenbeständen erst allgemein um sich, so kann sie selbst mit dem größten Arbeitsaufwande kaum mehr unter Kontrolle gebracht werden.

Vorsichtsmaßregeln.

Als sonstige Vorsichtsmaßregeln gelten noch: man gebe den Zuchthühnern einmal alle zwei Wochen eine Dosis Glauberfalz (Epsom Salt); man halte die Stallungen und Kükenaufzuchtsheime sorgfältig sauber und rein; man desinfiziere Eier und Brutmaschine vor jedesmaligem Gebrauch; man lüfte sowohl den Brutapparat wie den Aufzuchtskäfig (Brooder) gründlich aus; man wasche alle Tuchstoffe, die in der Maschine gebraucht werden, und trockne sie an der Sonne. Reinlichkeit und durchaus sanitäre Verhältnisse sind die wirksamsten Mittel, dem Ausbruch des seuchtenhaften weißen Durchfalles der Küken vorzubeugen.

F. F. Matenaers.

(Für die „Abendpost".)

Wenn man Vorträge hält.

Der schreiende Mangel einer Zentralstelle. — Jeder Vortragsreisende sein eigener Manager. — Wo das Interesse für Vorträge am lebhaftesten ist. — Allerlei Persönliches.

Wenn ich auf meine Vortragsreisen in diesem Winter zurückblicke, so komme ich mir fast wie ein Klavier-Virtuose vor, der seine „Tour" beendet hat. Der große Unterschied ist dabei freilich, daß der Virtuose seinen „Manager" hat, dessen Aufgabe es ist, für ihn als Schrittmacher tätig zu sein, indem er für die Anzeigen und die Reklame sorgt. Für den Vortragsreisenden, der sich an ein deutsches Publikum wendet, ist ein „Manager" nicht nötig, aus dem sehr einfachen Grunde, weil er sich nicht bezahlen würde. Was aber auch für ihn unbedingt nötig ist, das ist, was ich schon früher betonte, eine Zentralstelle, die solche Vortragsreisen auslegt und die einzelnen Vereine und Gesellschaften sowie die Presse mit Reklame-Material versorgt. Denn ohne dieses kann auch der Vortragsreisende nicht auskommen. Alle diese Vorbereitungen selber zu treffen, ist für den Vortragsreisenden überaus zeitraubend und, so weit es sich um die Reklame handelt, fast unmöglich. Er kann sich nicht gut selber herausstreichen und den Leuten sagen, was für ein ausgezeichneter und unvergleichlicher Kerl er ist. Der Manager kann das und soll das, denn die Reklame hierzulande verlangt Trompeten und Pauken, sonst wirkt sie nicht. Und zwar sollte diese Vortrags-Zentrale je eher desto besser eingerichtet werden. Sie war immer eine schreiende Notwendigkeit. Sie wird nach dem Kriege noch weit dringlicher werden. Denn der Deutsch-Amerikaner irrt sich gründlich, der da glaubt, daß er wie bisher mit philisterhafter und stateseliger Beschaulichkeit dahinleben kann. Dieser Krieg hat vieles Althergebrachte eingerissen in der ganzen Welt, und wird noch viel mehr einreißen — auch hierzulande. Hierzulande wird erst gerade damit angefangen. Auch das alte Deutsch-Amerikanertum wird verschwinden und einem neuen Platz machen — und zwar Platz machen müssen unter dem eisernen Zwang der Verhältnisse. Will es sich dann mit dem neuen deutschen Geiste vertraut machen, der von der alten Heimat ausgehen wird, so muß dieses deutsche Vortrags-Zentrale geschaffen werden. Das wäre freilich nur eine von vielen Neuerungen. Eine zweite nicht minder wichtige wäre die Reform der deutsch-amerikanischen Zeitung. Eine dritte die Reform des deutschen Theaters. Doch hierüber ein andermal, denn das sind Kapitel für sich.

Ich gestehe offen, daß mir der Versuch, mich als Vortragsreisender zu betätigen, eine Fülle von Ueberraschungen und Erkenntnissen, aber auch von Annehmlichkeiten gebracht hat. Mit wenig Hoffnung zog ich aus. Leute von Erfahrung auf diesem Gebiete hatten mich sogar gewarnt. Aber es war nicht halb so schlimm; ganz im Gegenteil. Ich fand viel erfreuliches Interesse, trotzdem die Verhältnisse alles andere als günstig waren. Denn der Krieg beschäftigte nicht nur die Gemüter auf das Lebhafteste, sondern beeinträchtigte auch durch die ununterbrochenen Geldsammlungen für die alte Heimat die Zahlungsfähigkeit der Vereine für andere Zwecke, besonders für Vorträge. So darf ich es immerhin als erstaunlich betrachten, daß ich ohne den Schmuck eines Professor-Titels im Stande war, Vorträge zu halten, die mich von Cleveland nach Detroit, Chicago, Milwaukee, Madison, Appleton, St. Paul New Ulm, Davenport bis nach St. Louis führten. Weitere Touren waren bereits ausgelegt, als der Krieg zwischen Wilson und Kaiser Wilhelm ausbrach und verschiedene Vereins-Häuptlinge befürchten ließ, daß ein deutscher Vortrag im Gegensatz zu einem Preiskegeln als Mangel an Loyalität ausgelegt werden könne.

Besonders rege war das Interesse an Vorträgen in turnerischen Kreisen. Wie bekannt, besitzen die Turner die alte und schöne Einrichtung des „geistigen Turnens", für das Ausschüsse für geistige Bestrebungen sorgen. Hier ist also klar und deutlich erkennbar, von welcher Wichtigkeit zielbewußte Gewöhnung ist, die gerade im einfachen Mann das Interesse für geistiges Leben zu wecken und zu erhalten versteht und ihm die Ueberzeugung beibringt, daß ein deutscher Verein namentlich in einem fremdsprachigen Lande doch noch andere Pflichten hat, als zu kegeln, Skat zu spielen, deutsche Lieder zu singen und dazu Bier zu trinken. Daß Vereine, die ausschließlich Literatur pflegen, erhöhtes Interesse für Vorträge zeigen, ist selbstverständlich. Am wenigsten davon scheint in Gesangvereinen und rein gesellschaftlichen Vereinen vorhanden zu sein. Manche von ihnen haben den Versuch gemacht, durch Bildung von Ausschüssen für geistige Bestrebungen ihren Unterhaltungs-Programmen durch Vorträge eine Erweiterung zu geben. Doch ist ihnen das Glück nicht immer hold gewesen. Bedauerlich erscheint, daß zumal die zahlreichen kleineren Vereine für Vorträge schwer zugänglich sind, da ihre Mitgliedzahl zu gering und daher nicht zahlungsfähig ist. Diese Schwierigkeit ließe sich jedoch leicht durch einen Zusammenschluß der kleinen Vereine zur Abhaltung von Vorträgen beseitigen. Die Möglichkeit dazu ist durch jeden Stadtverband des „Nationalbundes" geboten. Hier und da geschieht das schon. Aber auch hier fehlt die ständige Einrichtung. Ich komme also wieder auf den „Nationalbund" als auf den berufenen Schöpfer der von mir erwähnten Zentralstelle. Sie müßte jeden Staatsverband für Vorträge heranziehen, der dann wieder jeden Stadtverband heranzieht. Wird der „Nationalbund" sich dazu verstehen, diese wichtige Aufgabe in die Hand zu nehmen, die wichtiger ist, als hundert andere und nach dem Kriege noch tausendmal wichtiger sein wird? Jeder Vorsitzende eines Staatsverbandes sollte diese Forderung zur Sprache bringen und nicht eher locker lassen, bis sie erfüllt ist. Ich wiederhole es: Ohne Zentrale ist nichts zu erreichen. Diese Ueberzeugung hat sich mir durch eigene Erfahrung nur noch mehr aufgedrängt. Ich hätte Vortragsreisen in entferntere Gegenden unternehmen können, fand das aber unmöglich wegen der hohen Reisekosten. Eine Zentralstelle wird dafür sorgen können, daß diese Kosten auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben oder ganz fortfallen.

Natürlich — auch in Vorträgen stand der Krieg und seine Wirkung auf Deutschland für unsern Deutsch-Amerikaner allemal obenan. Wie es in Deutschland vor Ausbruch des Krieges aussah, wie viel Schlechtes sich angehäuft hatte, das dieser Krieg weggefegt hat und noch wegfegen wird, wie vielem Neuem und Besserem er Raum geschafft hat und noch schaffen wird — das Alles schien mehr als alles andere die Hörer zu fesseln. Bemerkenswert erschien mir übrigens die Beobachtung, wie gering auch in Deutsch-Amerika die intime Kenntniß der Verhältnisse ist, die unmittelbar vor Kriegsausbruch in Deutschland herrschten. Das zeigte sich auch auf literarischem Gebiete. Mit der jüngsten deutschen Literatur waren nur Wenige vertraut — ausgenommen Kriegsgedichte, die ihnen durch die deutschen Zeitungen dieses Landes übermittelt worden waren. Wie viel Schönes und Bedeutendes der Krieg gerade auf diesem Gebiete hervorgebracht hat, wird sich erst nach Friedensschluß herausstellen.

Gewiß — es ist viel Strapaze mit solchen Vortragsfahrten verbunden. Aber das Reizvolle überwiegt doch. Das sind die Erinnerungen an angenehme Stunden und angenehme Menschen, deren es mehr gibt als man glaubt, oft an Plätzen, wo man sie am wenigsten erwartet. Ich wäre in Verlegenheit, sollte ich da Einzelheiten aufzählen. In besonders lichtvoller Erinnerung sind mir die Tage in St. Louis. Aber auch in Madison durfte ich überaus anheimelnde Stunden unter unsern deutschen Professoren verleben, deren Leben jetzt ein wahres Martyrium für deutsche Wissenschaft und deutsche Kultur ist. Was sie hier und überall sonst zu kämpfen haben, kommt wohl den meisten von uns nicht zum Bewußtsein. Und doch erscheint gerade Madison durch seine idyllischen landschaftlichen Schönheiten und seine unvergleichliche Lage zwischen den beiden herrlichen Seen Mendato und Monona wie geschaffen zu einem Paradies für Wissenschaftler. Bei meiner Anwesenheit erfuhr ich auch, daß Karl Hauptmann einmal dort gewesen ist, der Bruder von Gerhardt Hauptmann, unserm hervorragendsten Dramatiker. Die Seen entzückten ihn so, daß er später eine Tochter drüben nach dem einen von ihnen Monona taufte. Zu seinem Entsetzen erfuhr er, daß Monona das indianische Wort für wilde Ganz sei. Auch Davenport ist mir in liebster Erinnerung durch seine plattdeutsche Gemütlichkeit, durch Dr. Matthen, den furchtlosen wackeren Deutschen, und seine kunstsinnige Gemahlin, durch liebenswürdige Kameraden von der Feder. Dort haben sie ein plattdeutsches Viertel, das den schönen Namen Prüntjetown (Prüntje ist plattdeutsch für Priemchen) hat und ein Hügel heißt „Sauerkraut Hill". So plattdeutsch ist die freundliche Mississippistadt, daß nach einer Sage dort selbst die Neger und Irländer plattdeutsch sprechen. Eines Tages, so erzählt eine Anekdote, kamen plattdeutsche Einwanderer nach Davenport und wandten sich an einen Neger um Auskunft, der im schönsten Plattdeutsch antwortete. Auf die verwunderte Frage der Einwanderer, wie er als Plattdeutscher so schwarz geworden sei, erwiderte er: „Leben Sie mal so lange in Amerika, dann werden Sie auch swart!"

H. F. Urban.

Pastor Koenig's Nervine

Kein Kopfweh mehr.

8 Third Abe., Washington, D. C., März 1916
Ich war schon seit zwei Jahren sehr nervös, hatte beinahe jeden zweiten Tag sehr starkes Kopfweh. Wenn ich mich bückte und dieß meinen Kopf nach unten, war es als ob sich in meinem Kopf etwas schweres bewegte. Außerdem schlief ich sehr schlecht, wurde sehr oft wach. Nachdem ich aber Pastor König's Nervine nahm, wurde es viel besser, seitdem schlafe ich gut und habe nie mehr solches Kopfweh.
H. A. Broughton.

Frau Ch. Huff aus Rothville, Mo., war auch so nervös, daß ihre Muskeln zitterten, wogegen ihr Pastor König's Nervine wunderbar geholfen hat.

420 9. Str., Milwaukee, August 1916.
Frau A. F. Groß schreibt von McClusky, N. Dak., Kt. 125, daß sie schon seit Jahren nicht mehr gut schlafen konnte, vielerlei dagegen versuchte, aber nichts half so wie Pastor König's Nervine.

Frei ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Aerzte erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und steht unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.
62 W. Lake Str., nahe Dearborn.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.
28ap,fasosn,1mt

Wirkliche Montag-Bargains

Doppelte S&H Grüne Stamps bis Mittag.

Milwaukee Ave. at Paulina Street — **WIEBOLDT'S** — Lincoln — School and Ashland

Zwei Läden

Kombination
In beiden Läden
Armour assft. Toilettenseife, 3 große Stücke, assf. Odeurs; reg. 5c St., u. 1 gute Nagelbürste, reg. 10c Wert, zusammen 25c wert, zu.... **15c**

Bloomers
In beiden Läden.
Schwarze Sateen Bloomers für Kinder — in Größen von 4 bis 18 Jahren — ein regulärer 75c Wert — zu..... **49c**

Nachtkleider
In beiden Läden.
Mus lin Nachtgewänder für Damen — Slip over, bestickt und mit Spitzen besetzt — ein regulärer 69c Wert — verkauft zu..... **45c**

Knabenblusen
In beiden Läden.
Knaben Sportblusen — neue Sommerfasson — in hellen oder dunklen Farben und Kombinationen; wert 39c; Montag zu..... **29c**

Taffeta
In beiden Läden
3000 Yds. Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feiner weicher Chiffonfin., all die neues. Straßen- u. Abendschatt., reg. 1.65 Sorte, Yd..... **1.19**

Seiden-Poplin
In beiden Läden
Seiden-Poplin, 36 Zoll breit, sehr glänzend seidenappretirt — in allen neuesten Schattirungen; bester 1.00 Wert, Yard..... **77c**

Sommer-Unterzeug
In beiden Läden
Knaben-Unterzeug, gerippte Union Suits, 24 bis 34 Größe, 39c wert, zu..... **25c**
Misses-Leibchen, niedriger Hals, 12½c Qualität, — zu..... **7c**
Geformte Damen-Leibchen, niedriger Hals, wert 25c, speziell zu nur..... **15c**
Union Suits für Damen; niedriger Hals und Spitzen-Unterteil, zu nur..... **29c**
Damen-Leibchen, niedriger Hals und sauch Mode, speziell zu nur..... **12½c**
Lange Union Suits für Männer — wert $1.50, zu..... **$1.00**
Nainsook Union Suits für Männer — 75c Qualität, zu nur..... **50c**
Combed Balbriggan Unterzeugen und Hosen für Männer, 75c Sorte, zu..... **44c**

Rompers
In beiden Läden.
Kinder-Rompers — in hübsch karrirt. Mustern u. einfarbig, 2 bis 6 Jahre, einige Oliver Twist Fasson, verkauft zu..... **25c**

Knabenhosen
In beiden Läden.
Einzelne Khaki Hosen für Knaben, extra gute Qualität, gut im Waschen und Tragen; besser als billige wollene, 5 b. 16 Jahre, zu **50c**

Französ. Serge
In beiden Läden
Rein wollene französ. Serges, sowie Storm Serges, mittleres Gewicht — in allen neuen Schattirungen, die Yard..... **75c**

Marquisette
In beiden Läden.
Fabrikängen von fancy bordered und einfachem und hohlgel. feiner mercerized Marquisette, 38 Zoll breit, dopp. gefaltet, weiß, Cream und Ecru — 2—15 Yds. lang, Br. vorh. Volt 29c—39c Yd., Restervr., Yd., **15c**

Draperien
In beiden Läden.
30-zöll. feine Velour Draperie — hat weichen Velvet-Finish, assort. brokadirte u. Blumenmust., feine Farb., Fabrikläng. **25c**
Reiterpreis, Yd....

Männerstrümpfe
Im Milwaukee Ave. Laden.
1 Partie schwarzer, weißer u. farb. seid. u. Fiberseide Männerstrümpfe, Fabrikant. Odds u. Ends, reg. 25c wert, soweit sie reichen; kommt zeitig und habt die erste Auswahl, bestell das Paar für nur..... **5c**

Broadcloth
In beiden Läden.
Reinwoll. Chiffon Broadcloth, nur schwarz, 52 Z. breit, gekauft und geschränkt, feiner Satinfin., bester 2.50 Wert, die Yd..... **1.55**

Hausausstattungen Im Milwaukee Avenue Laden.

Wäschekorb, ovale Fasson, Hartholz Boden — mittlere Größe — keine Phone-Bestellungen ausgeführt — zu..... **39c**

Fancy Aschen- od. Abfallkanne, galvanisirtes Eisen, hat doppelten hölzernen Boden — vollständig zum Aufhängen, zu..... **2.29**

Abfall Eimer, 4 Gallonen, schweres galvanisirt. Eisen, dicht schließender Deckel, zu..... **59c**

Knaben-Anzüge
In beiden Läden.
Waschbare Anzüge für Knaben, neue Sendung, soeben erhalten, alle Farben und Fassons, Größen 2—7 Jahre, 75c Wert, zu..... **59c**

Damenstrümpfe
In beiden Läden.
Feine Liste nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, — in schwarz und weiß, regul. 15c Wert, das Paar zu..... **10c**

Stickerei
In beiden Läden.
150 Stücke Stickerei Einfassung und Einsätze, neue Ausrahl von Mustern — die reguläre 7c Sorte, die Yd. zu..... **4c**

Spitzen
In beiden Läden.
250 Stücke Torchonspitzen und Einsätze — regulär zu 5c verkauft — speziell für diesen Montag, die Yard zu..... **2c**

6 Fuß Trittleiter. Pineholz, mit Pail Shelf, gut gemacht und verstärkt, zu.. **69c**

Extension Leitern f. Painter, Fichtenholz-Seiten, Maplesprossen, jede Länge 20 b. 36 F., Fuß. **18c**

Elektr. Bügeleisen — 6 Pfd., vernick., vollständ. m. 6 Fuß Schnur, garantirt **1.98**

Waschbrett, Fam. Gr., Hartholz Frame, Stahlfront **23c**

Linoleum
In beiden Läden.
8-4 breite Fabriktreter von extra schwer bedrucktem Flur-Linoleum, 2 Pds. breit, fort. lange Stücke, Auswahl heller, mittlerer und dunkler Muster, fard. od Wood Effekte, 72½c wt. Quadratyard zu.. **29¾c**

Gas-Backofen
Im Milwaukee Ave. Laden.
Ein-Brenner Ofen, für Gas oder Oel, aus extra Qual. polirtem blauem Stahl, Seiten u. Oberteil schwarz lackirt, Drop-Tür, durchweg Asbest ausgelegt — bewegliche Shelfs, zusammenlegbar. — wert $3, zu nur **1.89**

Gas-Platte
Im Milwaukee Ave. Laden.
3 Brenner Gas Plate, glatt. Gußeisen, vernickelte Griffe und Bar Tube, 32 Zoll lang, 6 Zoll hoch, reg. 4.75 Wert, zu..... **3.45**

Kinderstrümpfe
In beiden Läden.
Schwarze u. weiße feingerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe — doppelte Ferse und Zehe; Größen 6 bis 9½. das Paar zu.... **10c**

Schuhwichse
In beiden Läden
Peters Paste — dieser Artikel ist besser als Schuhwichse — ein 10c Wert — Montag verkaufen wir sie zu..... **4c**

Belting
In beiden Läden
Drell Belting — in weiß oder schwarz — von 1 ½bis 3 Zoll breit — wert bis zu 15c — speziell, die Yard zu..... **5c**

MOTH PROOF Tar Bags
Im Milwaukee Avenue Laden.
Mottensichere Teersäcke sind ein wunderbar guter Schutz für Kleider, Pelze, Wolle und Stoffe, die Motten bevorzugen, speziell Montag, Satt Größe 24X37, zu 49c; Coat Größe, 30X70, zu **89c**

Weiße Teertücher, Größe 40X48 Zoll, gerollt, 12 Tücher in einer Rolle — speziell, die Rolle zu **49c**

Drogen, etc.
In beiden Läden.
Witch Hazel, U. S. P., volles Quart zu..... **25c**
6-8 Tooth-Filler — die 25c Größe zu..... **13c**
Bromo Seltzer — die 50c Größe zu..... **29c**
Lysactic Pillen — 100 in der Flasche zu..... **25c**
Danderine, die 25c Größe zu..... **15c**
Borax-Talcum Puder 1 Pfund Büchse zu..... **8c**

Schuhschnüre
Schuhschnüre — nur in schwarz — 4-4 Länge, — 1 Dutzend Schnüre an einem Bündchen — die 15c Sorte, spez., Bündchen zu..... **10c**

Schuhe
In beiden Läden.
Ganz solide Lederschuhe für Damen, Patent Colt u. matte Leder, zum Schnüren u. Knöpfen, Cloth- oder Leder Tops, hohe und niedrige Absätze — Fassons dieser Saison, 83 Werte, Paar zu..... **1.89**

Mädchen-Schuhe
In beiden Läden.
Ganz solide Lederschuhe für Mädchen, kommen in Patent Colt und mattem Leder, High Cuts und mittelhohe, zum Schnüren und Knöpfen, Cloth oder Leder-Tops — Größen bis zu 2 — $2.50 Werte das Paar zu **1.49**

Oxfords
In beiden Läden.
Oxfords für Mädchen u. Knaben, rote Gummisohlen, aus weißem Canvas, die Tops sind aus hochfeinem Sea Island Cloth, mit roten Gummi-Sohlen und Absätzen, reg. $1.50 Werte, das Paar zu **95c**

Farben u. s. w.
Im Milwaukee Ave.-Laden.
Der Ruf von James H. Rice & Co. garantirter Innen- u. Außen-Farbe, in Farben wie sie vorrätig sind, ½ Gall., ½ Gall. und 1 und 5 Gall.-Kannen — Preis per Gallone verkauft für nur..... **98c**

Screen Emaille für Holz u. Draht, ¼ Gallone für..... **22c**

MAY SALE OF WASHGOODS

In beiden Läden.

Kleider-Percale, 36 Zoll breit, dunkl. Grund, hübsch bedruckt, volle Stücke, beste 17c Sorte, Yd. **10c**

Standard Kleider-Gingham, fancy karrirt, gestreift oder einfarbig, Fabrikängen, 15c Sorte, speziell, Yard.... **9½c**

Fancy Chiffon Voile, sowie Seed Voile, 40 Zoll breit, fein und glatt, große Auswahl von Mustern, — wert bis 35c, speziell, die Yard verkauft zu..... **19c**

Echt. Amoskeag gebleicht. Shaker Flannell, — schwer twilled — 27 Zoll breit, Fabriklängen, die beste 17c Sorte— die Yard..... **11½c**

Madras Shirting, 36 Z. breit, große Auswahl von fancy Streifen, für Männerhemden oder Knabenblusen — Fabriklängen, die Yard..... **12½c**

MAY SALE OF BEDDING

In beiden Läden.

Nahtlose Bettlaken, schwer. Sheet'g, 3zöll. Naht, ausgezeichnete Qualität, gut im Waschen, 72 bei 90, **88c**; 81 bei 90, **93c**; 81 bei 99..... **99c**

Hohlsgel. Kissenbezüge, — feiner weicher Muslin, — Größe 45 bei 35, das Stück verkauft zu..... **17c**

Mere. Tafeldamast, fein glänz. Satinfinish, große Ausw. Blumenmuster, — wert bis 50c, Fabriklängen, Yd.. **29c**

Fein türk. Badehandtücher, fein gestreift, karrirt, od. Jacquard Borte, aus dopp. twisted Garn, wert 35c — das Stück zu..... **19c**

Plaids Wool Nap Blankets, sowie einfarbige mit fancy Art Borte, — volle Größe, wert $3.50 — speziell verkauft zu..... **2.66**

Hardware, etc.
Im Milwaukee Ave. Laden.
Verstellbare Drahtfenster, Hartholz Rahmen, Größe 18 bei 33 — speziell zu..... **25c**
Drahttüren, mit bester Sorte Draht bezogen, in allen Standard-Größen, zu..... **98c**
5-Lb Gartenschlauch 50 F. Länge, vollständig mit Nickling Couplings, zu..... **$5.00**
Verstellb. Schlauch-Nozzle — gibt Sprüh- oder geraden Strom, speziell **69c**

Prima Nahrungsmittel
Im Milwaukee Avenue Laden.
Washburn Gold Medal Mehl, 1 Sack an einen Kunden — ¼ Vol. zu..... **$3.88**
Plantation Blend Bogota frisch gerost, Kaffee, das Pfund..... **28c**
Reine gelbe Split Erbsen, das Pfund..... **15c**
Sniders reiner Tomato Catsup, Pintflasche 19c; 3 Flaschen.... **55c**
Extra große Oregon Pflaumen, Pfd.... **16c**
Quaker frisch gerollte Corn Flakes — drei Packete für..... **25c**
Tdos. Webbs frisch geröst. Kaffee, reich und mild, 1 Pfd.-Büchse, **38c**
Frisch gebackt, weißes oder Roggenbrot — zwei Laibe für..... **11c**
Buntes Waite House Breakfast Kakao ½ Pfund-Büchse..... **18c**
Sniders reiner Tomato Catsup, Pintflasche 19c; 3 Flaschen.... **55c**
Extra große Oregon Pflaumen, Pfd.... **16c**
Quaker frisch gerollte Corn Flakes